Kinderlieder.

Von

Hoffmann von Fallersleben.

Erstes Heft.

Preis: 12½ Sgr.

Berlin,
Franz Lipperheide.

PROSPECT.

Alte und neue Kinderlieder

von

Hoffmann von Fallersleben.

Nach Original- und Volksweisen mit Clavierbegleitung

herausgegeben von

Ludwig Erk.

In 4 Heften, à 12½ Sgr.

Indem wir diese neue Ausgabe der Kinderlieder Hoffmann's von Fallersleben, herausgegeben von der kundigen Hand Ludwig Erk's, zum Erscheinen bringen, können wir uns jeder weitern Anpreisung enthalten. Nur ein Urtheil, das von Robert Prutz, möge uns gestattet sein, hier abzudrucken, da wir zweifeln, ob es eine zweite Sammlung von Kinderliedern giebt, welcher eine derartige Auszeichnung je zu Theil geworden. —

Heft 2 bis 4 erscheinen noch vor Weihnachten 1873.

Die Verlagsbuchhandlung von

Franz Lipperheide in Berlin.

„In der That bilden diese Bemühungen des Dichters für das Kinderlied einen Grundzug seines Wesens; sie reichen hoch hinauf in seine Vergangenheit und stehen, gleich seiner gesammten Poesie, mit seinen gelehrten, insbesondere mit seinen Bemühungen um das ältere deutsche Volkslied in der nächsten und fruchtbarsten Verwandtschaft ꝛc. —

Zu diesem literarhistorischen und musikalischen Interesse aber gesellte sich mit der Zeit noch ein pädagogisches. Oder vielmehr es ging aus den beiden ersteren hervor. Der Dichter selbst hat uns darüber mit liebenswürdiger Offenheit belehrt. Angezogen durch die einfachen,

oft wunderbar schönen Volksweisen, die den alten Liedern zu Grunde liegen, versuchte er zu denselben neue Texte zu dichten: und zwar, damit grade das heranwachsende Geschlecht die köstliche Erbschaft des Alterthums rette und zu neuem Leben bei sich erwecke, Texte, die er der Kinderwelt in den Mund legte, so daß Lied und Melodie gleichzeitig bei derselben eingeführt würden. Dem wahren Dichter ist aber nichts verborgen; derselbe Zauberstab, mit dem er die tiefsten und qualvollsten Räthsel der Menschenbrust enthüllt, schließt ihm auch das verlorene Paradies der Kinderwelt noch einmal auf und lehrt ihn jenes süße Stammeln, das noch mit dem Ausdruck ringt und dennoch so viel zu sagen weiß. Unserm Dichter aber mußte diese Einfachheit der Kindersprache um so besser glücken, je einfacher und naiver er selbst sich in seinen Anschauungen und Empfindungen erhalten hat und je mehr er selbst noch ein Kinderherz ist, ein schlicht natürliches, bald ernst und sinnig, bald übermüthig tändelnd.

Die ersten Lieder dieser Art erschienen in Ernst Richter's „Unterrichtlich geordneter Sammlung" (1836) und fanden so allgemeinen Beifall und eine so große Verbreitung, daß der Dichter sich veranlaßt sah, eine eigene Sammlung mit Clavierbegleitung zu veranstalten rc. —

Was nun schließlich diese Texte selbst angeht, so umfassen dieselben den ganzen kleinen und doch so unschätzbaren Reichthum der Kinderwelt, vom ersten Kuckuckruf an bis zu Schlittenfahrt und Schneemann, von Kreisel und Steckenpferd bis zu den ersten Stiefelchen, in denen der kleine Herr stolz daherstarrt, und auch die Langeweile des schmollenden Kindes und selbst auch das Grab der Mutter ist nicht vergessen.

Wir nannten Hoffmann von Fallersleben vorhin den deutschesten Dichter der Gegenwart und ganz gewiß konnte nur ein deutscher Dichter, ein Dichter von der Gemüthstiefe und Innigkeit, die wir unserem Volke so gern als Eigenthum nachrühmen, sich dermaßen in die Anschauungen und Empfindungen der Kinderwelt versetzen. Diese Hoffmann'schen Kinderlieder, so leicht sie auf der Wage der Aesthetik wiegen, bilden doch in der That eine der schönsten Blumen in dem Kranz, der die Stirn unseres Dichters schmückt; nirgend streift hier das Einfache an das Leere, das allgemein Verständliche an das Triviale, nirgend fehlt jener Hauch der Poesie, der auch noch ein Maikäferlied veredeln kann, wenn auch freilich nicht in der sentimental koketten Weise, wie unsere neuesten Wald- und Märchendichter es lieben. Es ist wiederum ein echt deutscher Zug und wir wüßten keinen, mit dem wir die Besprechung unseres Dichters lieber schließen möchten, als diesen: wie er, der vielgewanderte Mann, der so vieler Menschen Länder und Städte gesehen und so viel Schicksale erduldet hat, hier, zum fröhlichen Weihnachtsscherz vermummt, mit seiner Liedergabe in der Hand an alle Thüren klopft, wo fröhliche Kinder beisammen sind, oder wo ein einsames auf die Stimme der Mutter lauscht. Möge er denn klopfen! Wir sind gewiß, daß ihm überall gern geöffnet wird, die Kinder selbst aber werden ihn empfangen mit den Worten des alten Trougemundliedes:

„Wilkome, varender man!"

Robert Prutz, Die deutsche Literatur der Gegenwart. 1. Bd. Leipzig 1870, S. 92 u. ff.

Leipzig, Druck von A. Edelmann.

ALTE UND NEUE

KINDERLIEDER

von

HOFFMANN von FALLERSLEBEN.

Nach Original- und Volks-Weisen

mit Clavierbegleitung

herausgegeben

von

LUDWIG ERK.

Erstes Heft.

BERLIN,
FRANZ LIPPERHEIDE.

1.

Kindheit.

Einfach.

Comp. von Albert Meßfessel.

1. Ein Gärt-lein weiss ich noch auf
2. Da flie-ssen noch die Brünnlein
3. Da müs-sen noch die Kla-gen
4. Da lä-chelt sü-ßer noch die

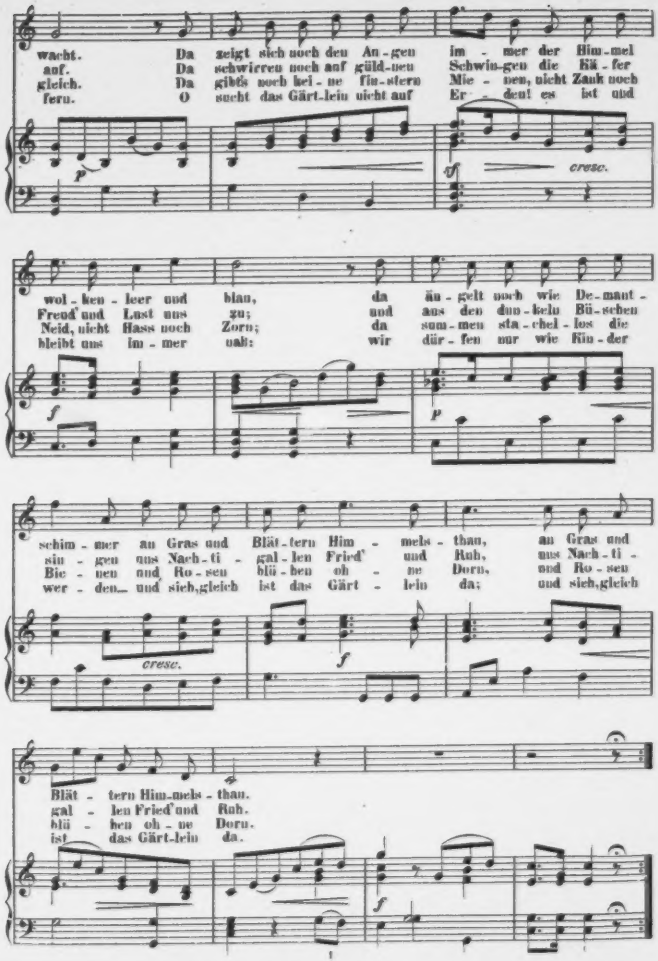
f *p*

Er - den, drinn wandl' ich gern bei Tag und Nacht; das
hei - le, nichts hemmt noch trü - bet ih - ren Lauf; da
schwei - gen, da ist das Herz noch all - zeit reich, da
Son - ne, und hel - ler blinkt uns je - der Stern; nur

kann mir nicht ver-wü-stet wer - den, es ist von En - geln stets be -
sprossen noch an je - der Stel - le die schönsten Blu - men Morgens
bangt an im - mer-grü-nen Zwei - gen noch trau-lich Blüth' und Frucht zu -
na - he sind uns Freud' und Won - ne, und al - le Sor - gen blei - ben

cresc. *dim.*

Stich und Druck der Näder'schen Officin in Leipzig.


wacht. Da zeigt sich noch den An-gen im-mer der Him-mel
auf. Da schwirren noch auf güld-nen Schwin-gen die Kä-fer
gleich. Da gibts noch hei-ne Fin-stern Mie-nen, nicht Zank noch
fern. O sucht das Gärt-lein nicht auf Er-deut es ist und
p
cresc.
wol-ken-leer und blau, da äu-gelt noch wie De-mant-
Freud' und Lust uns zu; und aus den dun-keln Bü-schen
Neid, nicht Hass noch Zorn; da sum-men sta-chel-los die
bleibt uns im-mer nah: wir dür-fen nur wie Kin-der
f
p
schim-mer an Gras und Blät-tern Him-mels-than, an Gras und
sin-gen uns Nach-ti-gal-len Fried' und Ruh, uns Nach-ti-
Bie-nen und Ro-sen blü-hen oh-ne Dorn, und Ro-sen
wer-den und sich, gleich ist das Gärt-lein da; und sich, gleich
cresc.
f
Blät-tern Him-mels-than.
gal-len Fried' und Ruh.
blü-hen oh-ne Dorn.
ist das Gärt-lein da.
f

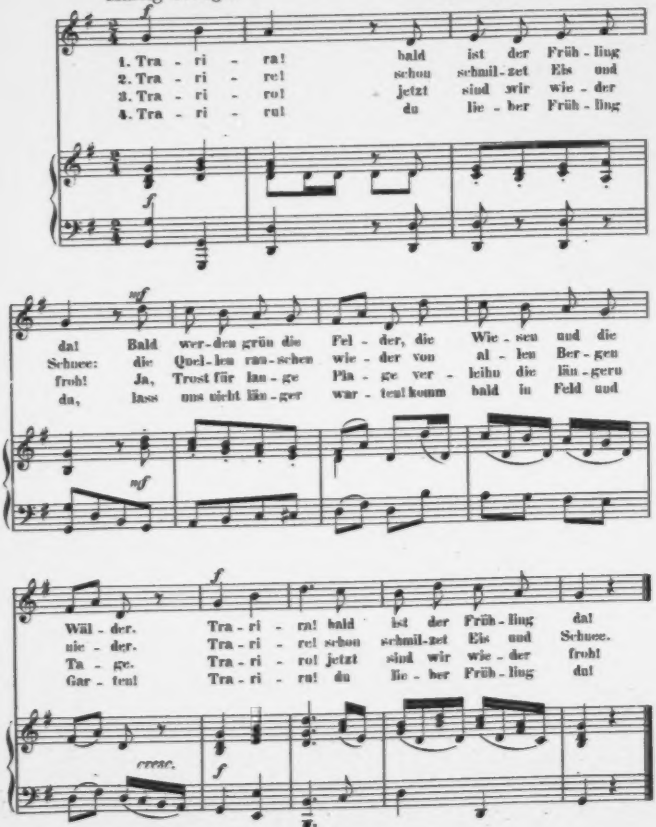
2.

Bald ist der Frühling da!

Volksweise.

Mässig bewegt.

Begleitung von H. M. Schletterer.



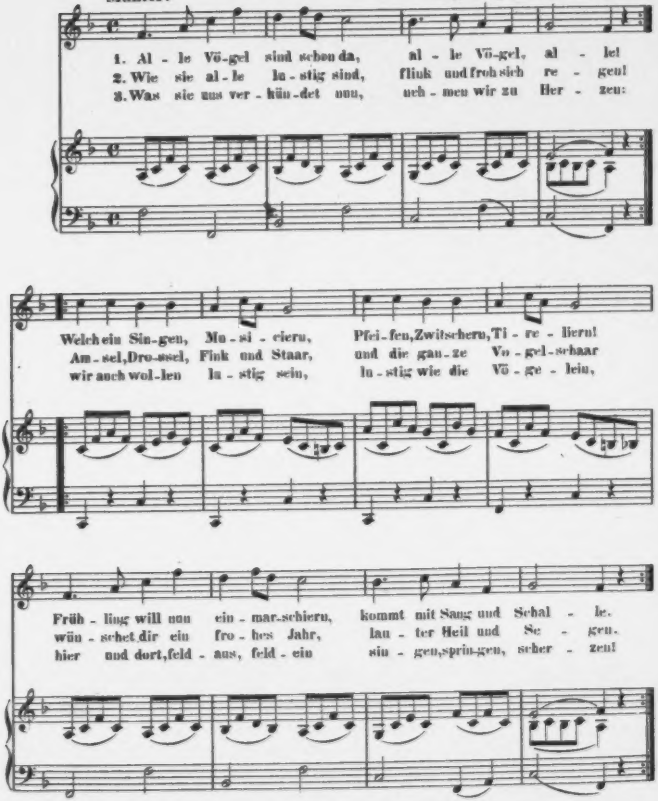
3.

Frühlings Ankunft.

Volksweise.

Begleitung von Maria Nathusius.

Munter.



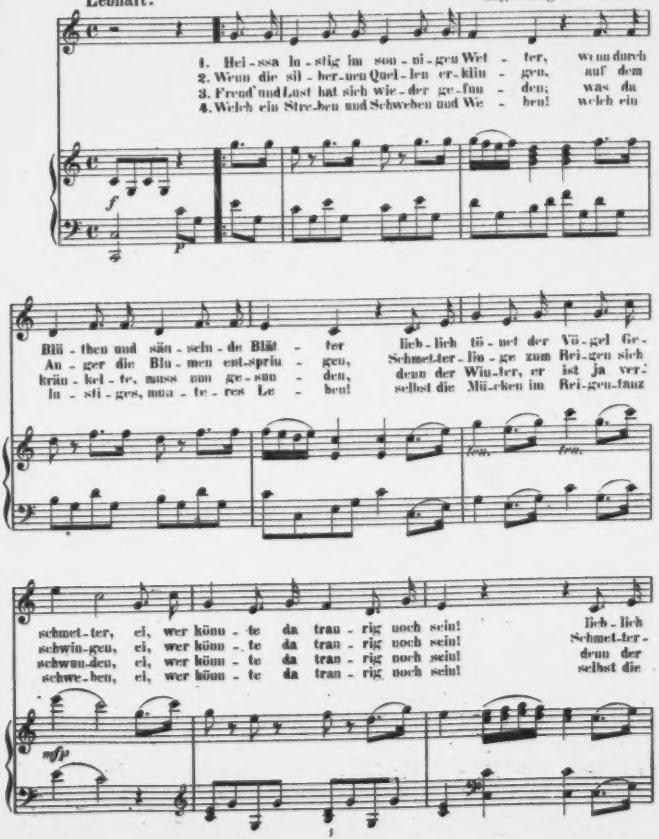
4.

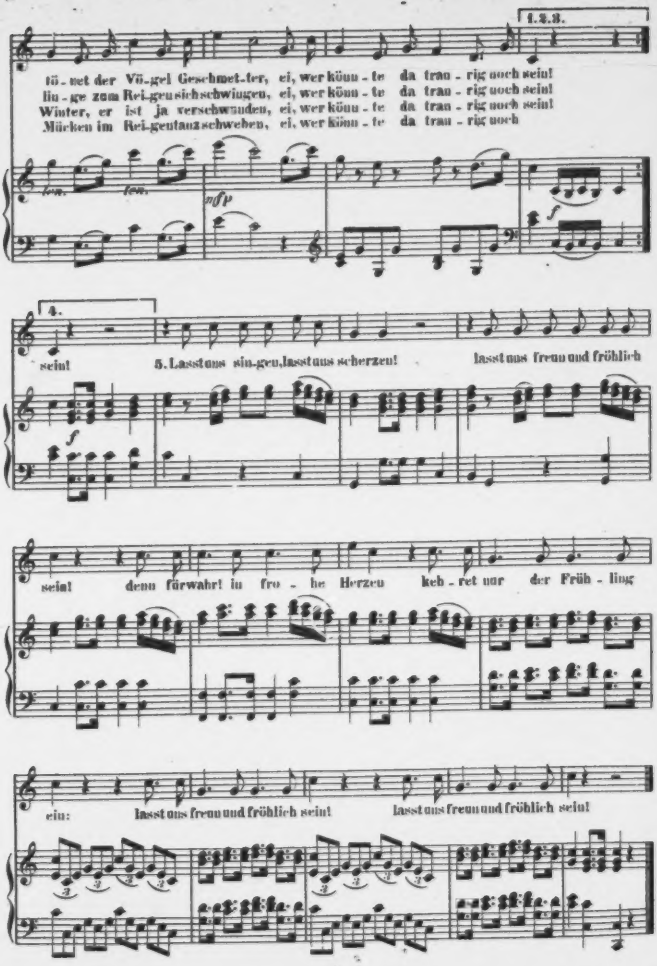
Frühlingsjubel.

Mel. von W. A. Mozart.

Begleitung von C. E. Pax.

Lebhaft.




1.2.3.
lü - set der Vö-gel Geschmet-ter, ei, wer köun - te da trau - rig noch sein!
liu - ge zum Rei-gen sich schwingen, ei, wer köun - te da trau - rig noch sein!
Winter, er ist ja verschwunden, ei, wer köun - te da trau - rig noch sein!
Mücken im Rei-gentanz schweben, ei, wer köun - te da trau - rig noch
4.
sein!
5. Lasst uns sin-gen, lasst uns scherzen!
lasst uns freun und fröhlich
sein! denn fürwahr! in fro - he Herzen keh - ret nur der Früh - ling
ein: lasst uns freun und fröhlich sein! lasst uns freun und fröhlich sein!

5.

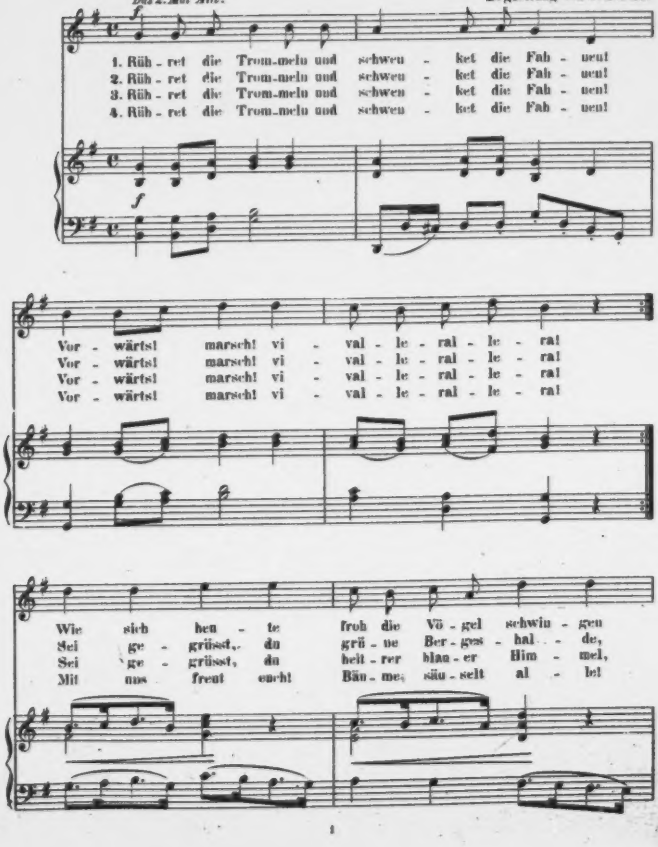
Maifest.

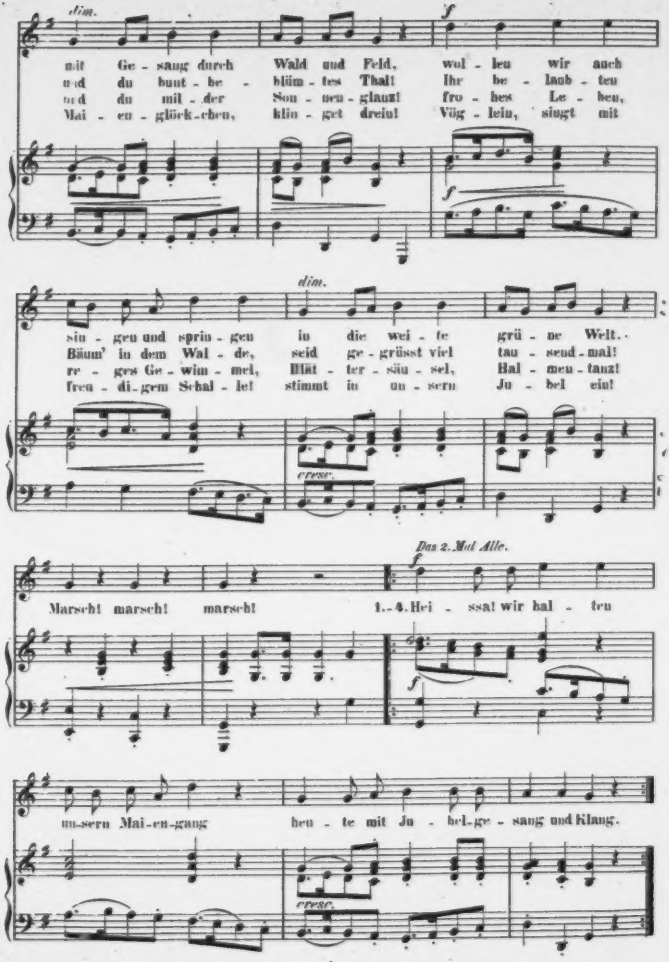
Munter.

Das 2. Mal Alle.

Volksweise.

Begleitung von C. E. Pax.




dim.
f
mit Ge - sang durch Wald und Feld, wol - len wir auch
und du bunt - be - blüm - tes Thal! Ihr be - laub - ten
und du mit - der Son - nen - glanz! fro - hes Le - ben,
Mai - en - glöck - chen, klin - get dreiu! Vög - lein, singt mit
f
dim.
sin - gen und sprin - gen in die wei - te grü - ne Welt.
Bäum' in dem Wal - de, seid ge - grüsst viel tau - send - mal!
re - ges Ge - wim - mel, Hüt - ter - säu - sel, Hal - len - tanz!
freu - di - gem Schal - le! stimmt in un - sern Ju - bel ein!
cresc.
Das 2. Mal Alle.
f
Marsch! marsch! marsch! 1.-4. Hei - ssa! wir hal - ten
f
un - sern Mai - en - gang heu - te mit Ju - bel - ge - sang und Klang.
cresc.

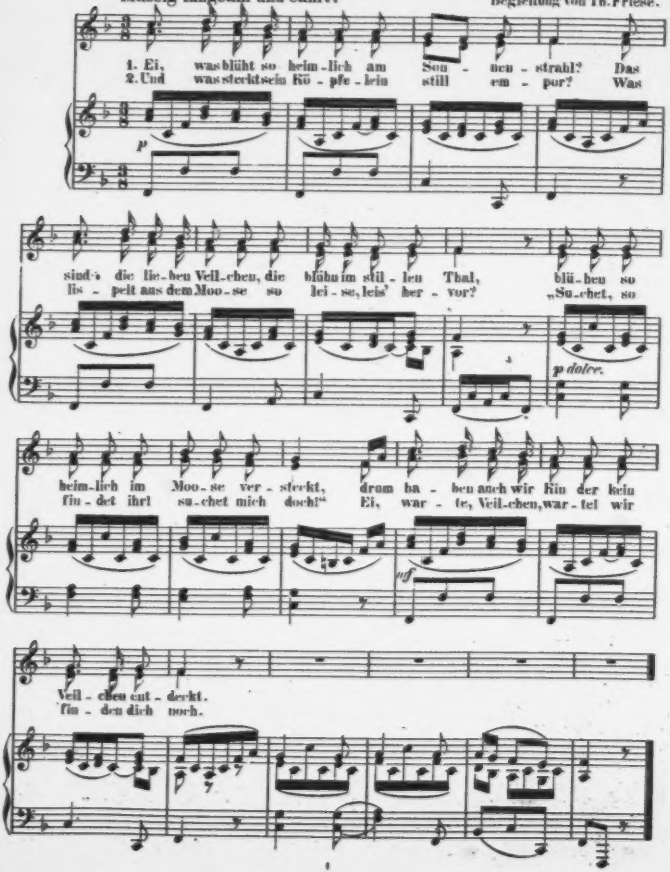
Die ersten Veilchen.

Zweistimmig.

Volksweise.

Mässig langsam und sanft.

Begleitung von Th. Friese.



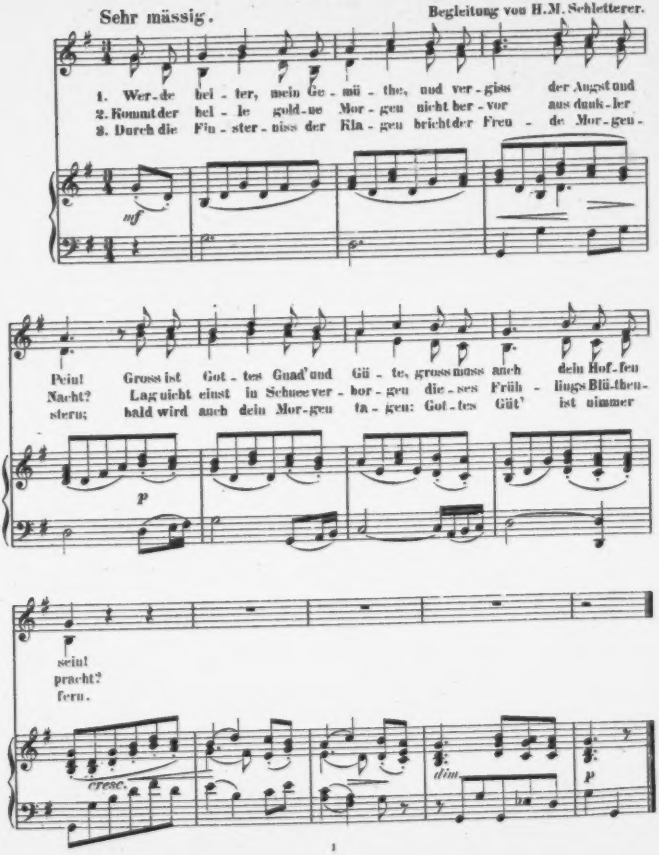
7.

Morgenlied.

Zweistimmig. Schlesische Volksweise.

Begleitung von H.M. Schletterer.

Sehr mässig.

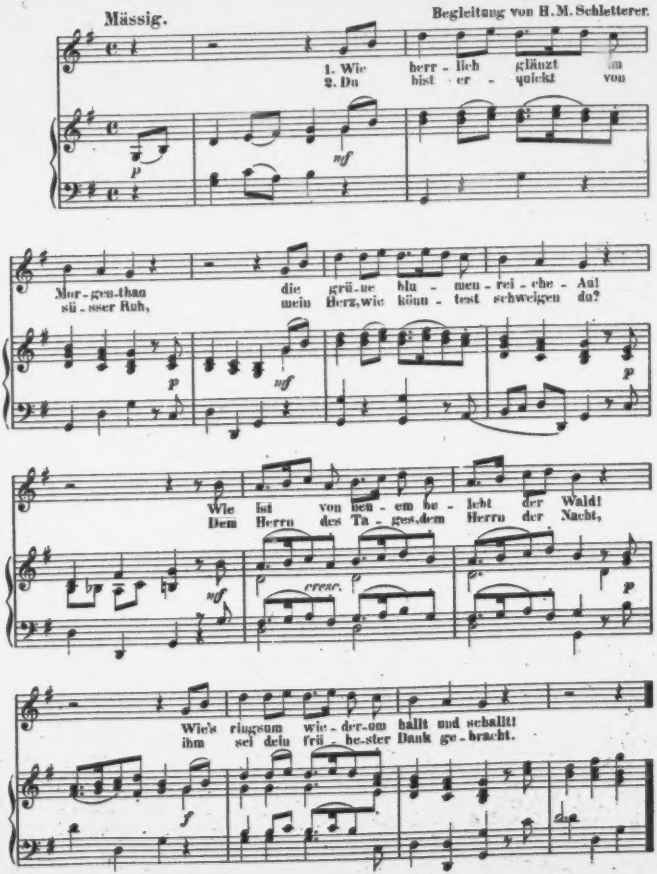


8.

In der Frühe.

Volksweise.

Begleitung von H. M. Schletterer.



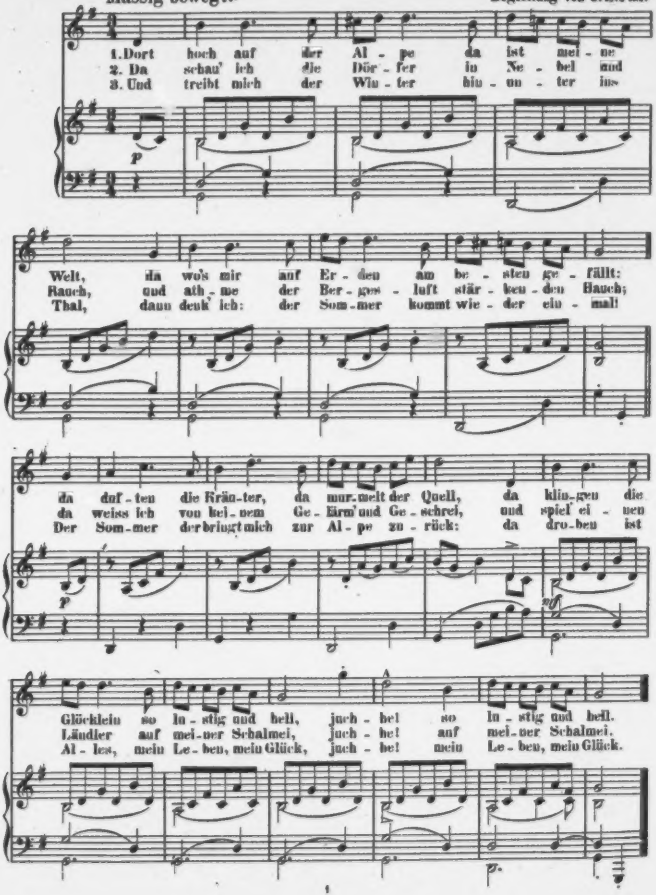
9.

Der Hirtenknabe.

Volksweise.

Mässig bewegt.

Begleitung von C. E. Pax.



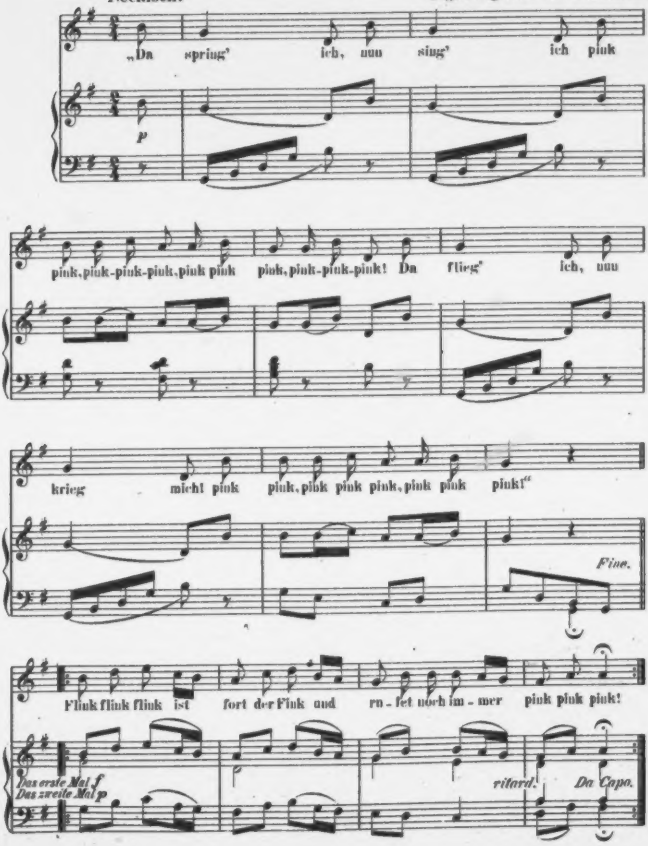
10.

Der Fink.

Schwedische Volksweise.

Begleitung von H. M. Schletterer.

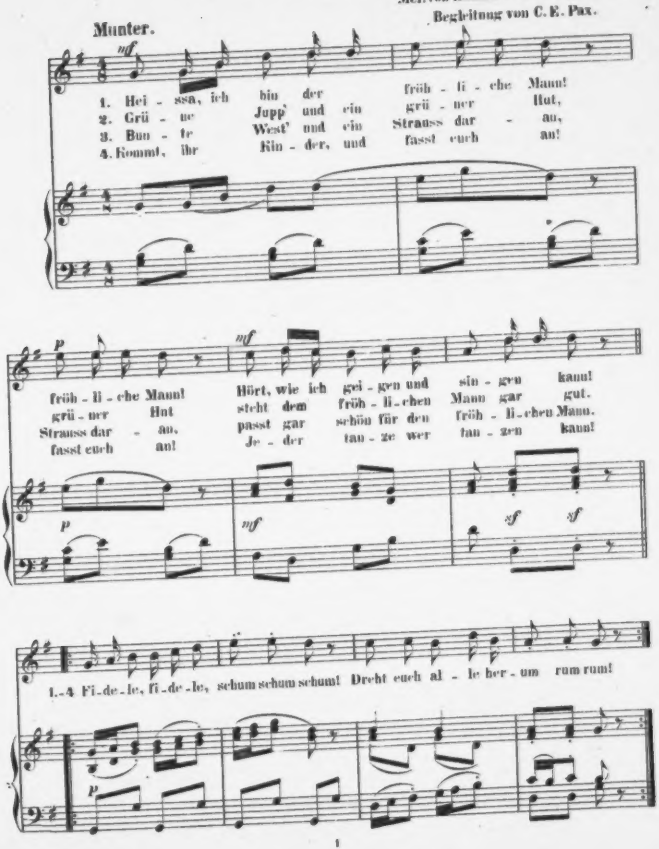
Neckisch.



11.

Der fröhliche Mann.

Mel. von Hoffmann von Fallersleben.
Begleitung von C. E. Pax.

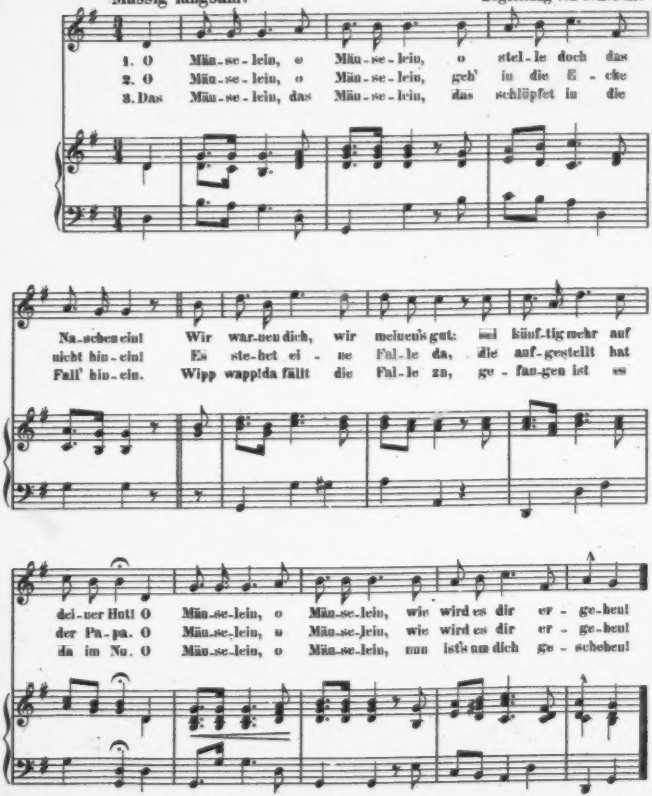


12.

O Mäuselein.

Volksweise.

Mässig langsam. Begleitung von C. E. Pax.

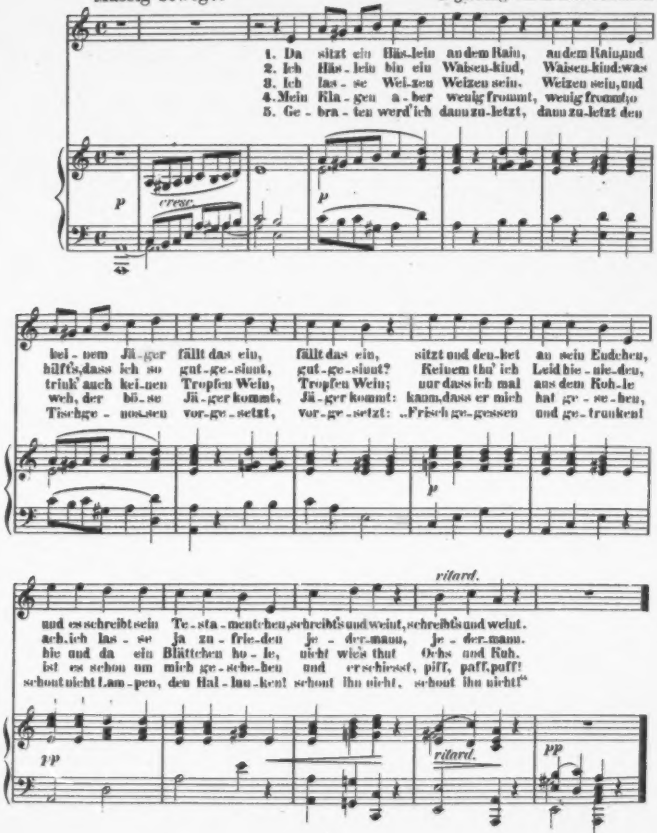


13.

Häsleins Klage.

Polnische Volksweise.

Mässig bewegt. Begleitung von H. M. Schletterer.

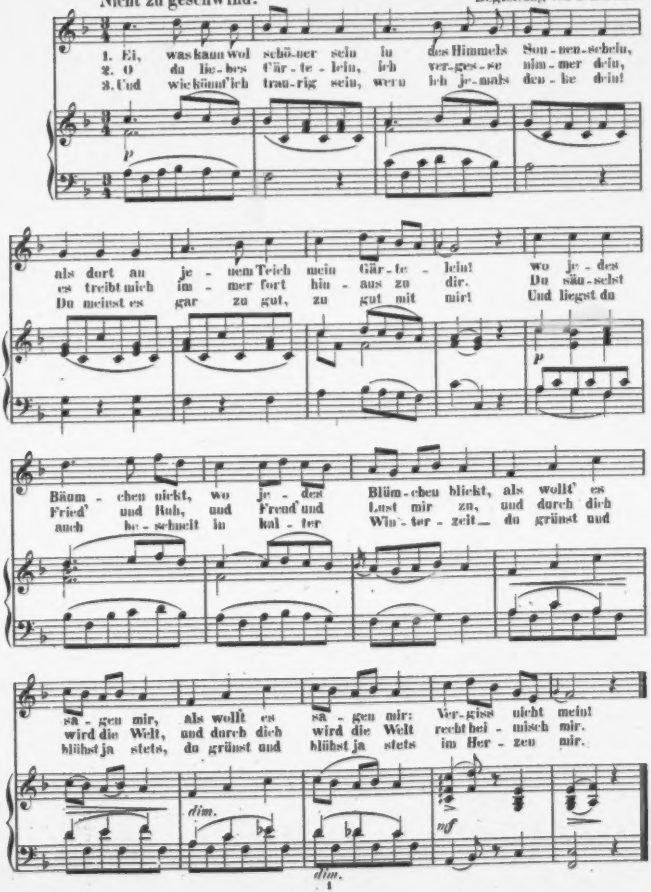


14

Mein Gärtchen.

Volksweise.

Nicht zu geschwind. Begleitung von C. E. Pax.



15.

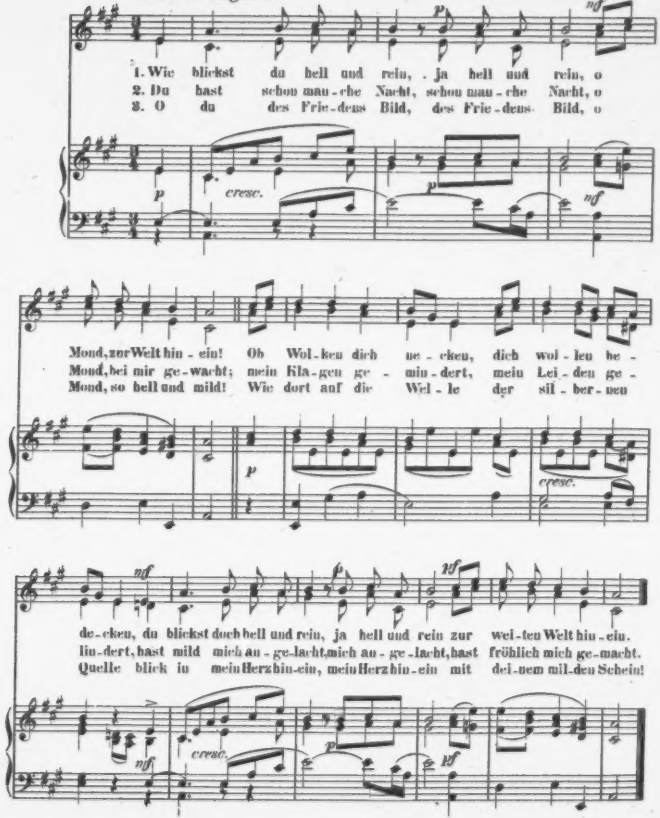
An den Mond.

Zweistimmig.

Volksweise.

Begleitung von C.E.Pax.

Ziemlich langsam.



16.

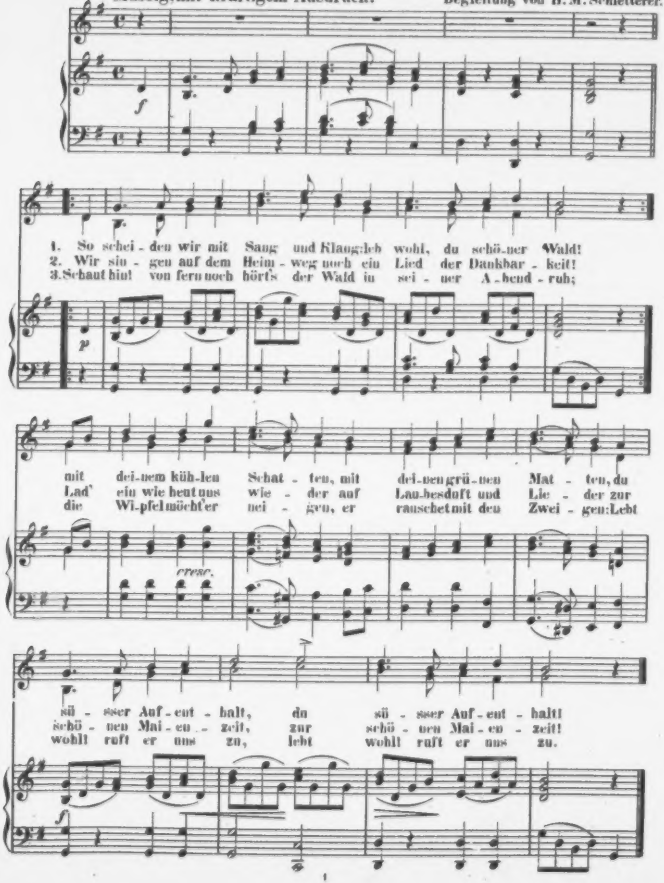
Leb wohl, du schöner Wald!

Zweistimmig.

Volksweise.

Mässig, mit kräftigem Ausdruck.

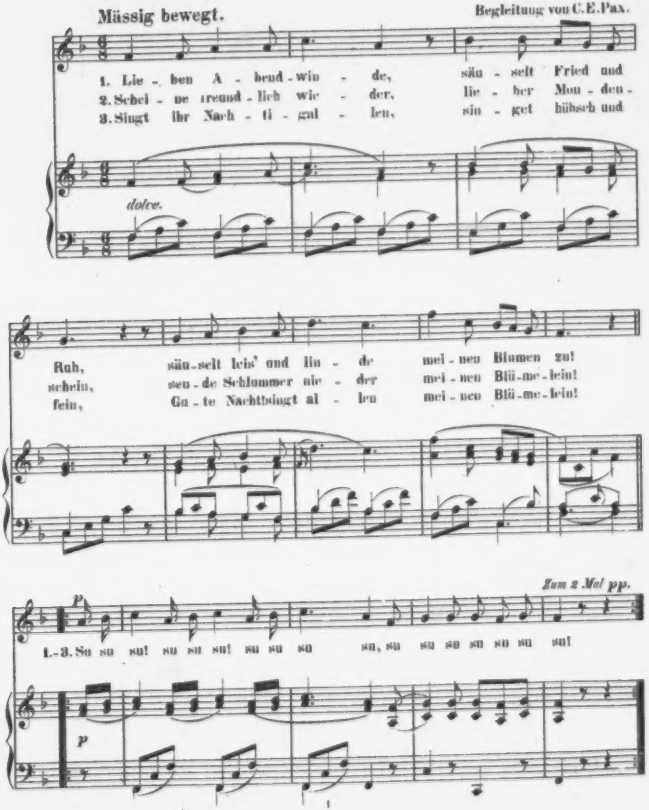
Begleitung von H. M. Schletterer.



17.

Den Blumen Fried und Ruh.

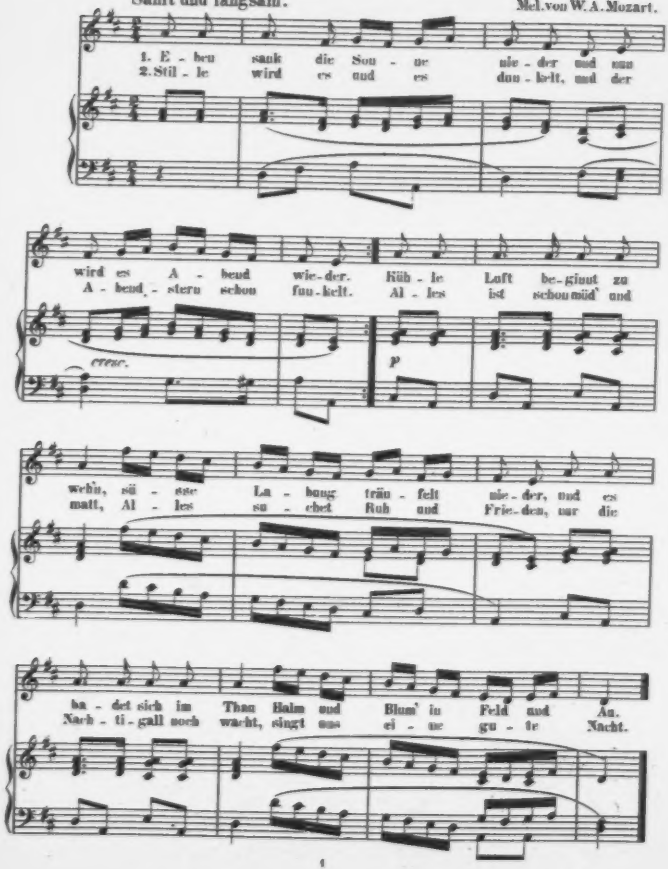
Mel. von Anselm Weber.
Begleitung von C. E. Pax.



18.

Der Sommerabend.

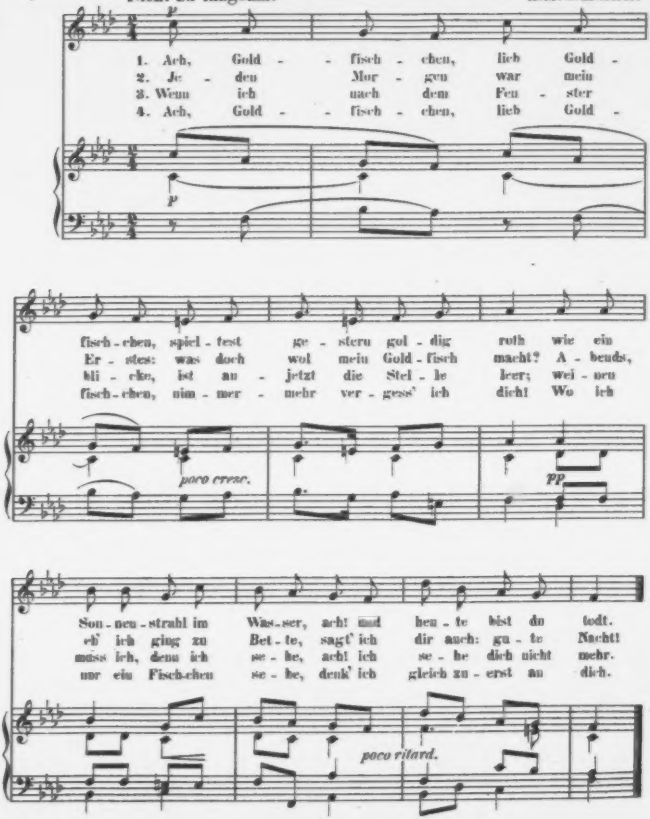
Sanft und langsam. Mel. von W. A. Mozart.



19.

Mein liebes Goldfischchen!

Nicht zu langsam. H. M. Schletterer.



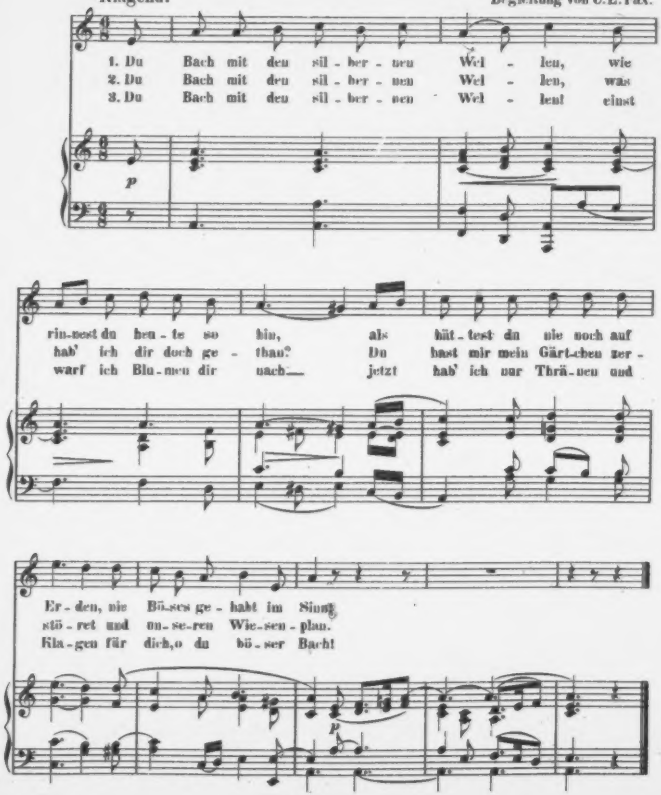
20.

Der böse Bach.

Volksweise.

Begleitung von C. E. Pax.

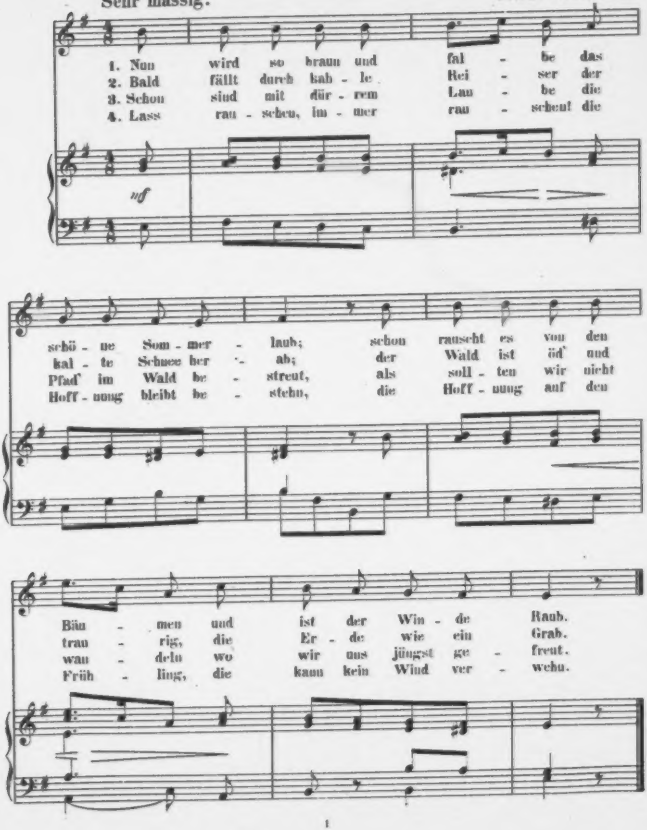
Klagend.



21.

Lass rauschen, immer rauschen!

Sehr mässig. Friedrich Kühnstedt.

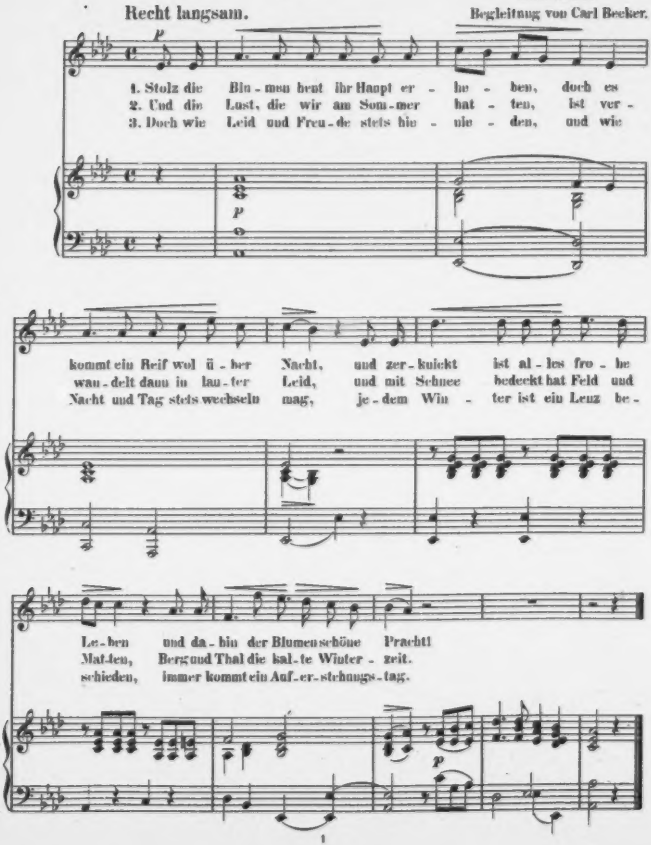


22.

Freud und Leid.

Volksweise.

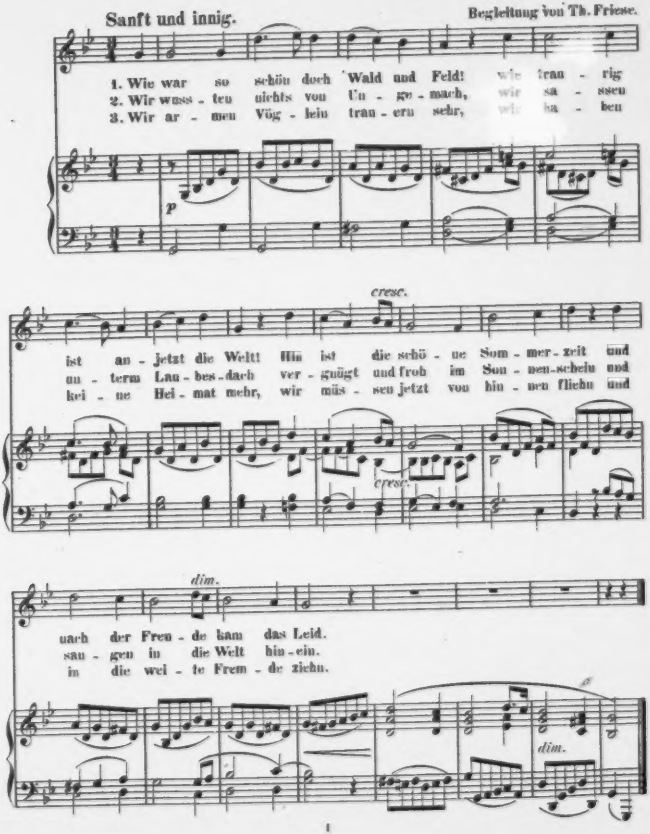
Recht langsam. Begleitung von Carl Becker.



23.

Abschied der Zugvögel.

Schlesische Volksweise.
Begleitung von Th. Friese.



24.

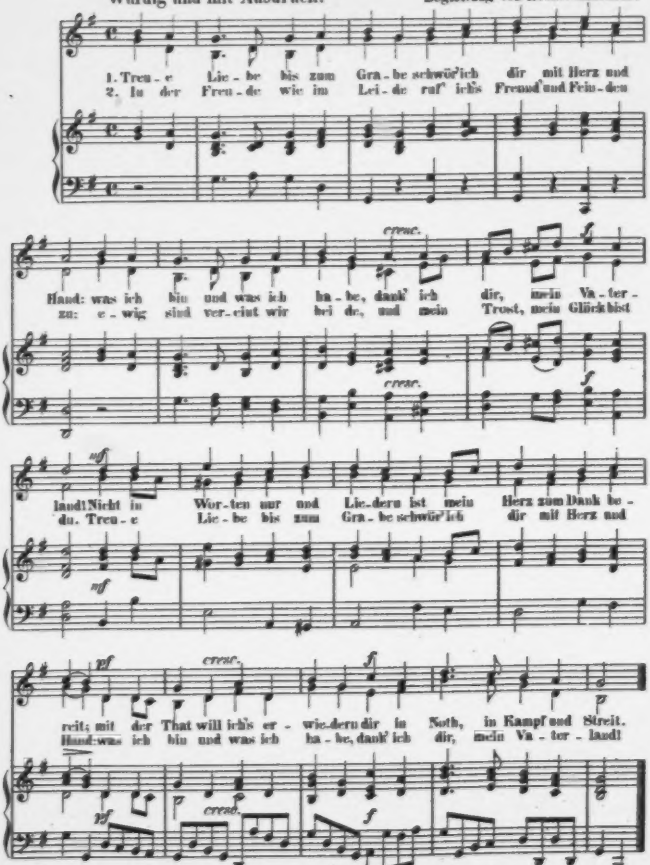
Mein Vaterland.

Zweistimmig.

Mel. von Bernhard Klein.

Würdig und mit Ausdruck.

Begleitung von H. M. Schletterer.

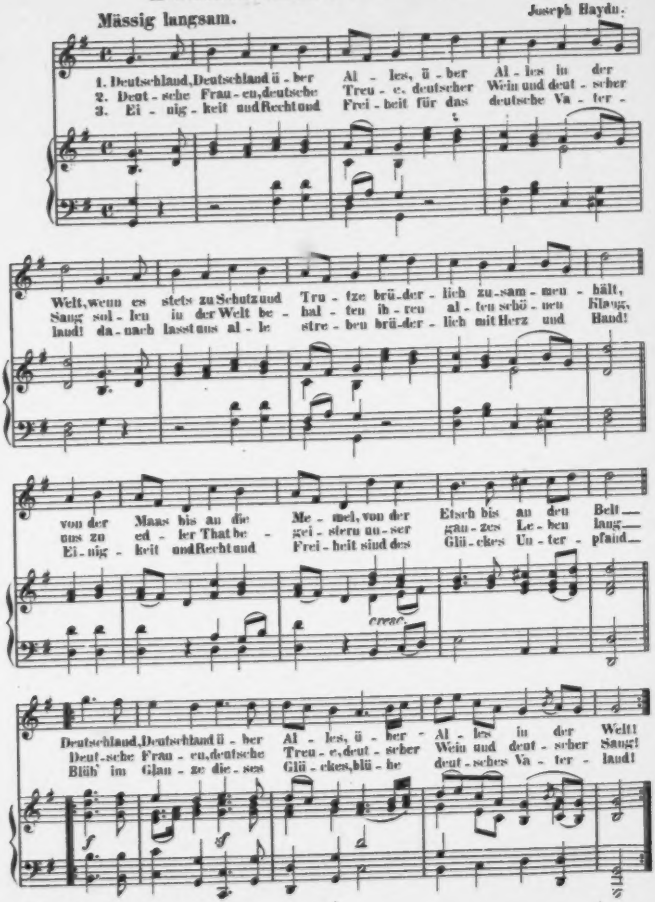


25.

Deutschland über Alles.

Mässig langsam.

Joseph Haydn.



Inhalt des ersten Heftes.

Ach Goldfischchen, lieb Goldfischchen. Melodie von H. M. Schletterer. . . Seite 24
Alle Vögel sind schon da. Volksweise. Begleitung von Maria Nathusius. „ 6
Da sitzt ein Häslein an dem Rain. Polnische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 18
Da spring' ich, nun sing' ich. Schwedische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 15
Deutschland, Deutschland über Alles. Melodie von Joseph Haydn. . . . „ 30
Dort hoch auf der Alpe. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. . . . „ 14
Du Bach mit den silbernen Wellen. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. „ 25
Eben sank die Sonne nieder. Melodie von W. A. Mozart. . . . . „ 23
Ei, was blüht so heimlich am Sonnenstrahl. Volksweise. Begleitung von Th. Friese. . . . . „ 11
Ei, was kann wohl schöner sein. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. . „ 19
Ein Gärtlein weiß ich noch auf Erden. Melodie von Albert Methfessel. „ 3
Heissa, ich bin der fröhliche Mann. Melodie von Hoffmann von Fallersleben. Begleitung von C. E. Pax. . . . . „ 16
Heissa lustig im sonnigen Wetter. Melodie von W. A. Mozart. Begleitung von C. E. Pax. . . . . „ 7
Lieben Abendwinde. Melodie von Anselm Weber. Begleitung von C. E. Pax. „ 22
Nun wird so braun und falbe. Melodie von Friedrich Kühmstedt. . . . „ 26
O Mäuselein, o Mäuselein. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. . . . „ 17
Rühret die Trommeln. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. . . . . „ 9
So scheiden wir mit Sang und Klang. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 21
Stolz die Blumen heut ihr Haupt erheben. Volksweise. Begleitung von Carl Becker. . . . . „ 27
Trarira! bald ist der Frühling da. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 5
Treue Liebe bis zum Grabe. Melodie von Bernhard Klein. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 29
Werde heiter, mein Gemüthe. Schlesische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 12
Wie blickst du hell und rein. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. . . „ 20
Wie herrlich glänzt im Morgenthau. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 13
Wie war so schön doch Wald und Feld. Schlesische Volksweise. Begleitung von Th. Friese. . . . . „ 28

Leipzig, Druck des Umschlags von A. Dreimann.

Kinderlieder.

Von

Hoffmann von Fallersleben.

Zweites Heft.

Preis: 12½ Sgr.

Berlin,
Franz Lipperheide.

ALTE UND NEUE

KINDERLIEDER

von

HOFFMANN von FALLERSLEBEN.

Nach Original- und Volks-Weisen

mit Clavierbegleitung

herausgegeben

von

LUDWIG ERK.

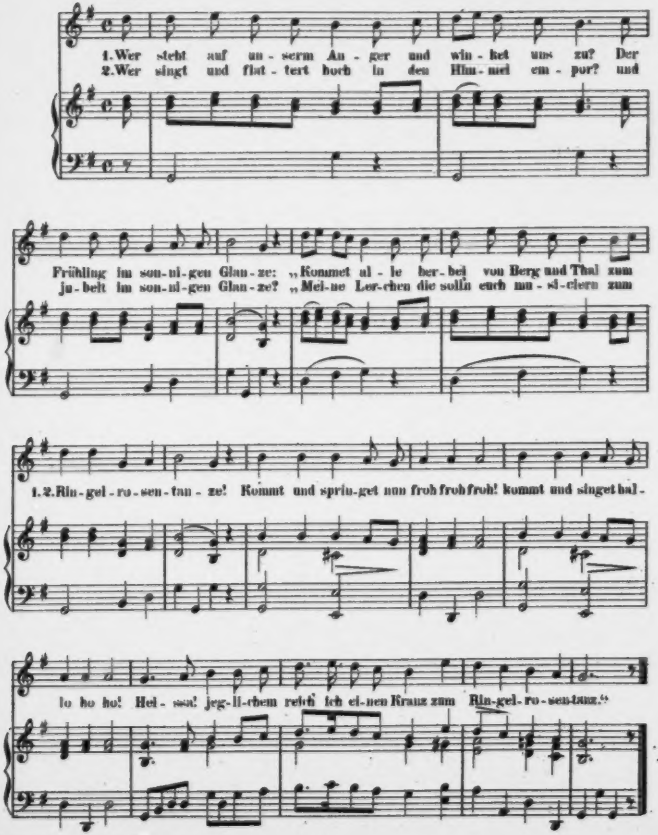
Zweites Heft.

BERLIN,
FRANZ LIPPERHEIDE.

26.

Des Frühlings Einladung.

Heiter. Schwedische Volksweise.



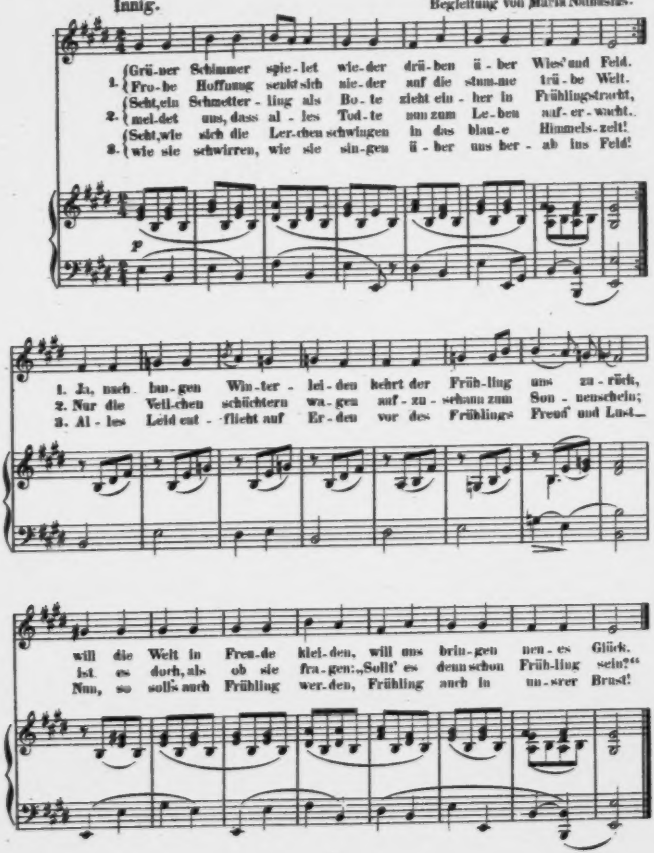
Druck und Druck der Reklam'schen Offizin in Leipzig.

27.

Frühlings Ankunft.

Innig.

Mel. von Luise Reichardt.
Begleitung von Maria Nothnagel.

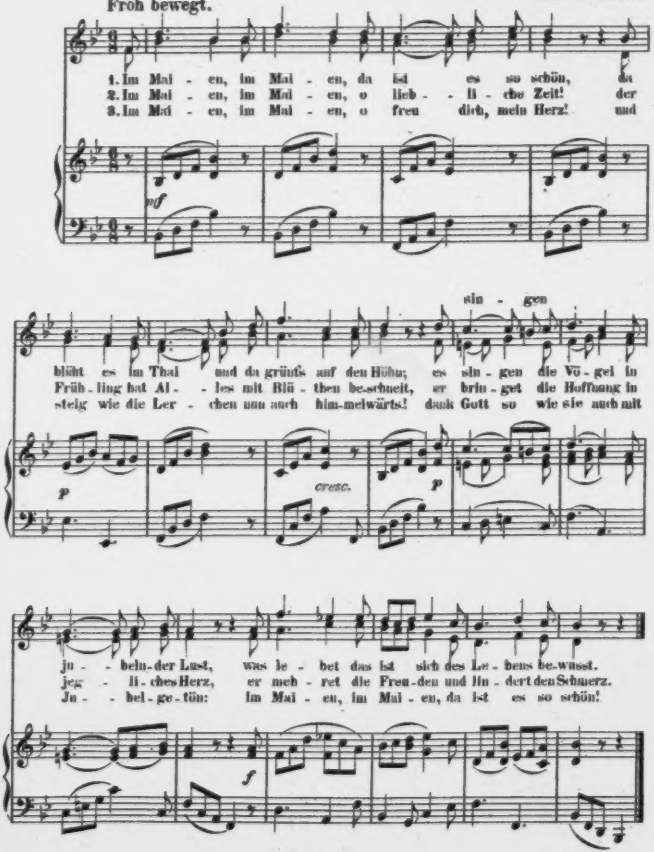


28.

Im Maien. (Zweistimmig.)

Froh bewegt.

H. M. Schletterer.

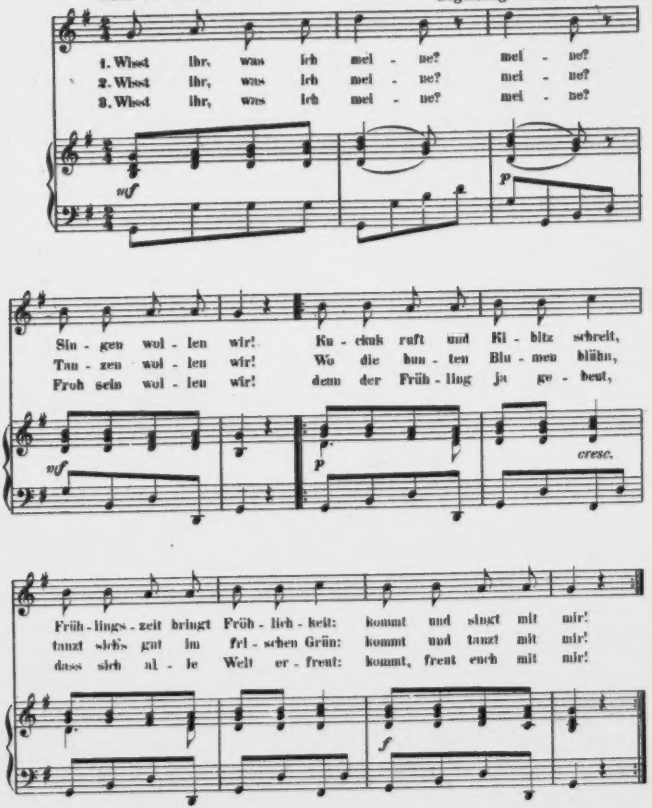


29.

Wisst ihr, was ich meine?

Nicht zu rasch.

Polnische Volksweise.
Begleitung von H.M.Schletterer.

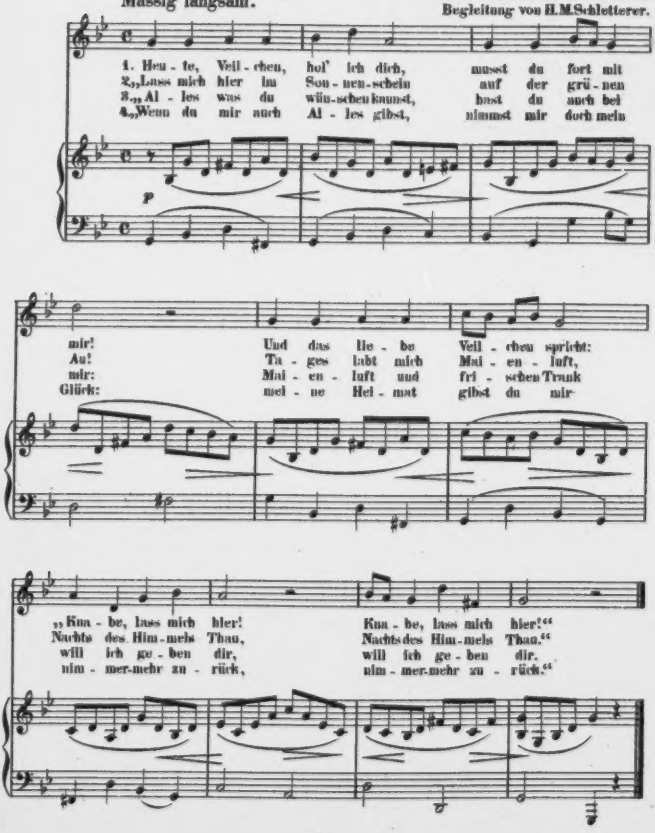


30.

Knabe und Veilchen.

Mässig langsam.

Mel. von Hoffmann v. Fallersleben.
Begleitung von H. M. Schletterer.

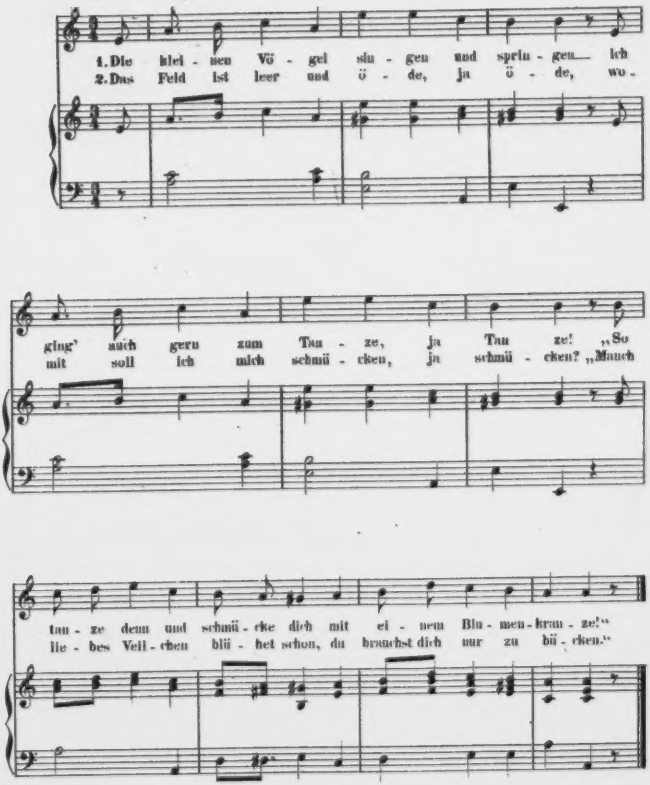


31.

Guter Rath.

Nicht zu langsam.

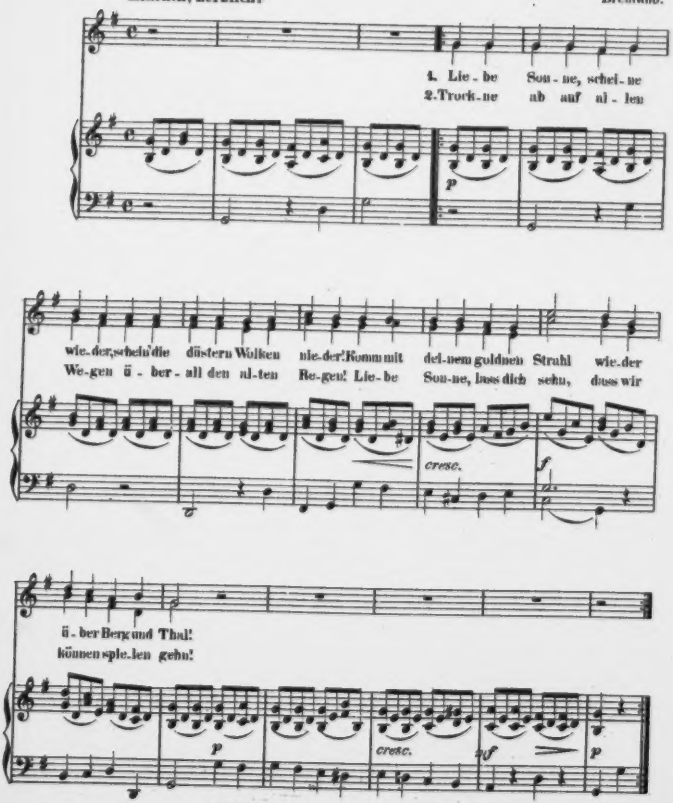
Schwedische Volksweise.



32.

Beim Regen.

Einfach, herzlich. Brentano.

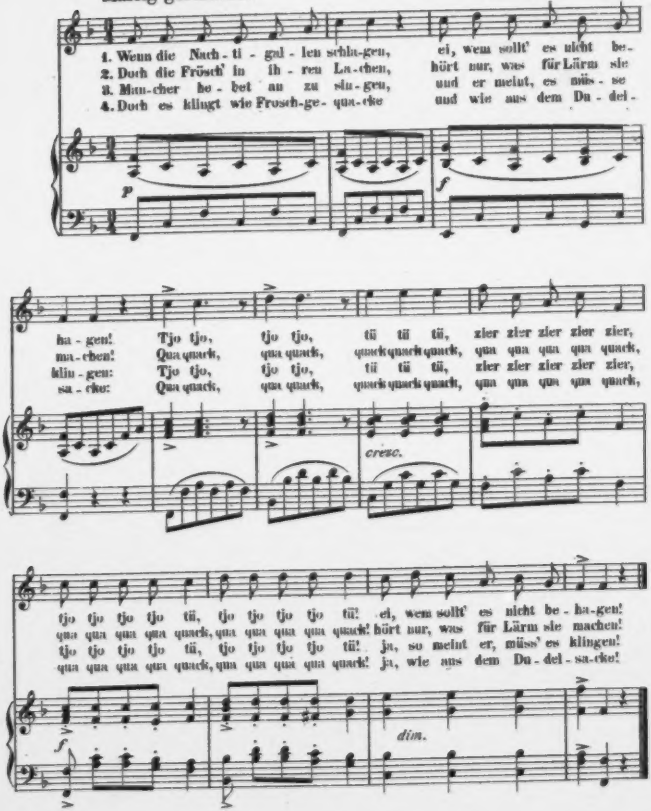


33.

Nachtigallen und Frösche.

Volksweise.
Begleitung von Th. Friese.

Mässig geschwind.

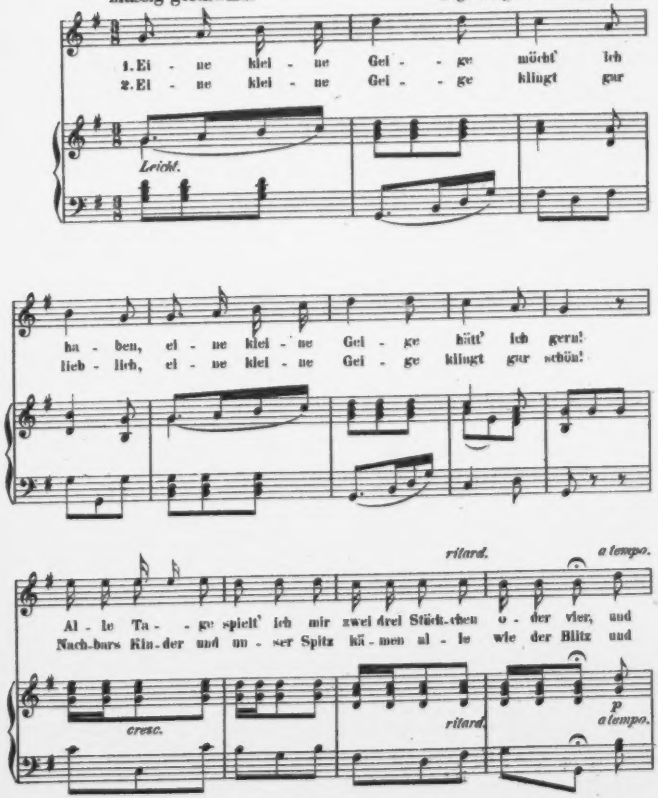


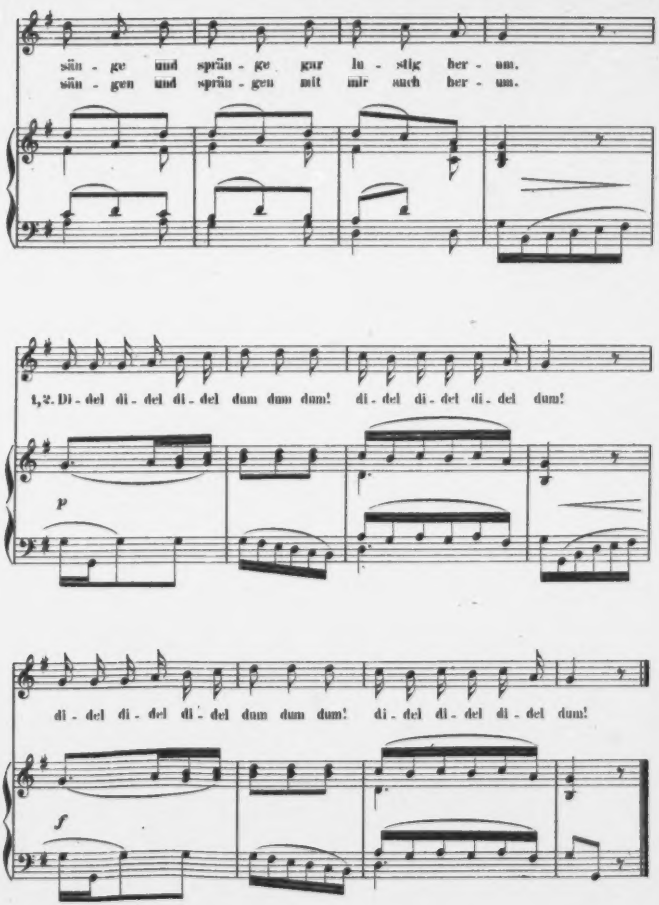
34.

Nur eine kleine Geige!

Mässig geschwind.

Mel. von Hoffmann v. Fallersleben.
Begleitung von H. M. Schletterer.



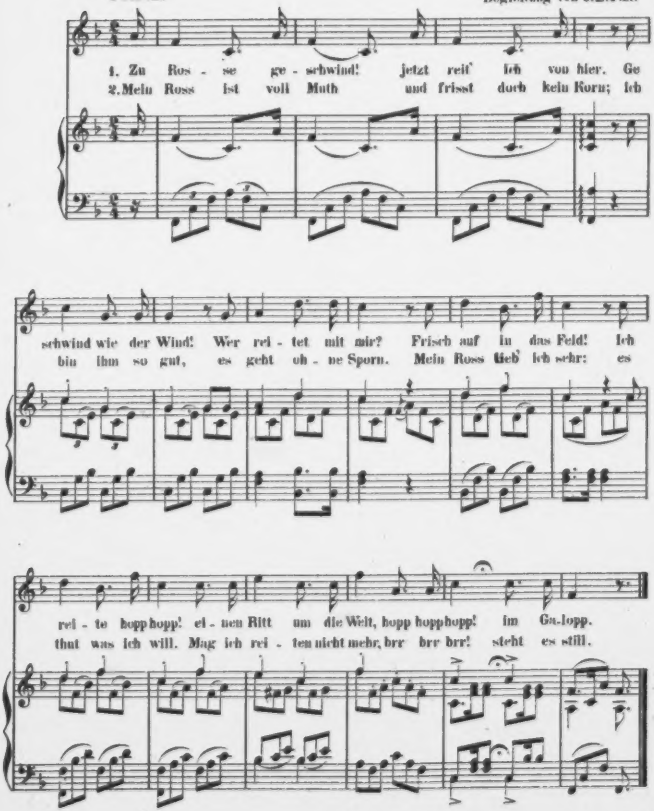

sän - ge und sprün - ge gar lu - stig her - um.
sän - gen und sprün - gen mit mir auch her - um.
1,2. Di - del di - del di - del dum dum dum! di - del di - del di - del dum!
p
di - del di - del di - del dum dum dum! di - del di - del di - del dum!
f

35.

Der Reitersmann.

Frisch.

Mel. von Maria Nathusius.
Begleitung von C.E. Pax.

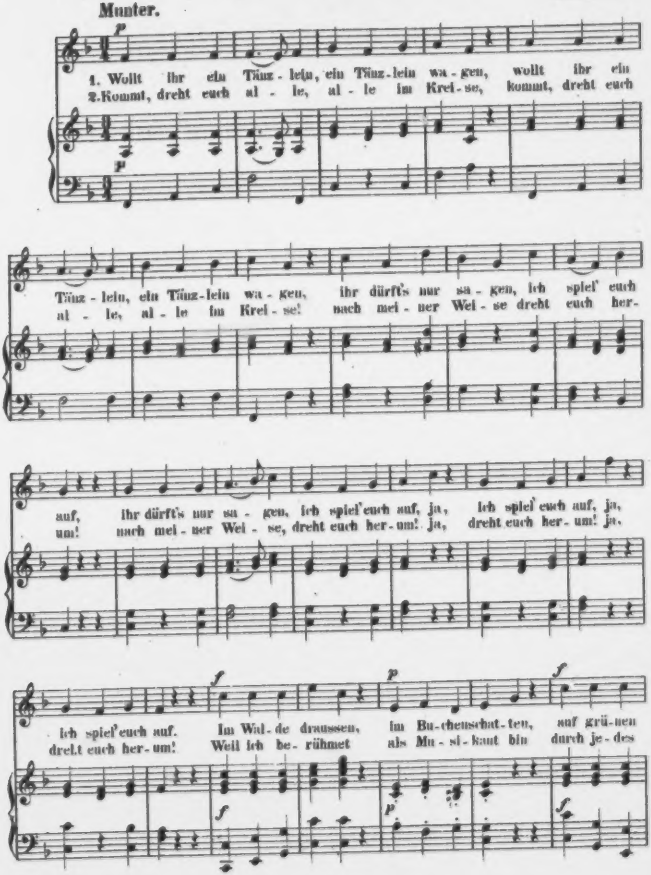


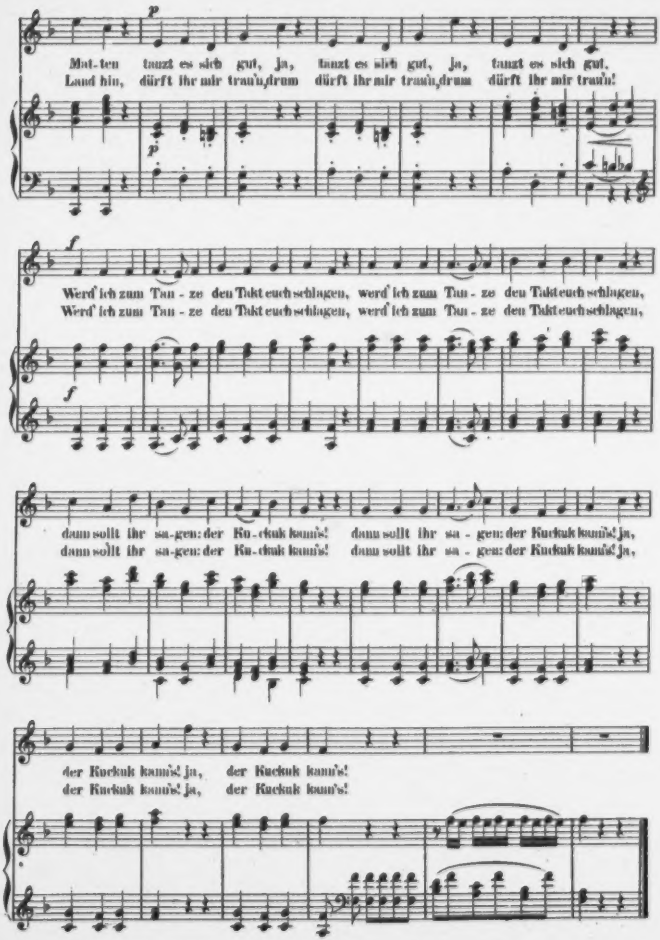
36.

Kuckuk der Spielmann.

W. A. Mozart.

Munter.



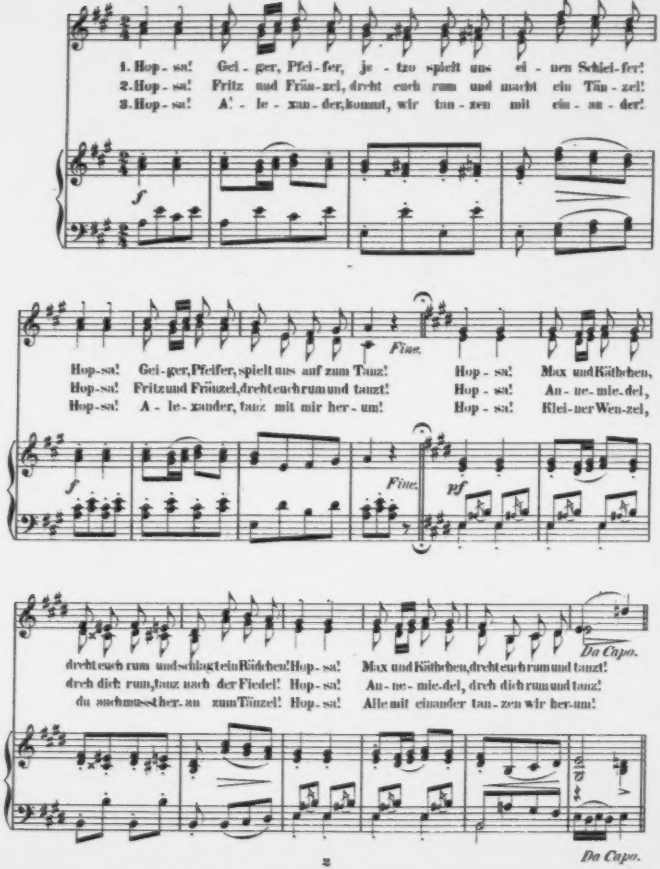

Mat-ten tanzt es sich gut, ja, tanzt es sich gut, ja, tanzt es sich gut,
Land hin, dürft ihr mir trau'n drum dürft ihr mir trau'n drum dürft ihr mir trau'n!
Werd' ich zum Tan - ze den Takt euch schlagen, werd' ich zum Tan - ze den Takt euch schlagen,
Werd' ich zum Tan - ze den Takt euch schlagen, werd' ich zum Tan - ze den Takt euch schlagen,
dann sollt ihr sa-gen: der Ku-ckuk kann's! dann sollt ihr sa - gen: der Kuckuk kann's! ja,
dann sollt ihr sa-gen: der Ku-ckuk kann's! dann sollt ihr sa - gen: der Kuckuk kann's! ja,
der Kuckuk kann's! ja, der Kuckuk kann's!
der Kuckuk kann's! ja, der Kuckuk kann's!

37.

Hopsa. (Zweistimmig.)

Munter.

Volksweise.
Begleitung von C.E.Pax.

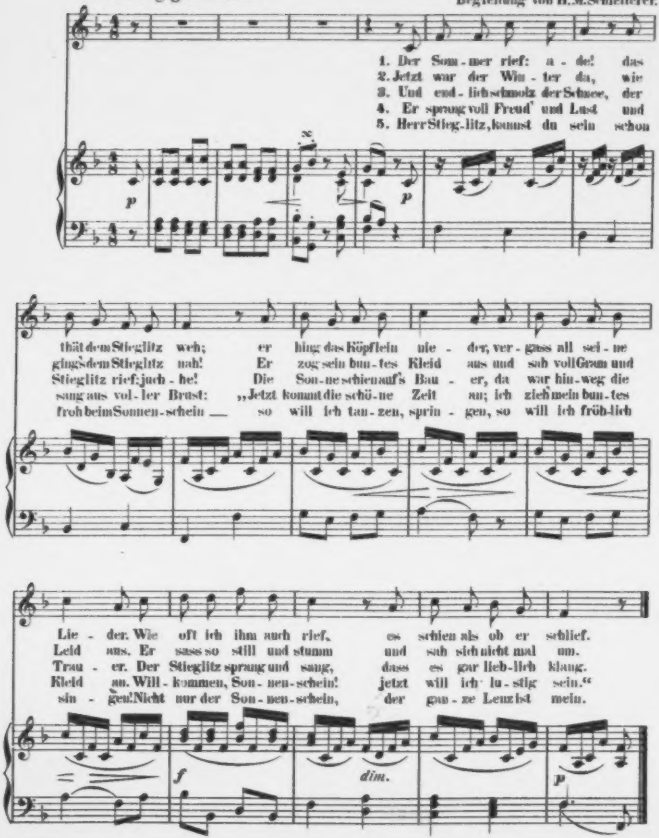


38.

Der Stieglitz.

Mässig geschwind.

Volksweise.
Begleitung von H.M.Schletterer.

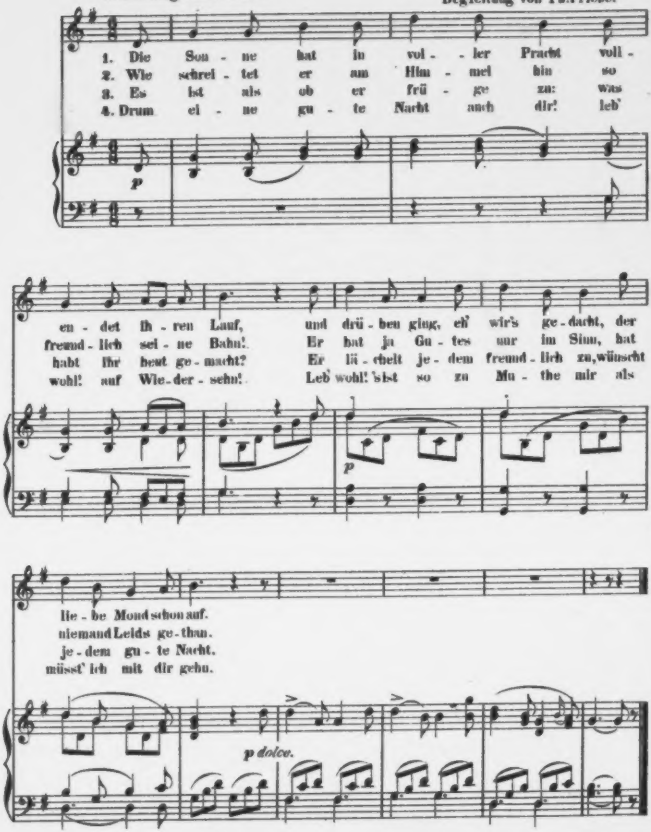


39.

Der liebe Mond.

Gemässigt und sanft.

Mel. von Joh. Friedr. Reichardt.
Begleitung von Th. Friese.

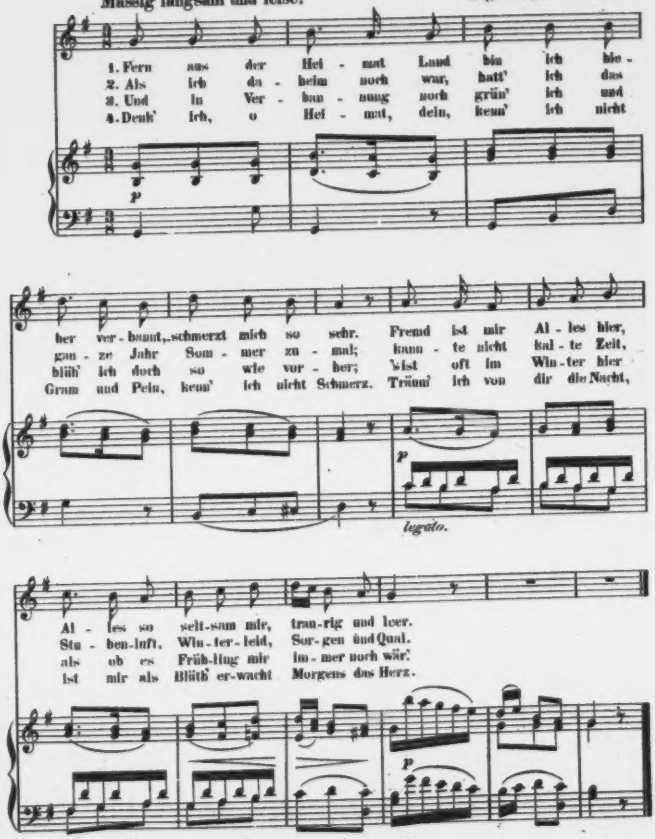


40.

Die fremde Blume.

Volksweise.
Begleitung von C. E. Pax.

Müssig langsam und leise.

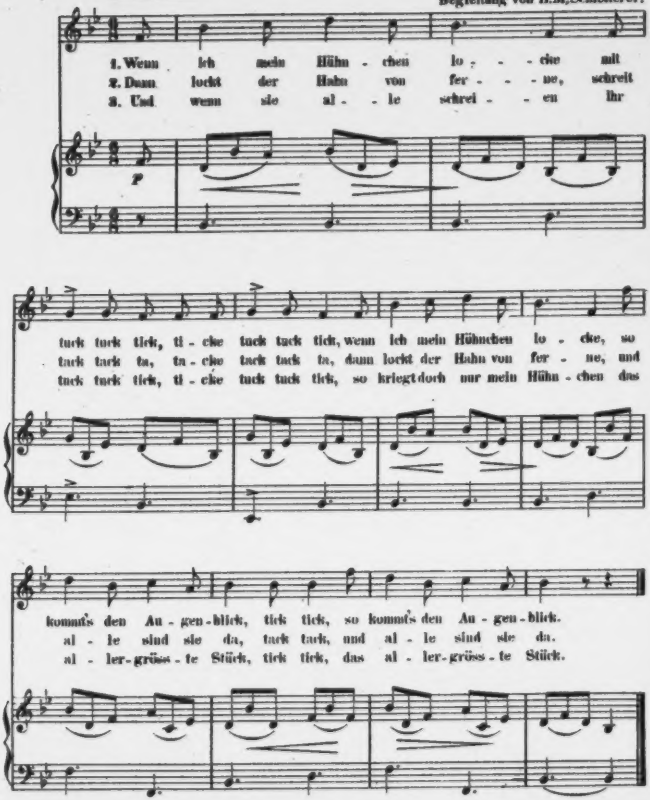


41.

Auszeichnung.

Gemüthlich.

Französische Volksweise.
Begleitung von H.M.Schletterer.

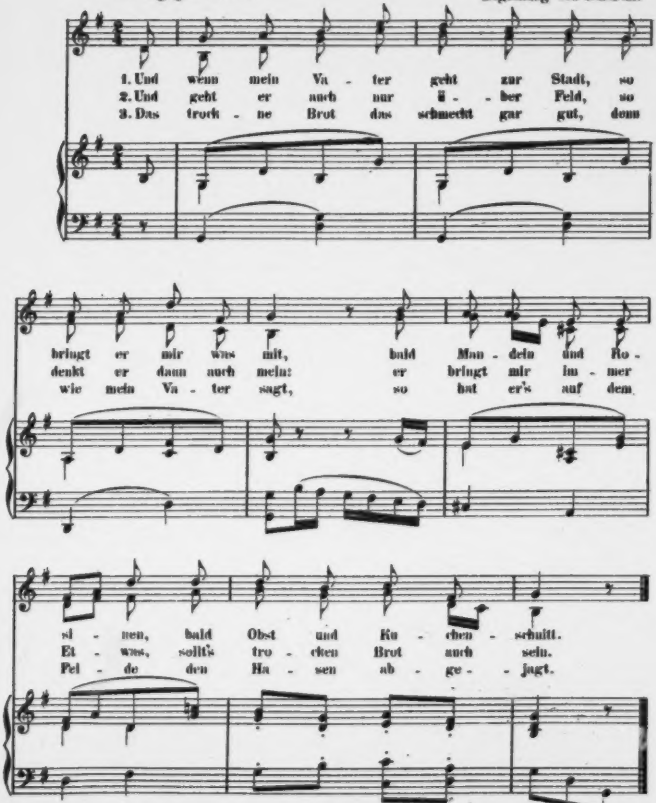


42.

Hasenbrot. (Zweistimmig.)

Mässig geschwind.

Mel. von Maria Nathusius.
Begleitung von C. E. Pax.

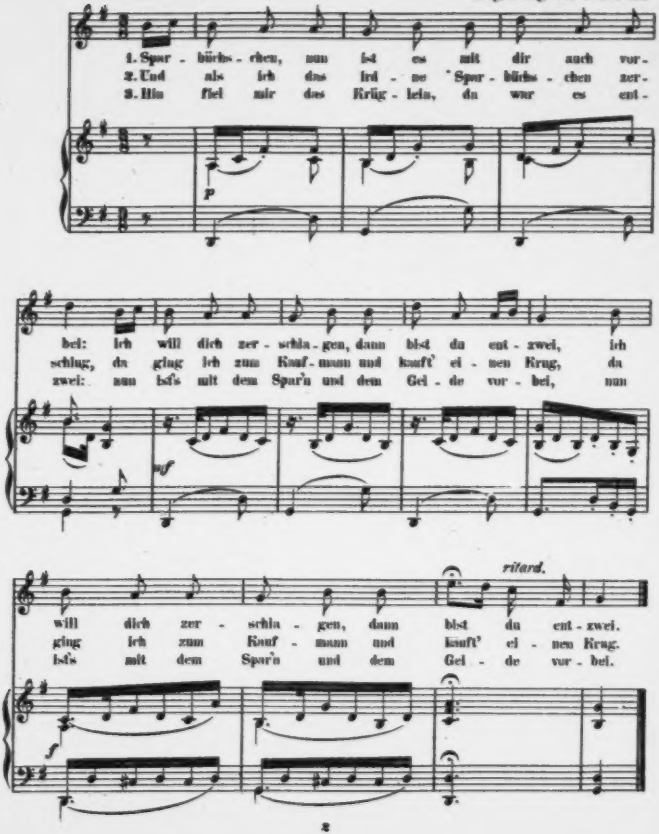


43.

So geht's in der Welt!

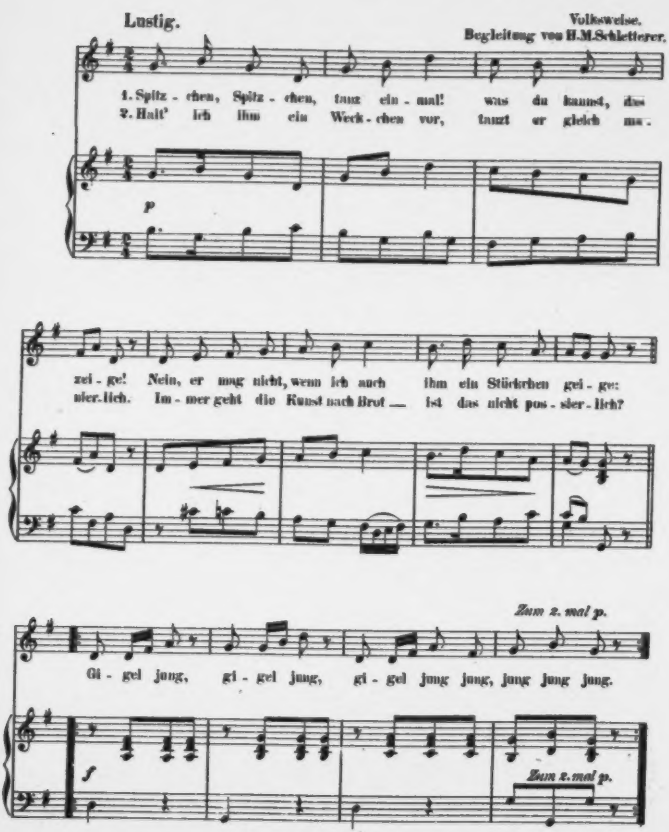
Scherzhaft.

Volksweise.
Begleitung von C. E. Pax.



Die Kunst geht nach Brod.

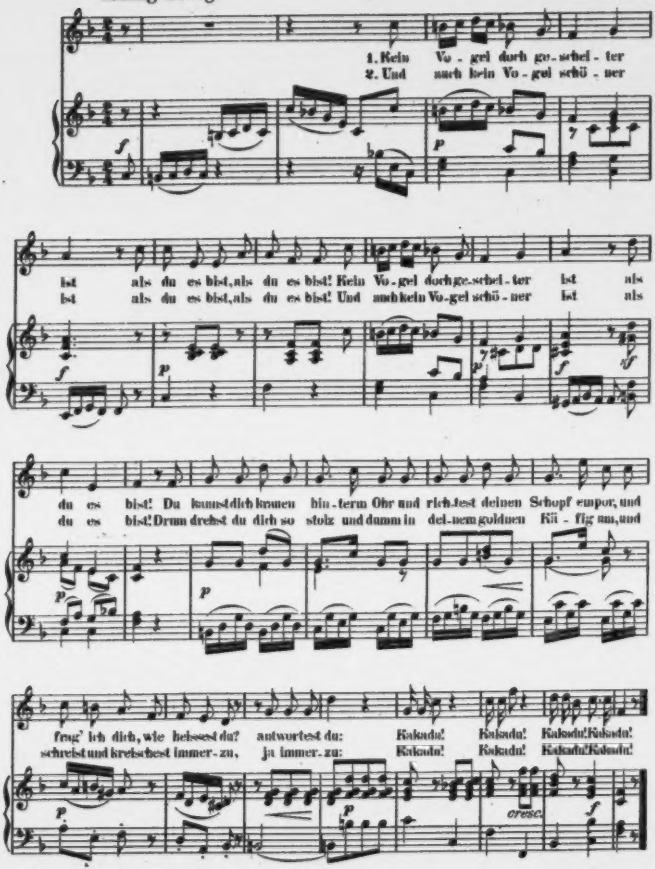
Lustig. Volksweise.
Begleitung von H.M.Schletterer.



45.

Kakadu.

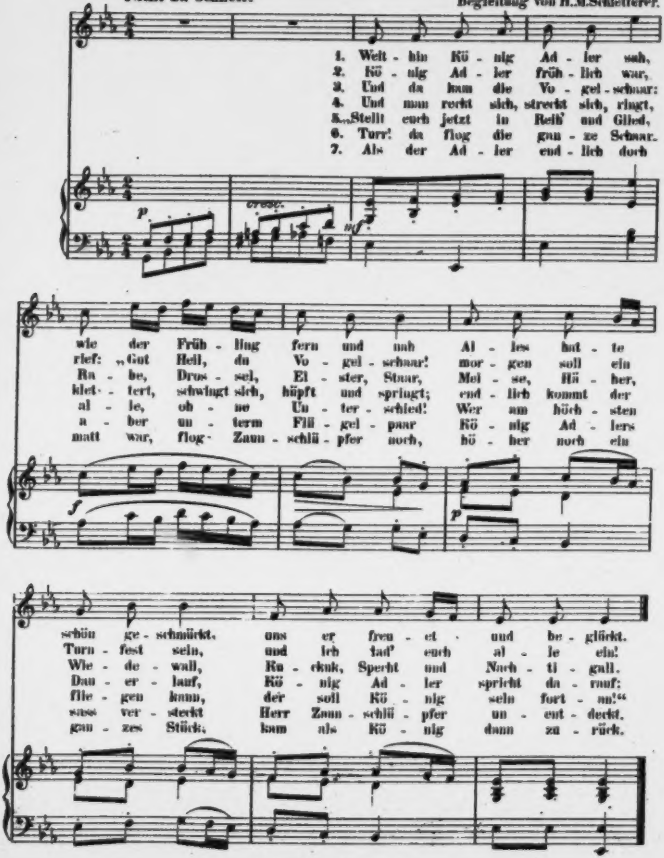
Müssig bewegt. H. M. Schletterer.



Wie der Zaunschlüpfer König ward.

Nicht zu schnell.

Russische Volksweise.
Begleitung von H.M.Schletterer.

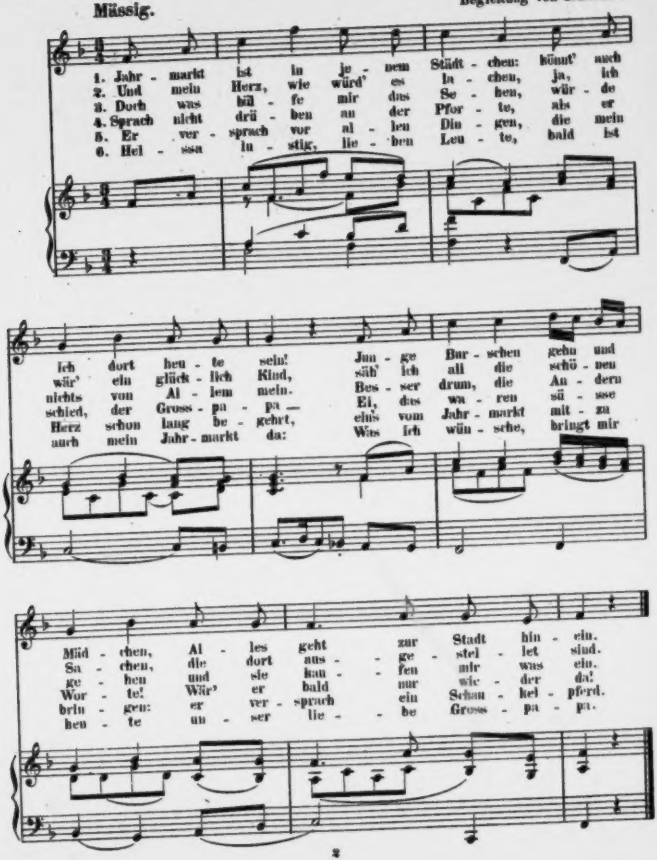


47.

Jahrmarksfreude.

Volksweise.
Begleitung von C. E. Pax.

Mässig.

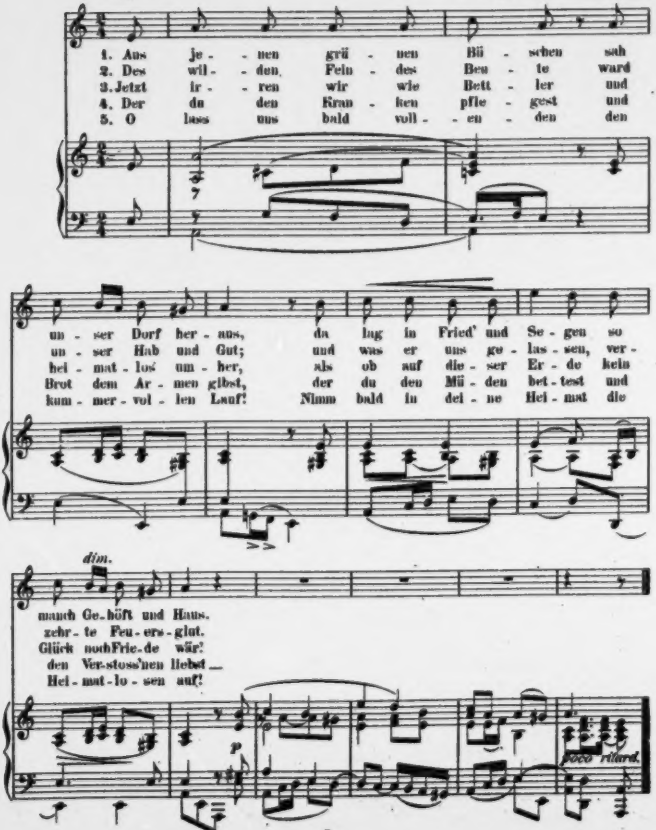


48.

Das verwüstete Dorf.

Mel. von L. Berger.
Begleitung von C. E. Pax.

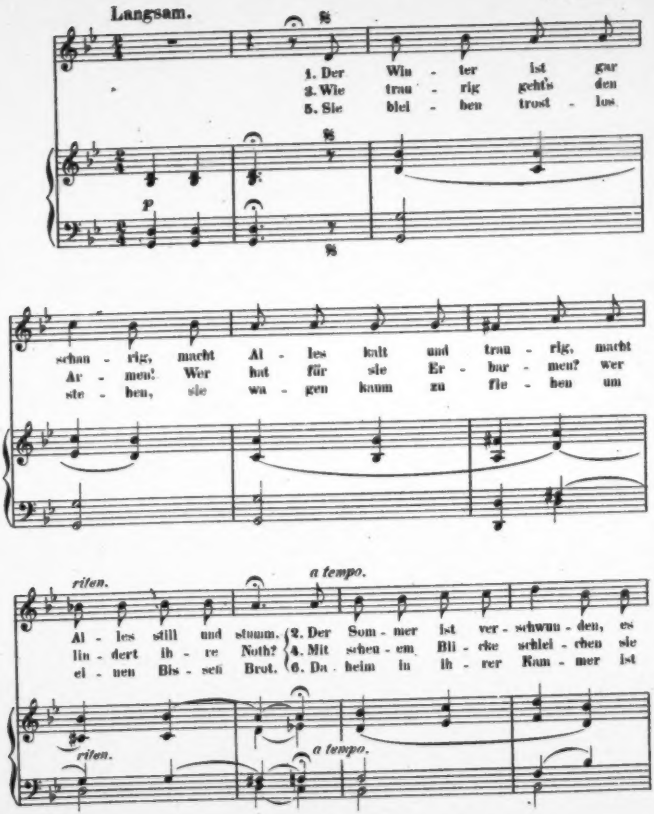
Klagend.

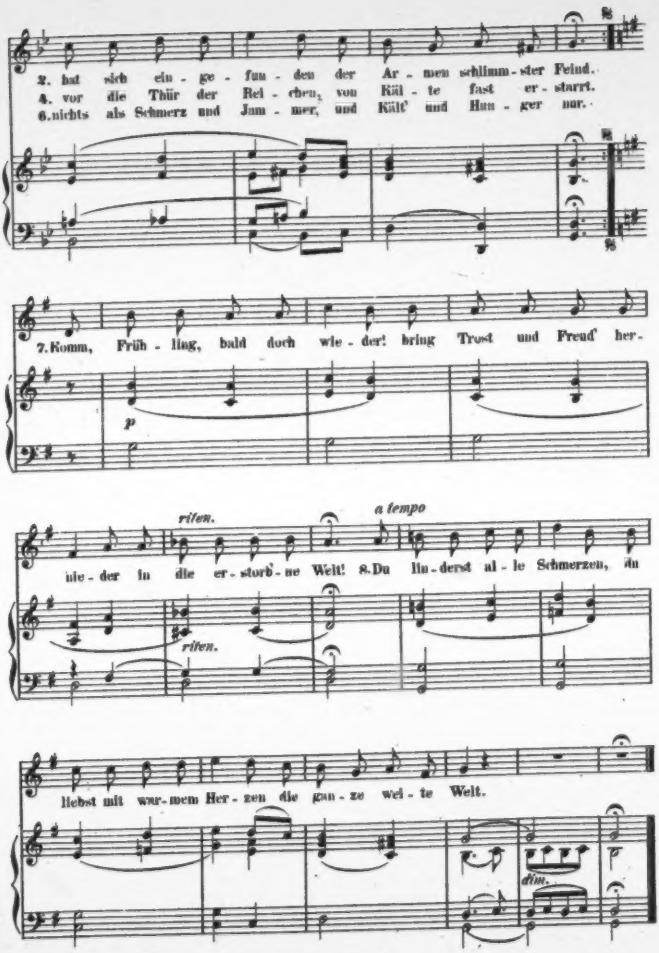


49.

Der Feind der Armen.

C. G. Schöne.



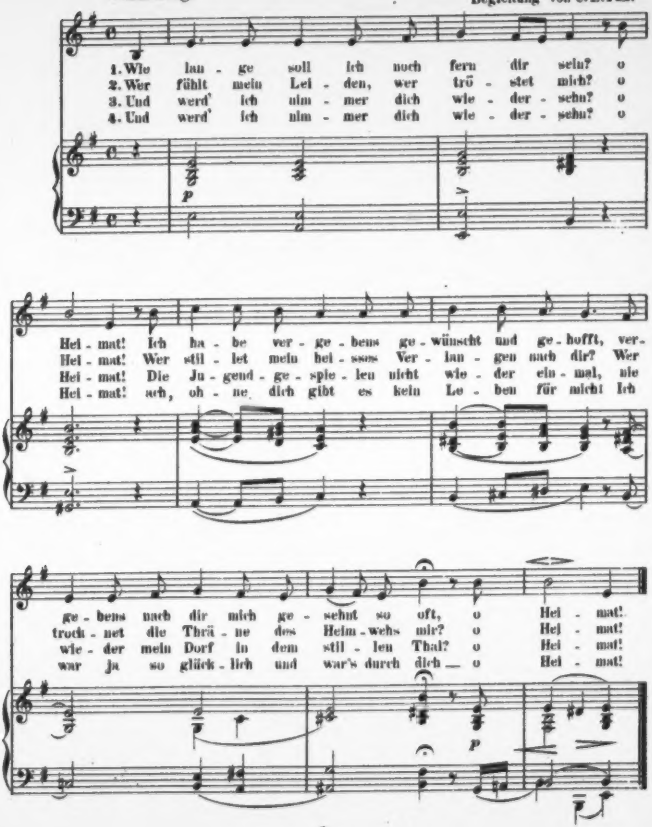

2. hat sich ein - ge - fun - den der Ar - men schlimm - ster Feind.
4. vor die Thür der Rei - chen, von Käl - te fast er - starrt.
6. nichts als Schmerz und Jam - mer, und Kält' und Hun - ger nur.
7. Komm, Früh - ling, bald doch wie - der! bring Trost und Freud' her -
p
riten.
a tempo
nie - der in die er - storb' - ne Welt! 8. Du lin - derst al - le Schmerzen, du
riten.
liebst mit war - mem Her - zen die gan - ze wei - te Welt.
dim.
p

50.

In der Fremde.

Wehmüthig.

Mel. von Hoffmann v. Fallersleben.
Begleitung von C. E. Pax.



Inhalt des zweiten Heftes.

Aus jenen grünen Büſchen. Melodie von L. Berger. Begleitung von C. E. Pax Seite 57
Der Sommer rief. Volksweiſe. Begleitung von H. M. Schletterer . . . „ 47
Der Winter iſt gar ſchaurig. Melodie von C. G. Schöne . . . . . „ 58
Die kleinen Vögel ſingen. Schwediſche Volksweiſe . . . . . „ 38
Die Sonne hat in voller Pracht. Melodie von Joh. Friedr. Reichardt. Begleitung von Th. Frieſe . . . . . „ 48
Eine kleine Geige möcht' ich. Melodie von Hoffmann von Fallersleben. Begleitung von H. M. Schletterer . . . . . „ 41
Fern aus der Heimat Land. Volksweiſe. Begleitung von C. E. Pax . . „ 49
Grüner Schimmer ſpielet wieder. Melodie von Luiſe Reichardt. Begleitung von Maria Rathuſius . . . . . „ 34
Heute, Veilchen, hol' ich dich. Melodie von Hoffmann von Fallersleben. Begleitung von H. M. Schletterer . . . . . „ 37
Hopſa! Geiger, Pfeifer. Volksweiſe. Begleitung von C. E. Pax . . . . „ 46
Im Maien. Melodie von H. M. Schletterer . . . . . „ 35
Jahrmarkt iſt in jenem Städtchen. Volksweiſe. Begleitung von C. E. Pax „ 56
Kein Vogel doch geſcheiter iſt. Melodie von H. M. Schletterer . . . . „ 54
Liebe Sonne, ſcheine wieder. Melodie von Brentano . . . . . „ 39
Sparbüchschen, nun iſt es mit dir auch vorbei. Volksweiſe. Begleitung von C. E. Pax . . . . . „ 52
Spitzchen, Spitzchen, tanz einmal. Volksweiſe. Begleitung von H. M. Schletterer. „ 53
Und wenn mein Vater geht zur Stadt. Melodie von Maria Rathuſius. Begleitung von C. E. Pax. . . . . „ 51
Weithin König Adler ſah. Ruſſiſche Volksweiſe. Begleitung von H. M. Schletterer . . . . . „ 55
Wenn die Nachtigallen ſchlagen. Volksweiſe. Begleitung von Th. Frieſe . „ 40
Wenn ich mein Hähnchen locke. Franzöſiſche Volksweiſe. Begleitung von H. M. Schletterer . . . . . „ 50
Wer ſteht auf unſerm Anger. Schwediſche Volksweiſe . . . . . „ 33
Wie lange ſoll ich noch fern dir ſein. Melodie von Hoffmann von Fallersleben. Begleitung von C. E. Pax . . . . . „ 60
Wißt ihr, was ich meine. Polniſche Volksweiſe. Begleitung von H. M. Schletterer . . . . . „ 36
Wollt ihr ein Tänzlein wagen. Melodie von W. A. Mozart . . . . . „ 44
Zu Roſſe geſchwind. Melodie von Maria Rathuſius. Begleitung von C. E. Pax . . . . . „ 43

Leipzig, Druck des Umſchlags von A. Edelmann.

Kinderlieder.

Von

Hoffmann von Fallersleben.

Drittes Heft.

Preis: 12½ Sgr.

Berlin,
Franz Lipperheide.

ALTE UND NEUE

KINDERLIEDER

von

HOFFMANN von FALLERSLEBEN.

Nach Original- und Volks-Weisen

mit Clavierbegleitung

herausgegeben

von

LUDWIG ERK.

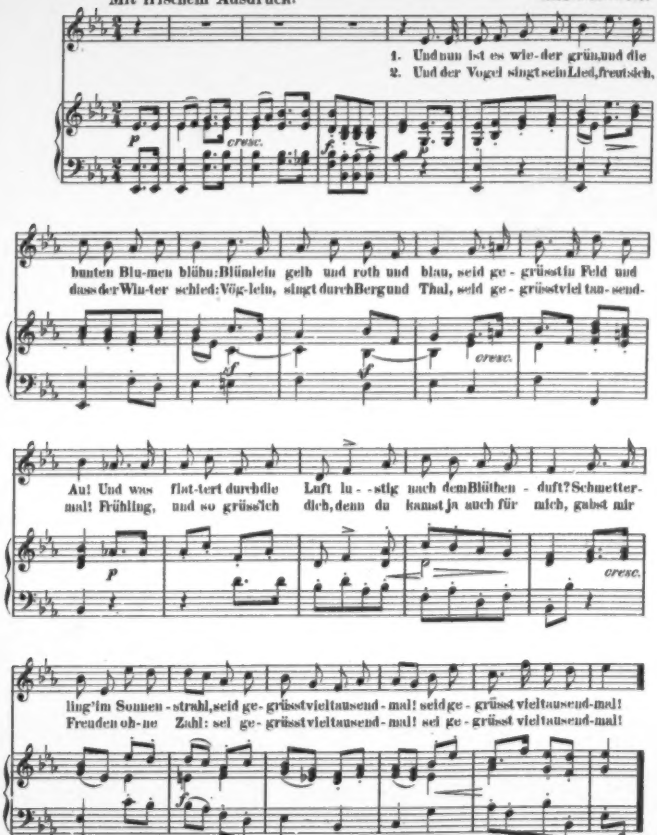
Drittes Heft.

BERLIN,
FRANZ LIPPERHEIDE.

51.

Frühlings-Begrüssung.

Mit frischem Ausdruck. H. M. Schletterer.



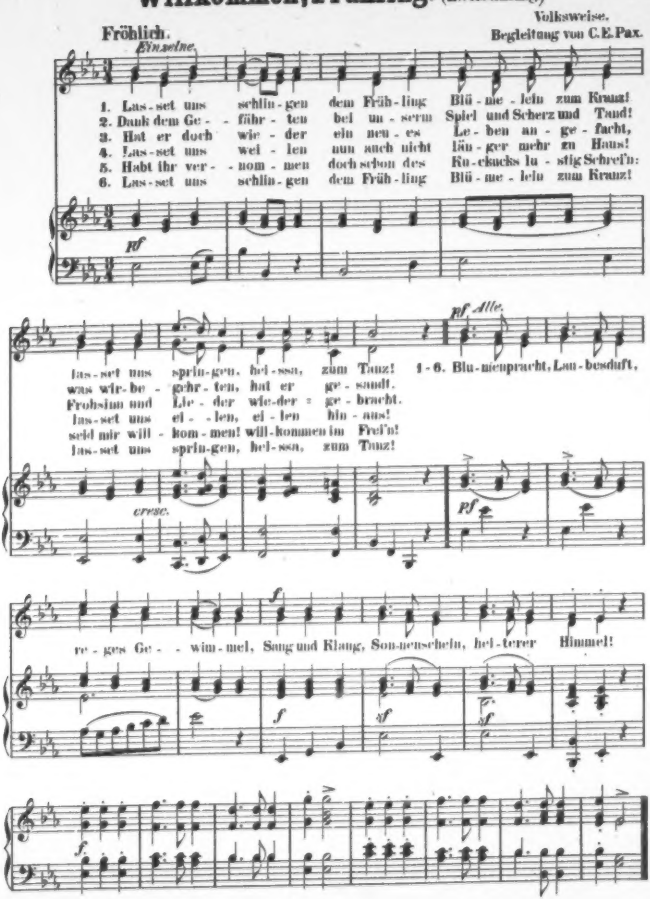
Stich und Druck der Waldersachen, Offizin in Leipzig.

52.

Willkommen, Frühling. (Zweistimmig)

Volksweise.

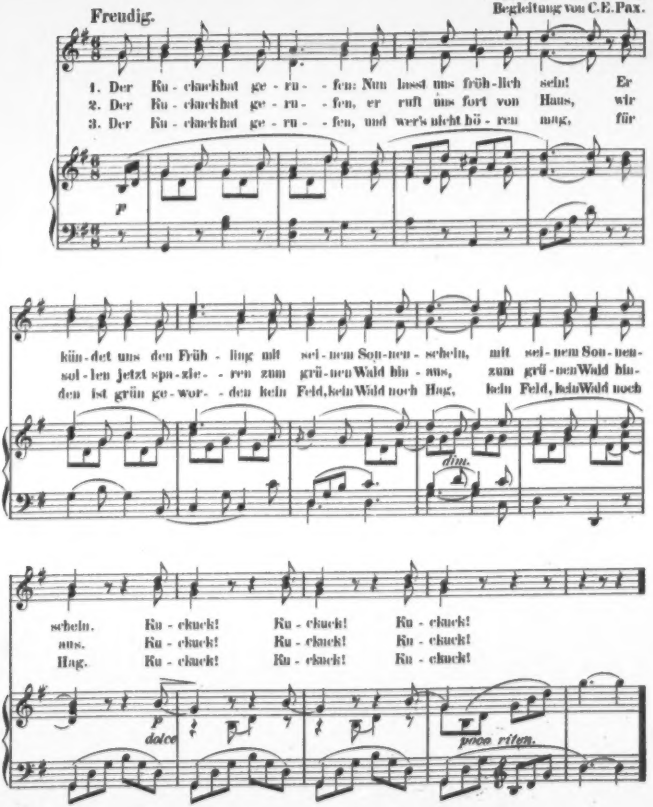
Fröhlich. Einzelne. Begleitung von C. E. Pax.



53.

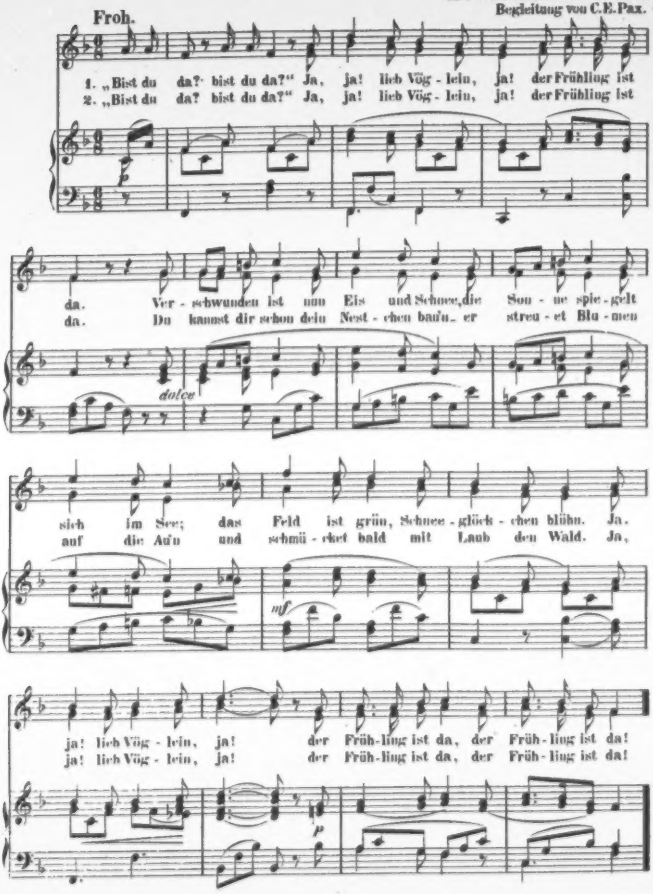
Des Kuckucks Ruf. (Zweistimmig.)

Mel. von Schmar Müller.
Begleitung von C. E. Pax.



54.
Vögleins Frage. (Zweistimmig.)

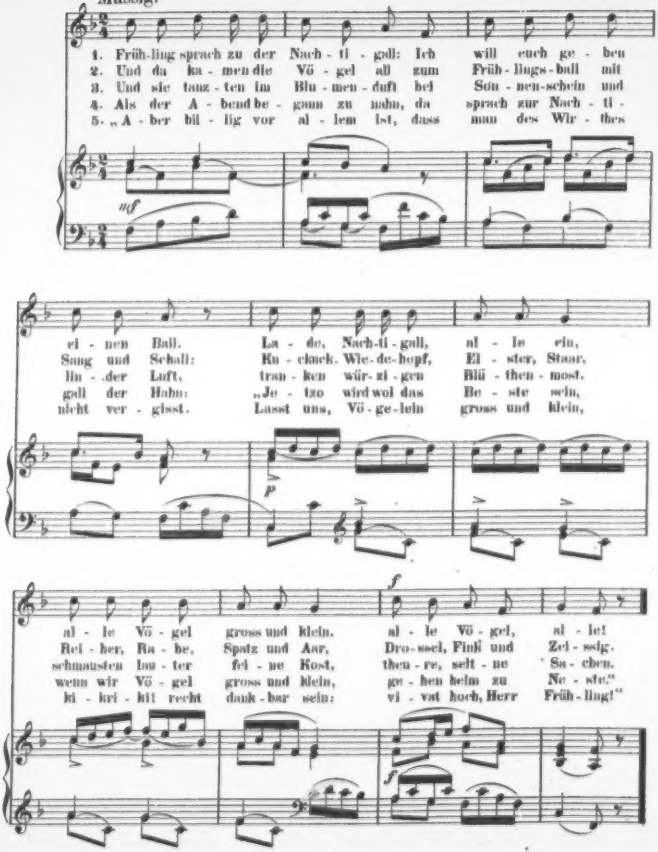
Mel. von Hoffmann v. Fallersleben.
Begleitung von C. E. Pax.



55.

Der Frühlingsball.

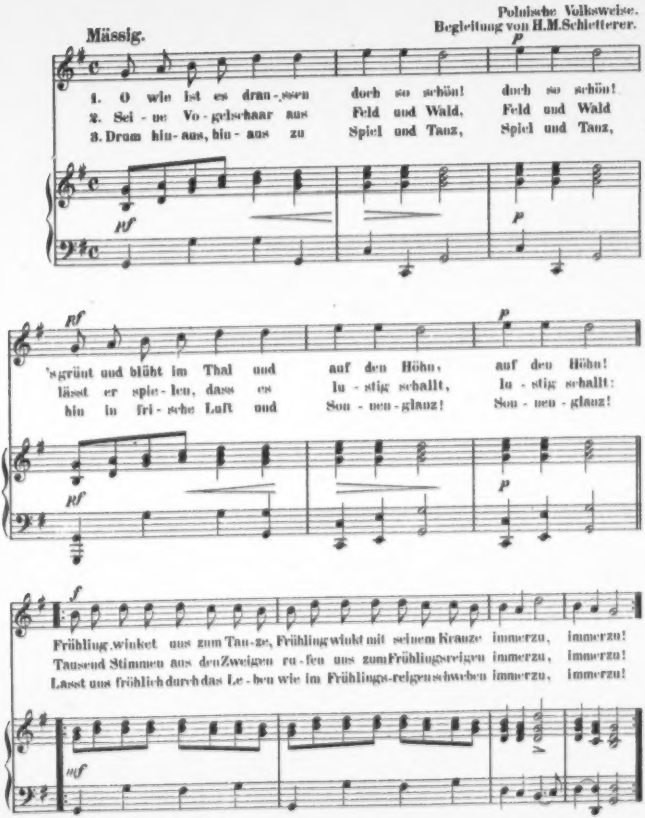
Niederrheinische Volksweise.
Begleitung von C.E. Pax.



56.

O wie ist es draussen doch so schön!

Polnische Volksweise.
Begleitung von H.M.Schletterer.

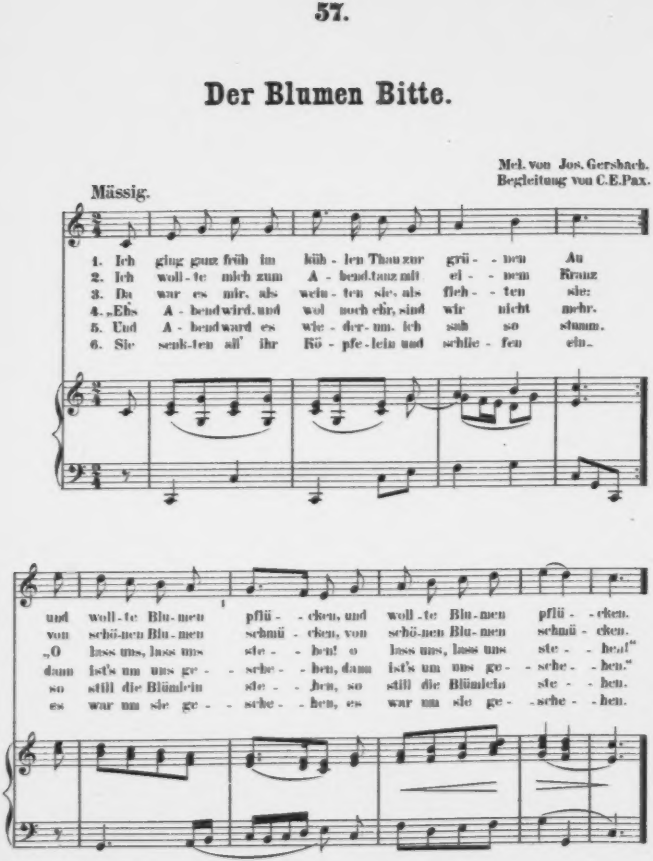


57.

Der Blumen Bitte.

Mel. von Jos. Gersbach.
Begleitung von C.E.Pax.

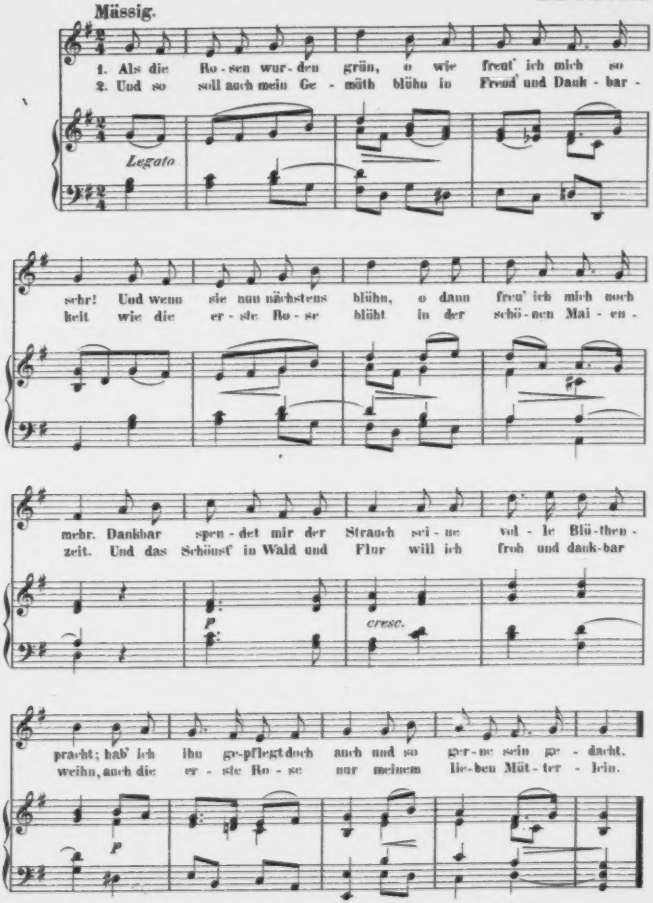
Mässig.



58.

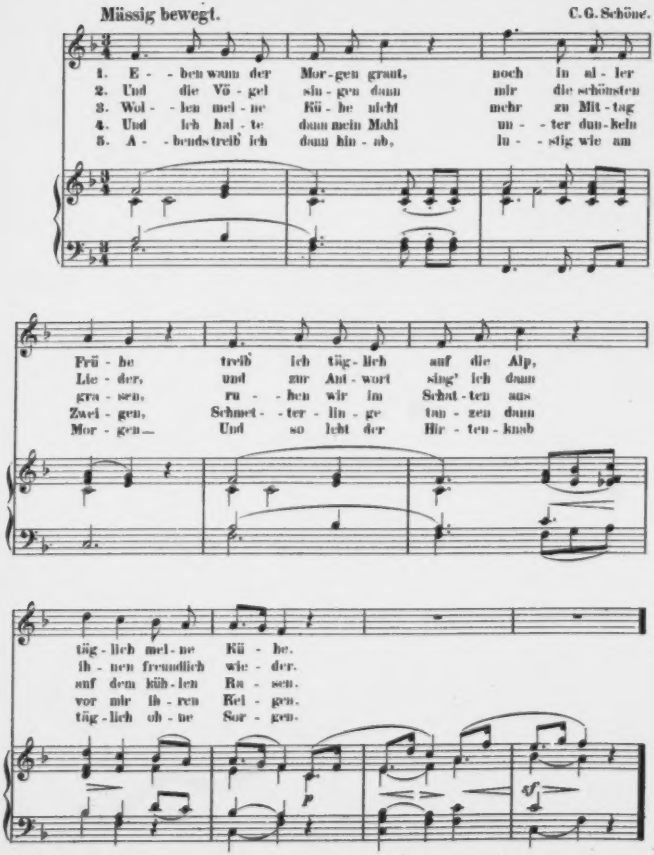
Die erste Rose.

H. M. Schletterer.



59.

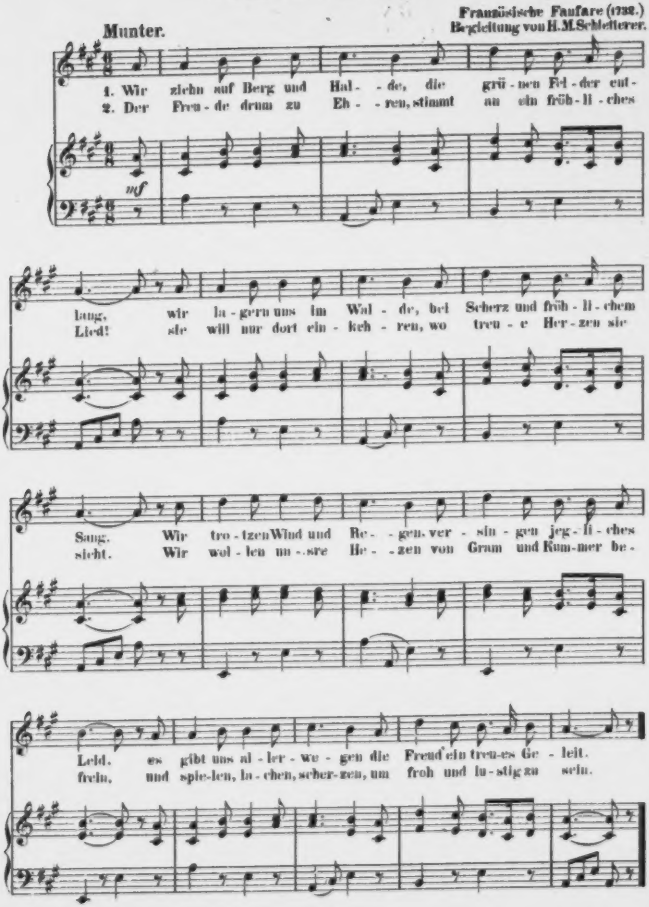
Der Hirtenknabe.



60.

Froh und lustig!

Französische Fanfare (1732.)
Bearbeitung von H. M. Schletterer.

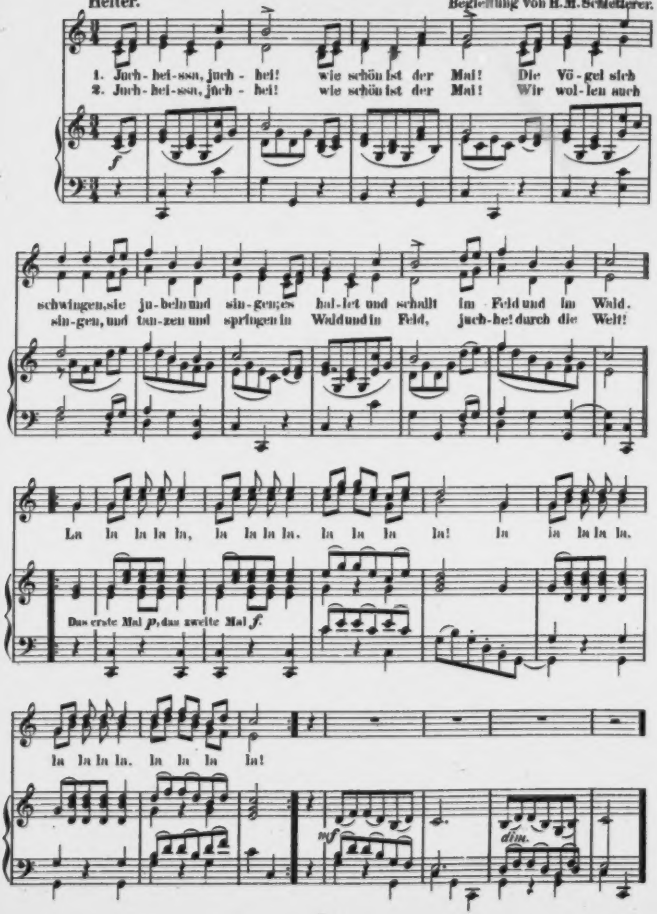


61.

Juchheissa, juchhei.

Heiter.

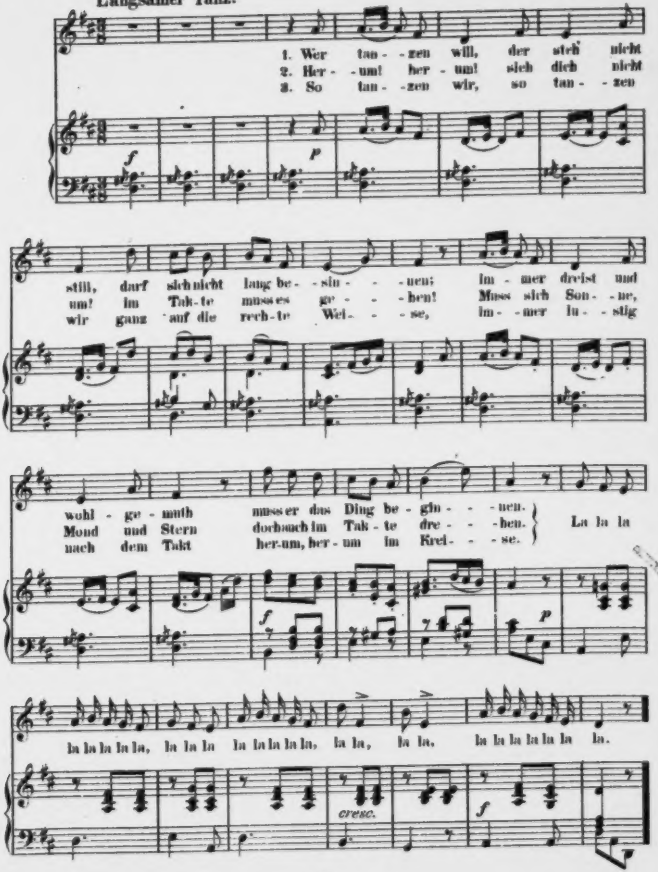
Volksweise.
Begleitung von H. M. Schletterer.



62.

So tanzen wir!

Langsamer Tanz. H. M. Schletterer.

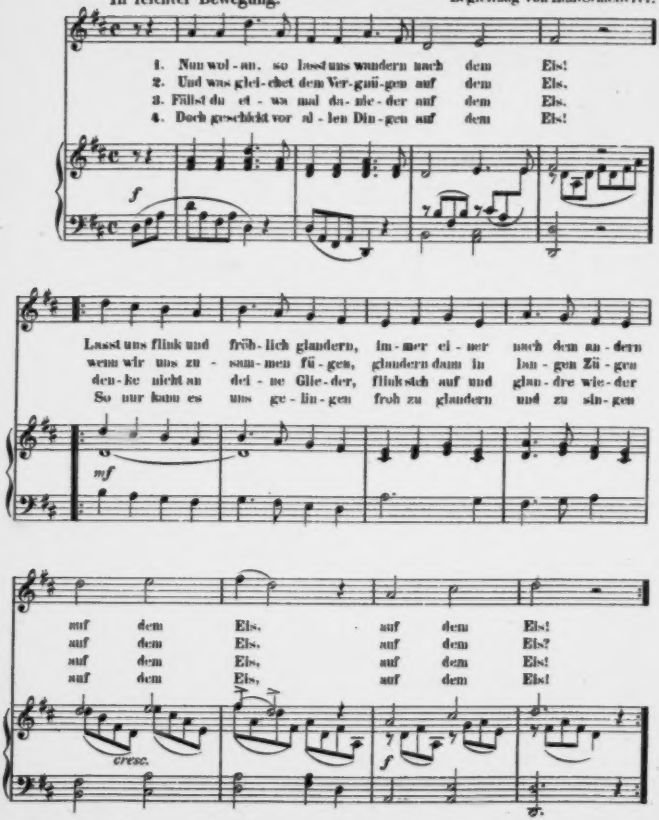


63.

Glanderlied.

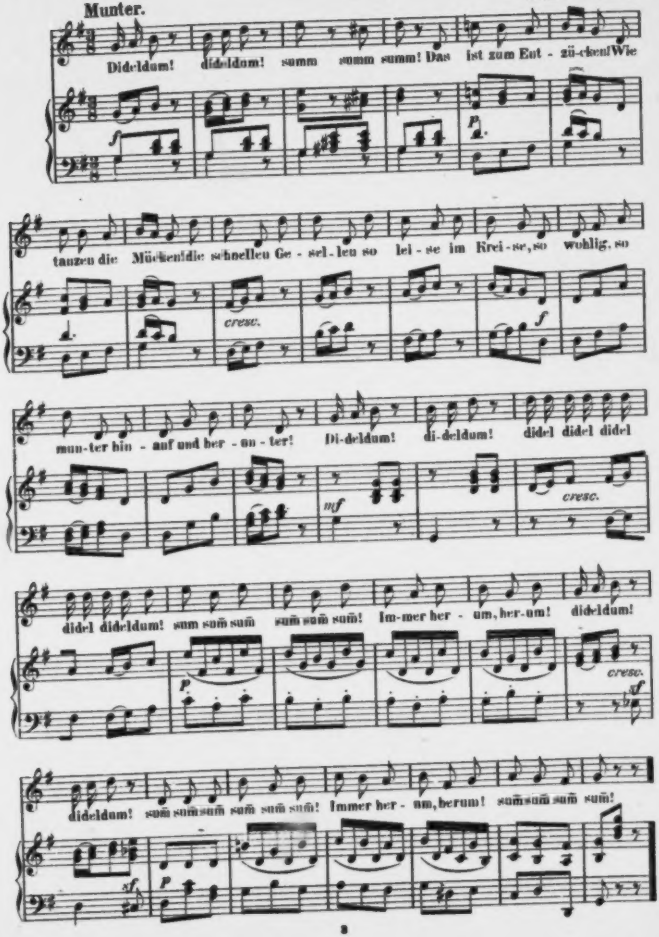
Mel. von E. M. Arndt.
Begleitung von H. M. Schletterer.

In leichter Bewegung.



64.
Mückentanz.

H. M. Schletterer.

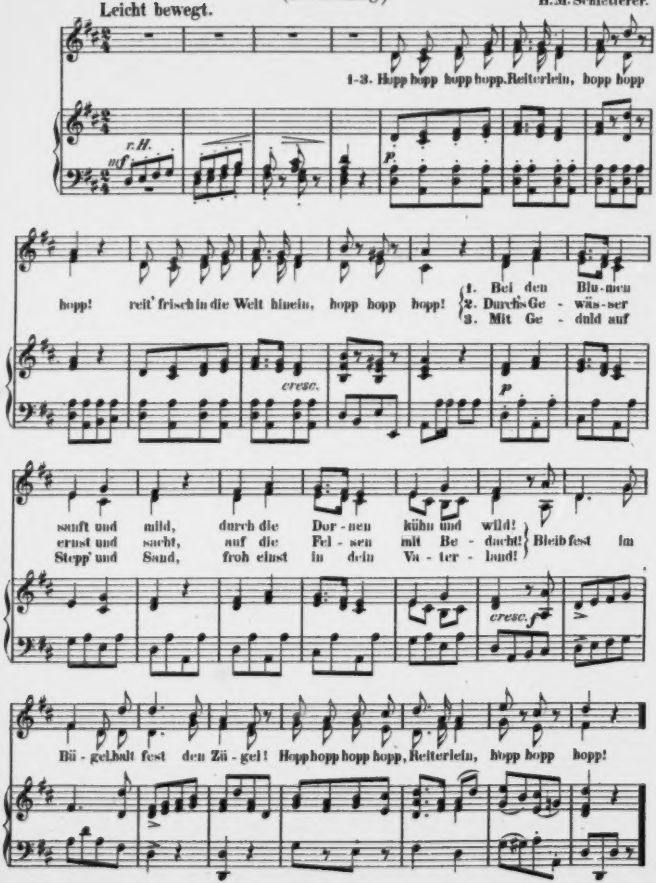


65.

Reiterliedchen.

(Zweistimmig.)

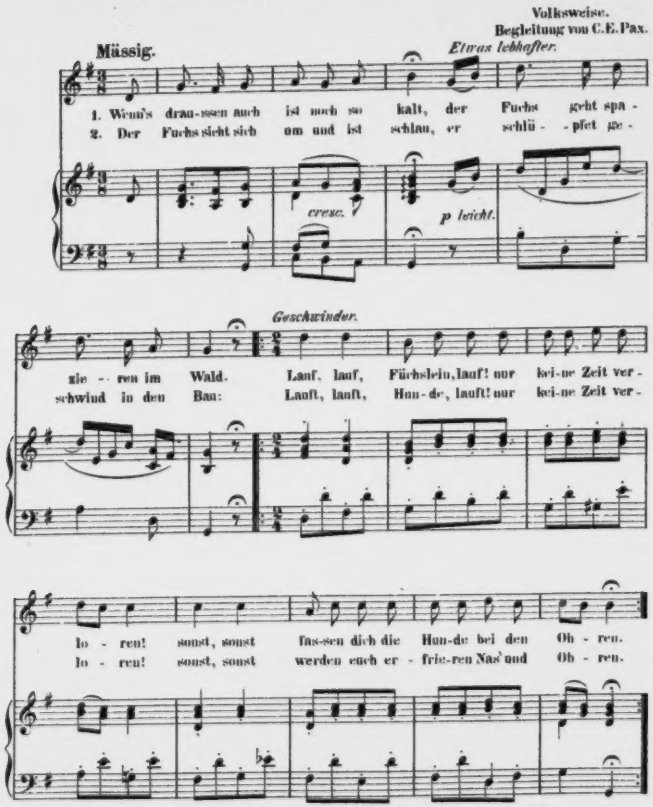
H. M. Schletterer.



66.

Wer Andre jagt, muss selber laufen.

Volksweise.
Begleitung von C.E.Pax.

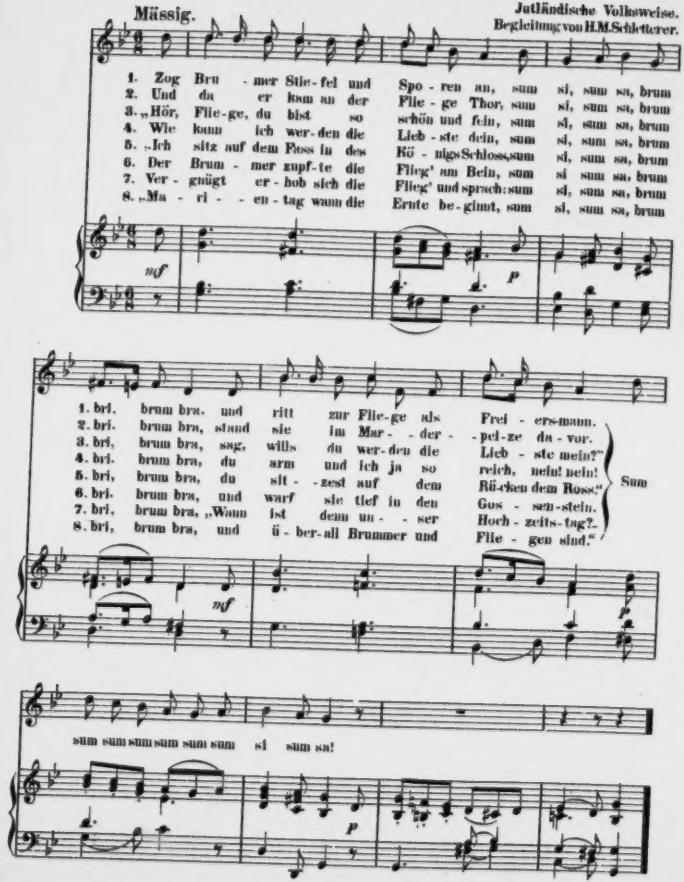


67.

Brummer und Fliege.

Jutländische Volksweise.
Begleitung von H.M.Schletterer.

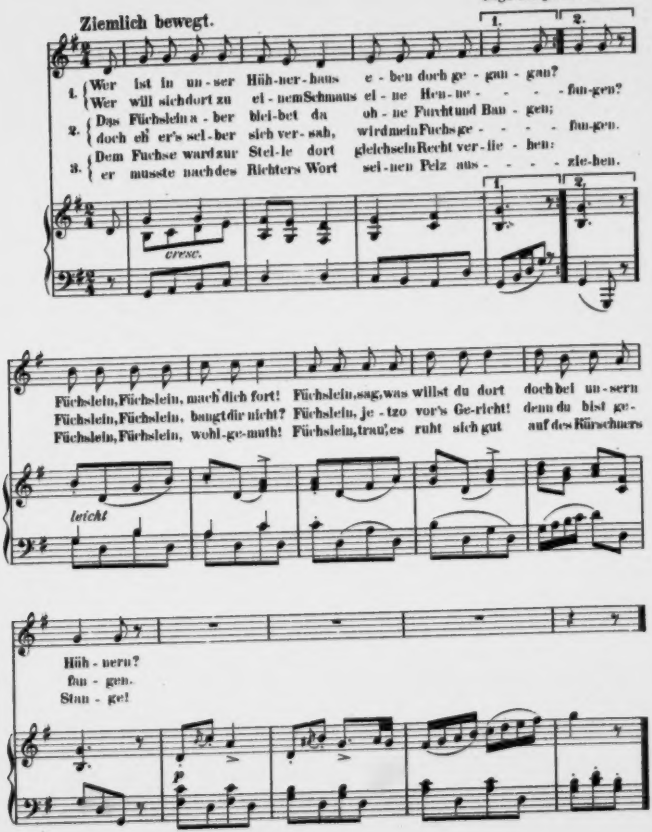
Mässig.



68.

Das Füchslein.

Volksweise.
Begleitung von C. E. Pax.

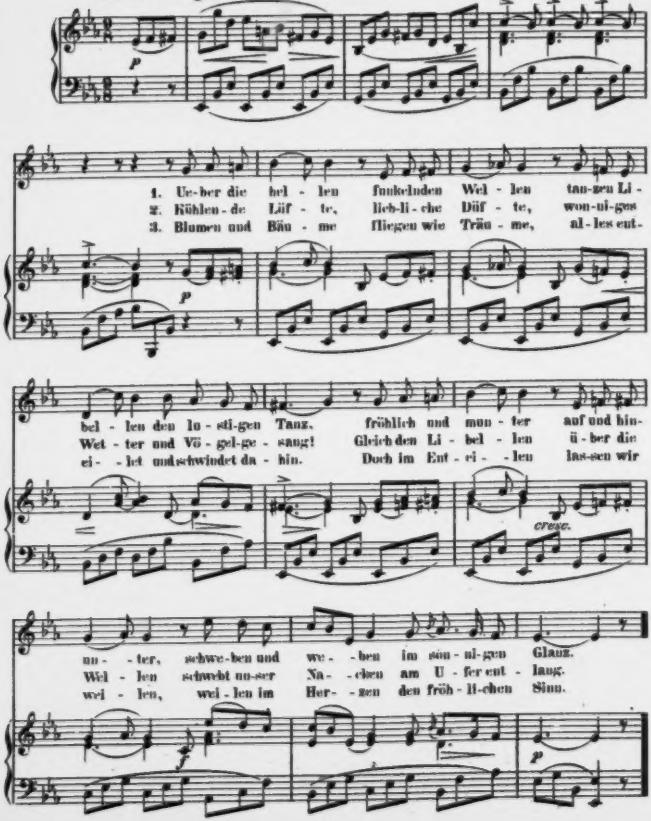


69.

Schiffahrt.

H. M. Schletterer.

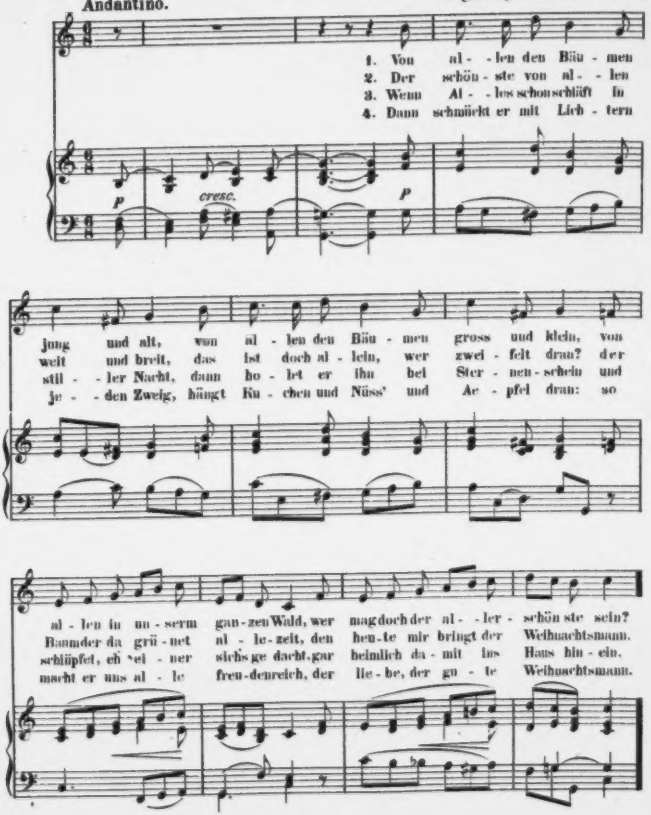
Leicht bewegt, doch nicht zu schnell.



70.

Der Weihnachtsbaum.

Schwedische Volksweise.
Begleitung von H.M.Schletterer.

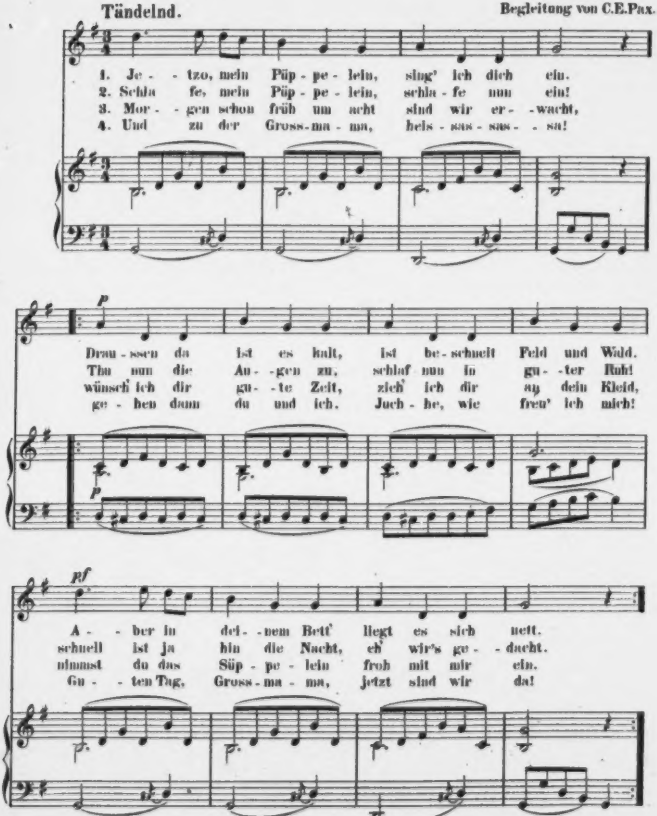


71.

Schlafe, mein Püppelein!

Volksweise.
Begleitung von C.E.Pax.

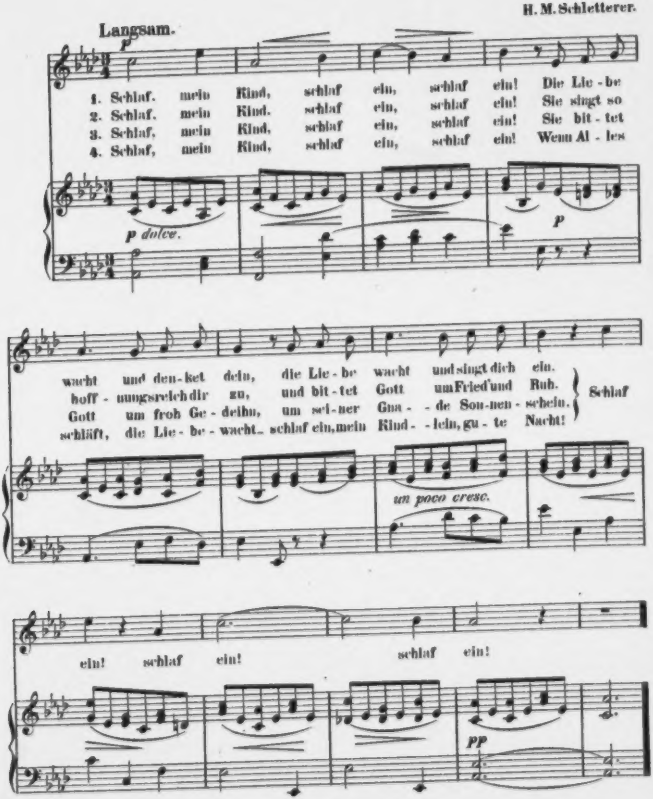
Tändelnd.



72.

Wiegenlied.

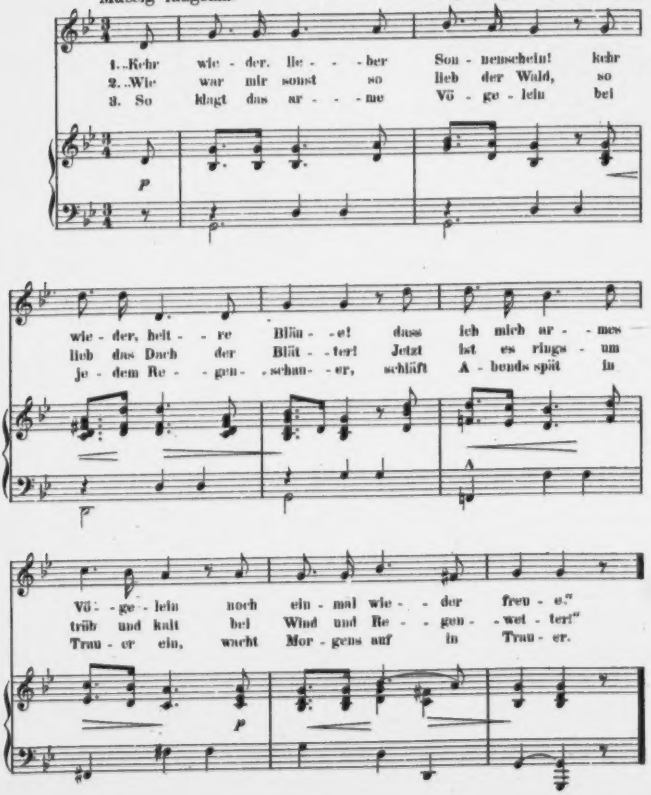
H. M. Schletterer.



73.

Vögleins Klage.

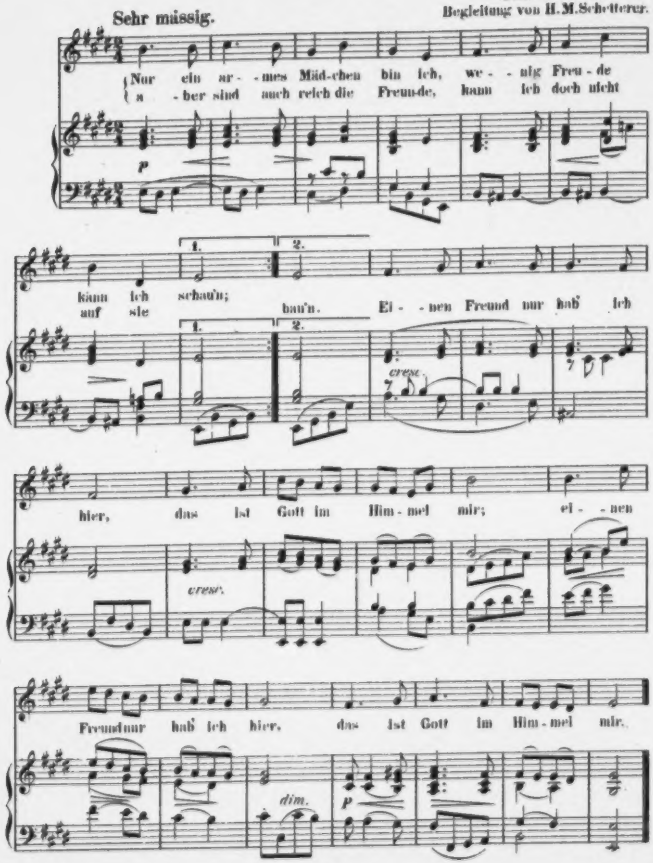
Siebenbürgisch-sächsische Volksweise.
Begleitung von H.M. Schletterer.



74.

Mein Freund.

Dänische Volksweise.
Begleitung von H. M. Schletterer.

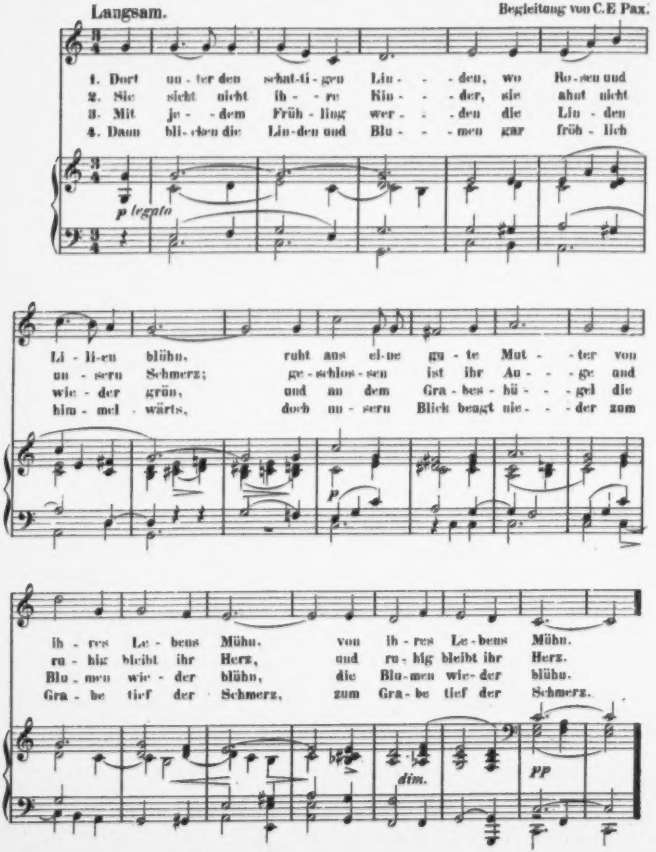


75.

Der Mutter Grab.

Mel. von Emil Breslaur.
Begleitung von C.E Pax.

Langsam.



Inhalt des dritten Heftes.

Als die Rosen wurden grün. Melodie von H. M. Schletterer. . . . . Seite 70

Bist du da lieb Vöglein. Melodie von Hoffmann von Fallersleben. Begleitung von C. E. Pax. . . . . „ 66

Der Kuckuk hat gerufen. Melodie von Selmar Müller. Begleitung von C. E. Pax . . . . . „ 65

Dideldum! dideldum! summ summ summ. Melodie von H. M. Schletterer. „ 76

Dort unter den schattigen Linden. Melodie von Emil Breslaur. Begleitung von C. E. Pax. . . . . „ 87

Eben wann der Morgen graut. Melodie von C. G. Schöne. . . . . „ 71

Frühling sprach zu der Nachtigall. Niederrheinische Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. . . . . „ 67

Hopp, hopp, Reiterlein. Melodie von H. M. Schletterer. . . . . „ 77

Ich ging ganz früh im kühlen Thau. Melodie von Jos. Gersbach. Begleitung von C. E. Pax. . . . . „ 69

Jetzo mein Püppelein. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. . . . . „ 85

Juchheissa, juchhei, wie schön ist der Mai. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 73

Kehr wieder, lieber Sonnenschein. Siebenbürgisch-sächsische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 85

Lasset uns schlingen. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. . . . . „ 64

Nun wohlan, so laßt uns wandern. Melodie von E. M. Arndt. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 75

Nur ein armes Mädchen bin ich. Dänische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 86

O wie ist es draußen doch so schön. Polnische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 68

Schlaf, mein Kind, schlaf ein. Melodie von H. M. Schletterer . . . . „ 84

Ueber die hellen funkelnden Wellen. Melodie von H. M. Schletterer . . „ 81

Und nun ist es wieder grün. Melodie von H. M. Schletterer . . . . „ 63

Von allen den Bäumen. Schwedische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 82

Wenn's draußen auch ist noch so kalt. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax „ 78

Wer ist in unser Häuschen gegangen. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. „ 80

Wer tanzen will, der steh' nicht still. Melodie von H. M. Schletterer . . „ 74

Wir ziehn auf Berg und Halde. Französische Fanfare. Begleitung von H. M. Schletterer . . . . . „ 72

Zog Drummer Stiefel und Sporen an. Jütländische Volksweise. Begleitung H. M. Schletterer. . . . . „ 79

Leipzig, Druck des Umschlags von A. Edelmann.

Kinderlieder.

Von

Hoffmann von Fallersleben.

Viertes Heft.

Preis: 12½ Sgr.

Berlin,
Franz Lipperheide.

ALTE UND NEUE

KINDERLIEDER

von

HOFFMANN von FALLERSLEBEN.

Nach Original- und Volks-Weisen

mit Clavierbegleitung

herausgegeben

von

LUDWIG ERK.

Viertes Heft.

BERLIN,
FRANZ LIPPERHEIDE.

76.

Winter, ade!

Mässig bewegt.

A. E. Grell. *)

1. Win - ter, a - - de! Schei - den thut weh.
2. Win - ter, a - - de! Schei - den thut weh.
3. Win - ter, a - - de! Schei - den thut weh.

A - ber dein Schei - den macht, dass jetzt mein Her - - ze lacht.
Ger - ne ver - - gess' ich dein, kannst im - mer fer - - ne sein.
Gehst du nicht bald nach Haus, lacht dich der Ku - - ckuk aus.

Win - - ter, a - - - de! Schei - - den thut weh.
Win - - ter, a - - - de! Schei - - den thut weh.
Win - - ter, a - - - de! Schei - - den thut weh.

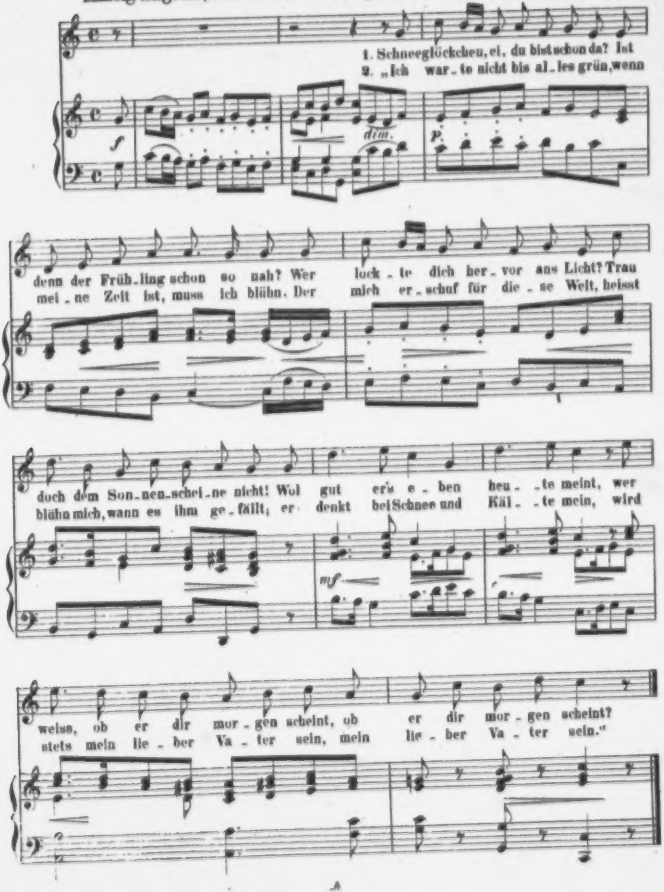
*) Aus Op. 88: „Lieder für die Jugend." Heft I, N° 1. Mit gütiger Bewilligung des Hrn. Hofmusikhändlers Bahn. (T. Trautwein in Berlin.)

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

77.

Schneeglöckchen.

Mässig langsam, aber nicht schwerfällig. H. M. Schletterer.



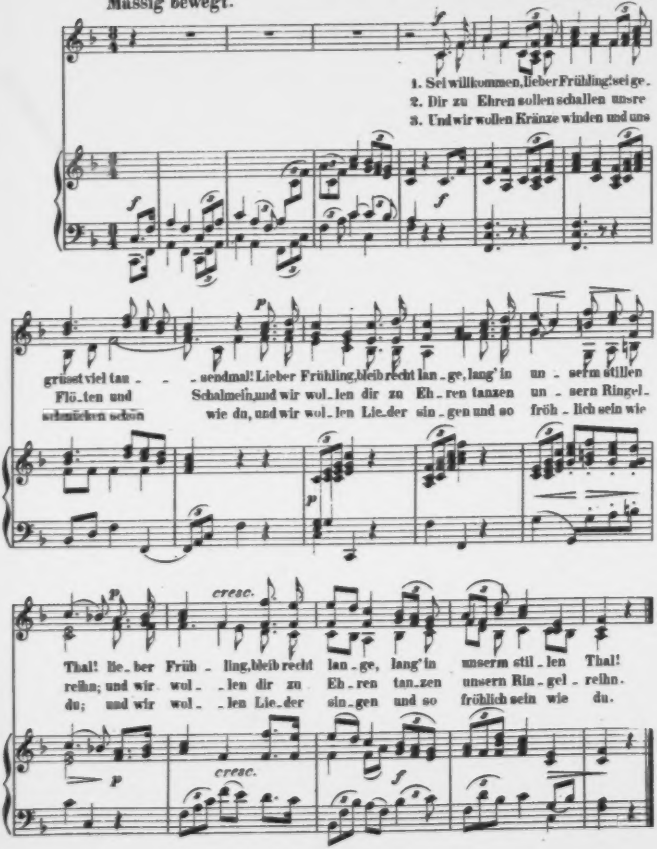
78.

Willkommen, lieber Frühling!

(Dreistimmig.)

H. M. Schletterer.

Mässig bewegt.

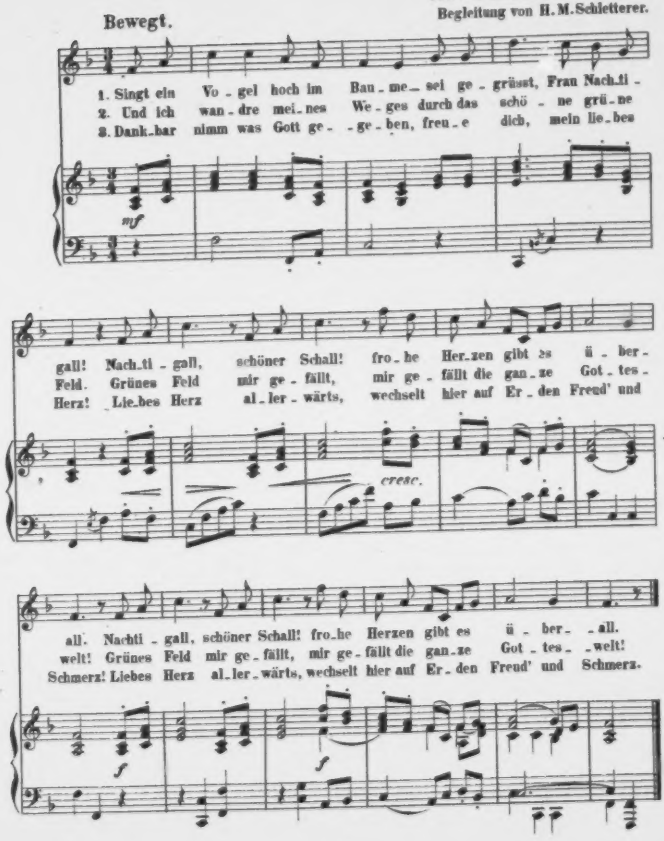


79.

Frohe Herzen gibt es überall.

Mel. von Hoffmann von Fallersleben.
Begleitung von H. M. Schletterer.

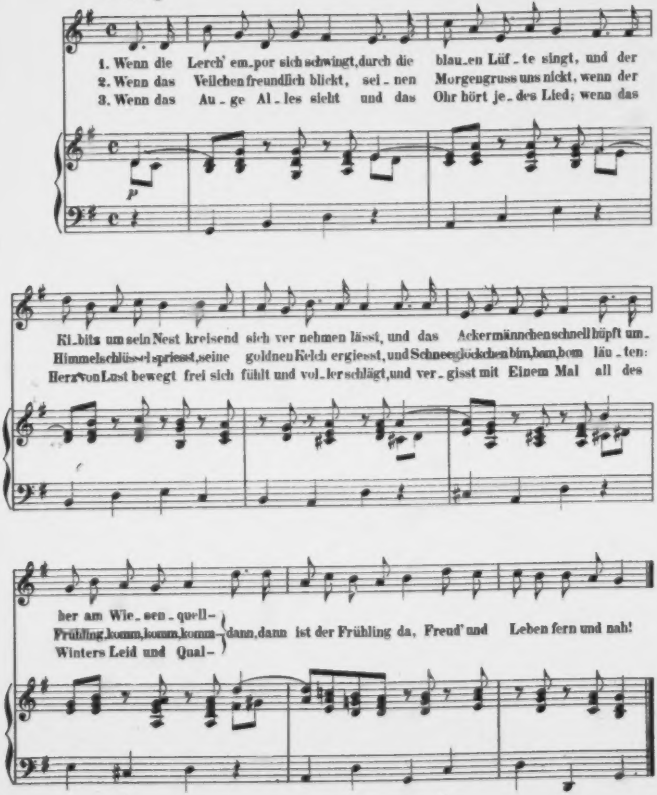
Bewegt.



80

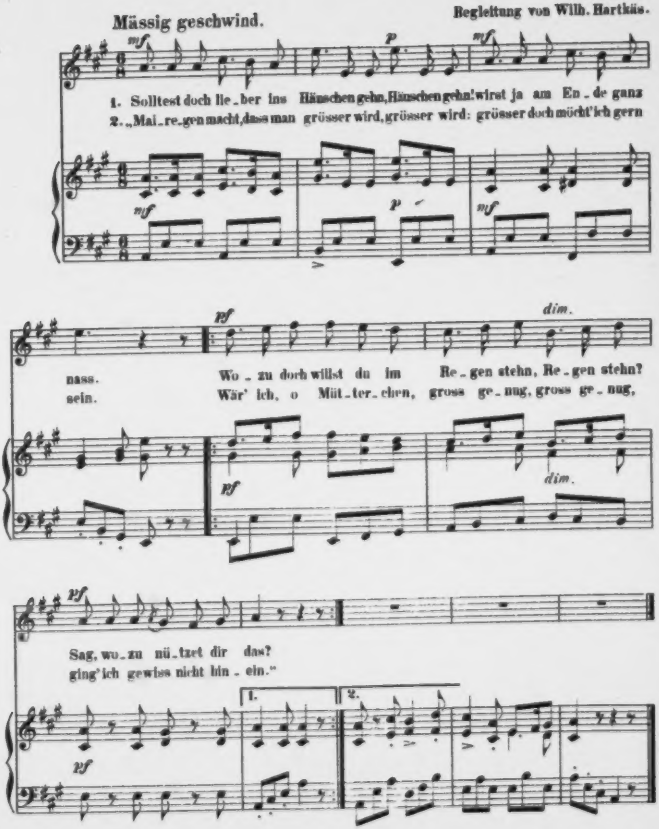
Dann ist er da!

Mässig. H. M. Schletterer.



81.
Mairegen.

Volksweise.
Begleitung von Wilh. Hartkäs.

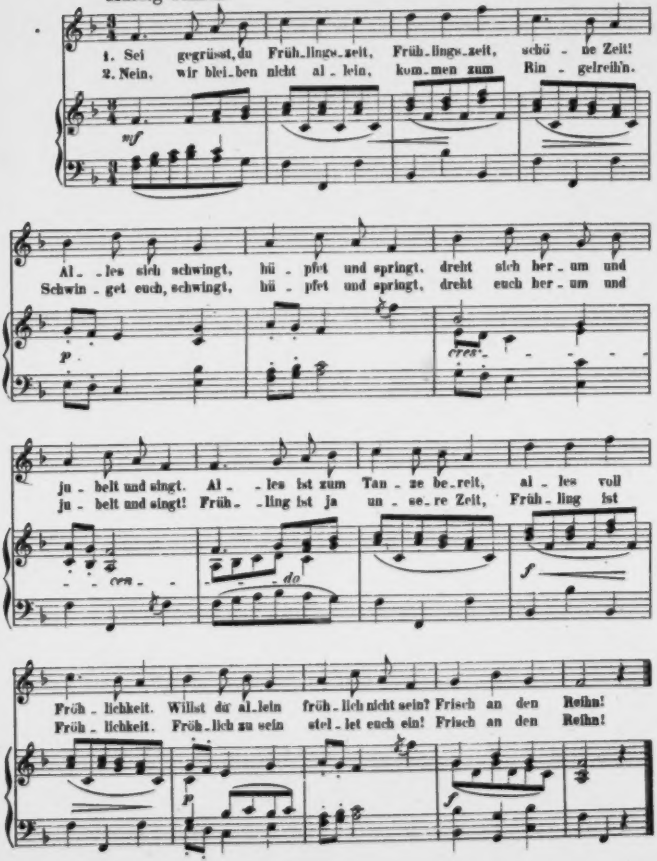


82.
Zum Ringelreigen.

Schwedische Volksweise.

Begleitung von H. M. Schletterer.

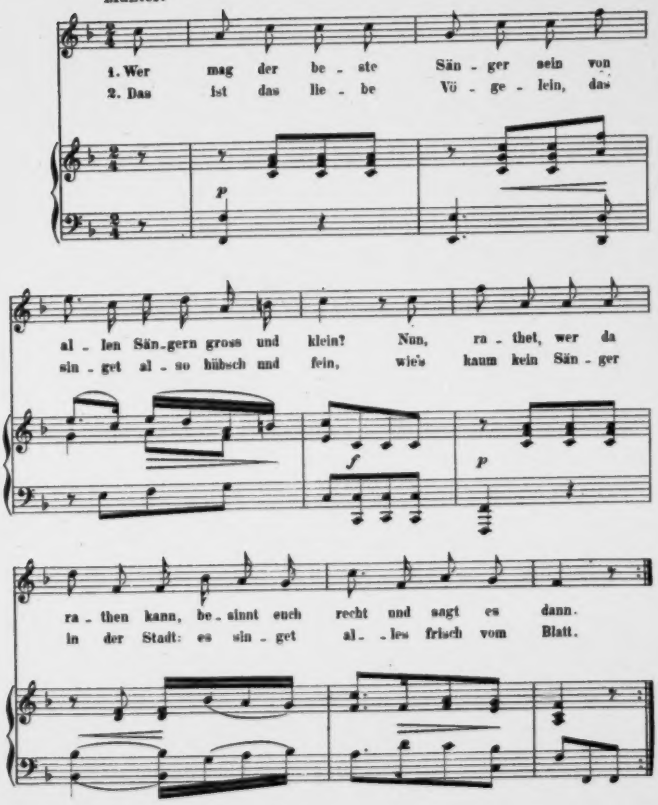
Mässig schnell.



83.

Der beste Sänger.

H. M. Schletterer.

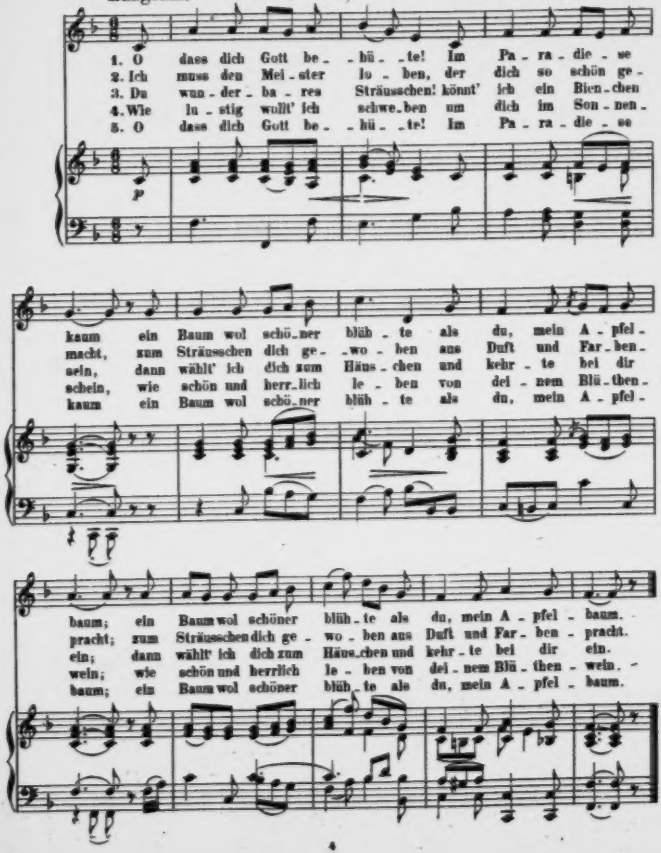


84.

Mein Apfelbaum.

Mel. von Fr. Glück.
Begleitung von H. M. Schletterer.

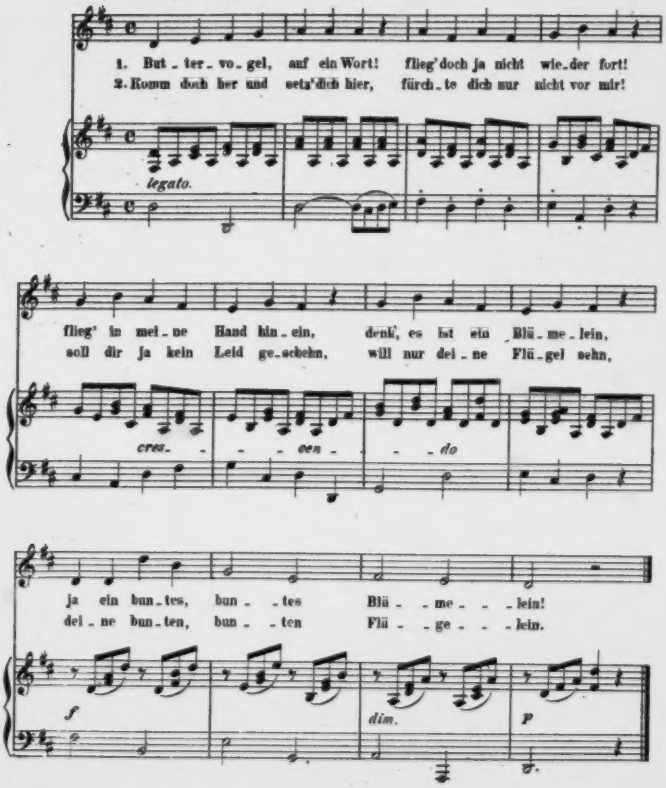
Langsam.



85.

Schmetterling.

Nicht zu rasch. H. M. Schletterer.



86.

Mutterliebe. (Zweistimmig.)

Volksweise.
Begleitung von Wilh. Hartkis.

Mässig.

1. Was wei - det dort so sorg - los wol
2. Sieh da! das ist die Hirschkuh, zur
3. Da kommt ein Jä - ger - bur - sche und
4. Was bli - cket aus dem Tan - nicht so
5. Sie geht nicht aus dem We - ge, sie
6. Und ei - nes Ta - ges frü - he wol

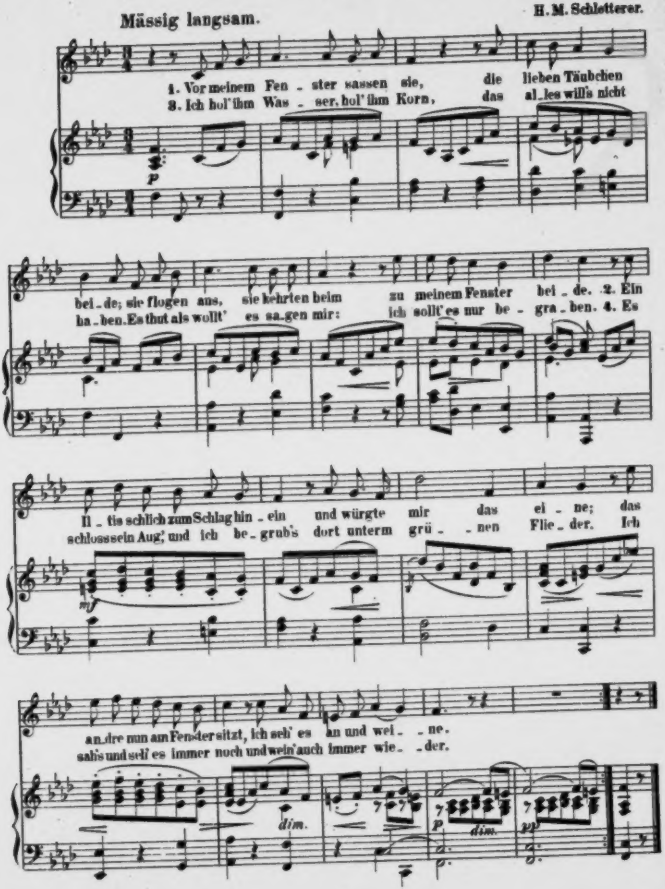
durch das grü - - - ne Holz? Was
Seit' ihr lie - - bes Kind, die
schlei - - - chet leis' hin - - - zu, er
trau - - - rig dort her - - - vor? Das
ste - - het starr und stumm, sieht
um das Mor - - gen - - roth fand

hüpft und spring du - ne - ben so mu - thig und so stolz?
bei - de stets bei - sam - men, stets un - zer - trenn - lich sind.
zie - let und er - schiesset der Hirsch - kuh Kind im Nu.
ist die ar - me Hirschkuh, die dort ihr Kind ver - lor.
nicht nach Hund und Jä - ger, sieht sich nach nie - mand um.
man am dunk - len Tan - nicht die ar - me Mut - ter todt.

87.

Der Täubchen Tod.

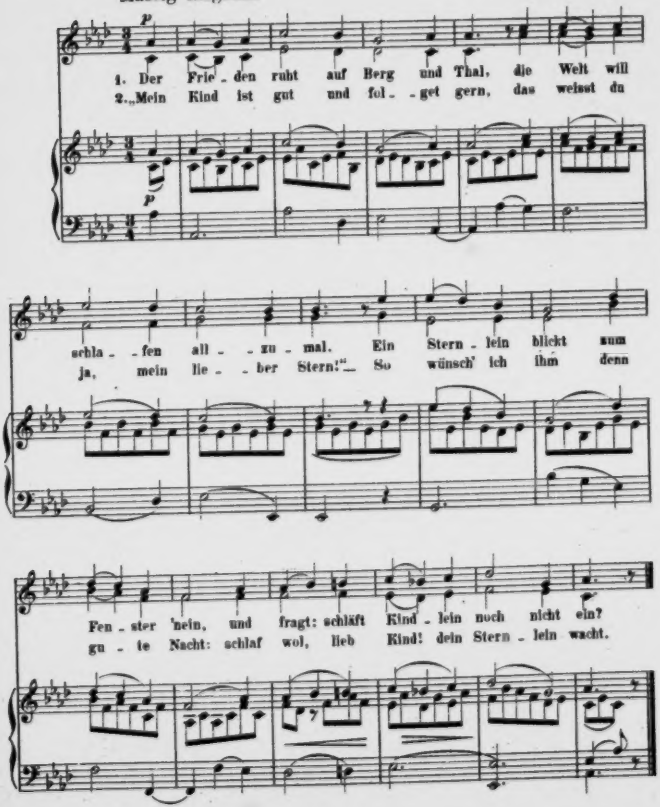
Mässig langsam. H. M. Schletterer.



88.

Wiegenlied. (Zweistimmig.)

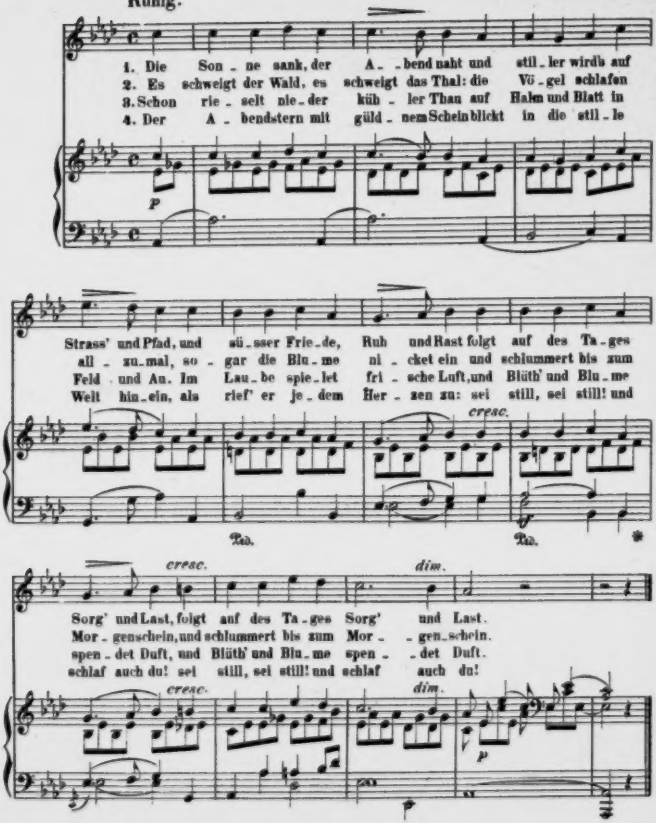
Mässig langsam. H. M. Schletterer.



89.

Die Sonne sank.

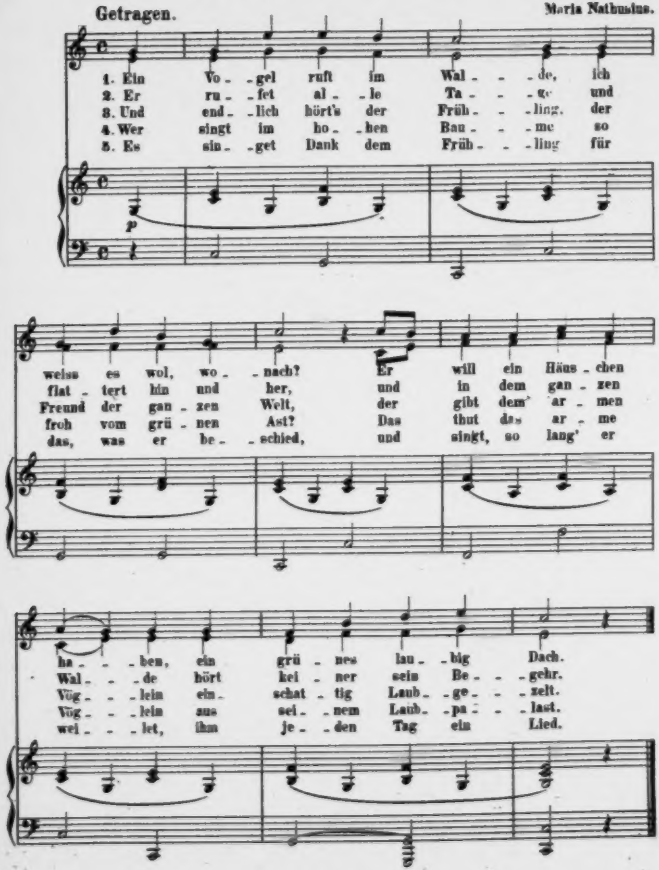
Ruhig. Ernst Richter.



90.

Das arme Vöglein. (Zweistimmig.)

Getragen. Maria Nathusius.

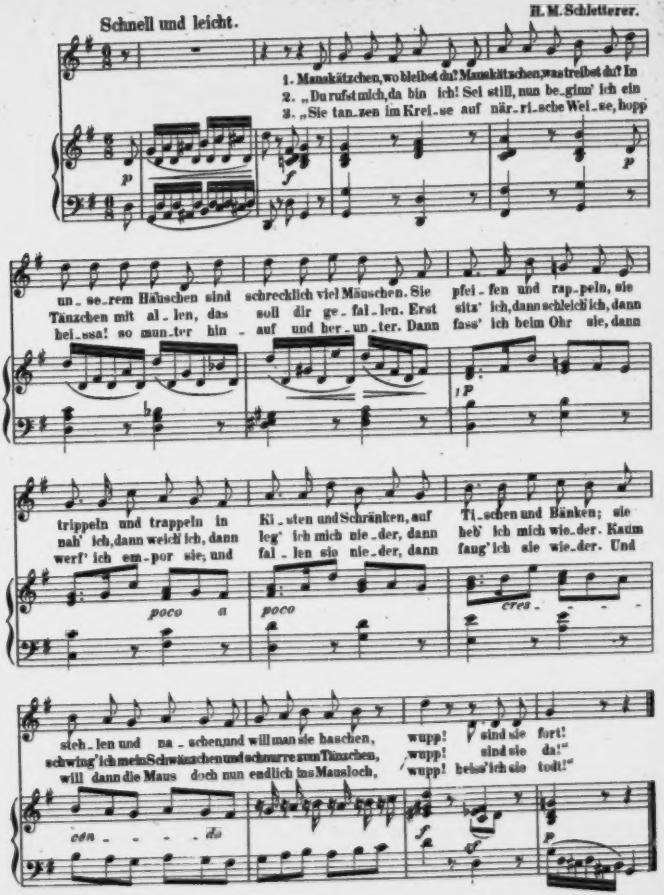


91.

Mauskätzchen.

H. M. Schletterer.

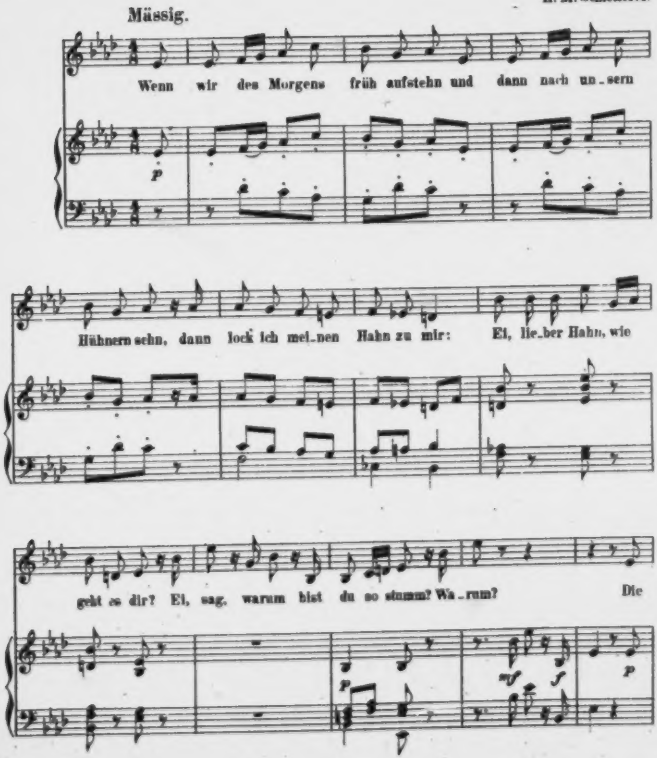
Schnell und leicht.

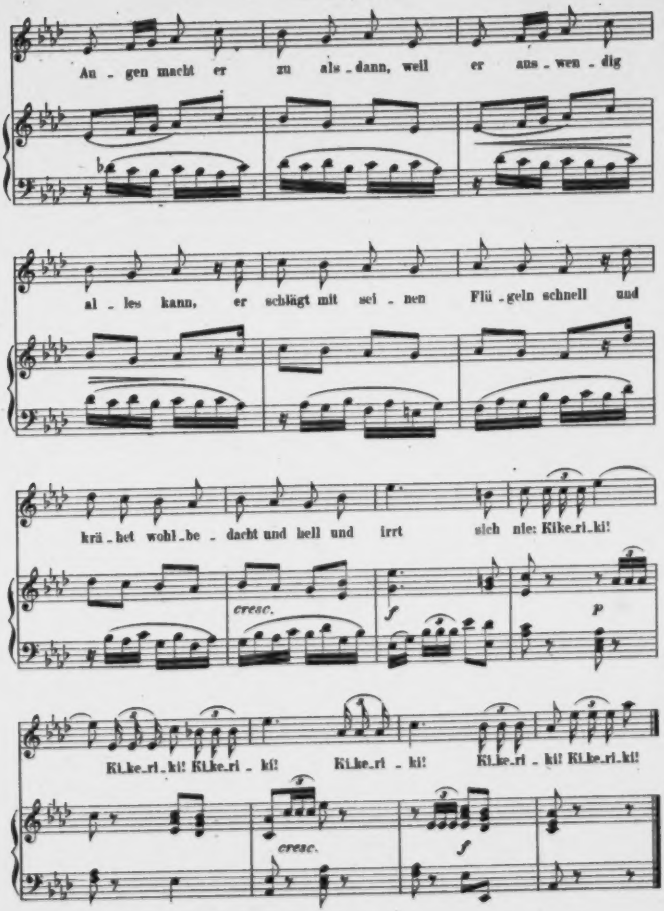


92.

Der Kikeriki-Hahn.

H. M. Schletterer.




An - gen macht er zu als - dann, weil er aus - wen - dig
al - les kann, er schlägt mit sei - nen Flü - geln schnell und
krä - het wohl - be - dacht und hell und irrt sich nie: Kike-ri-ki!
cresc.
f
p
Ki-ke-ri-ki! Ki-ke-ri - ki! Ki-ke-ri - ki! Ki-ke-ri - ki! Ki-ke-ri-ki!
cresc.
f

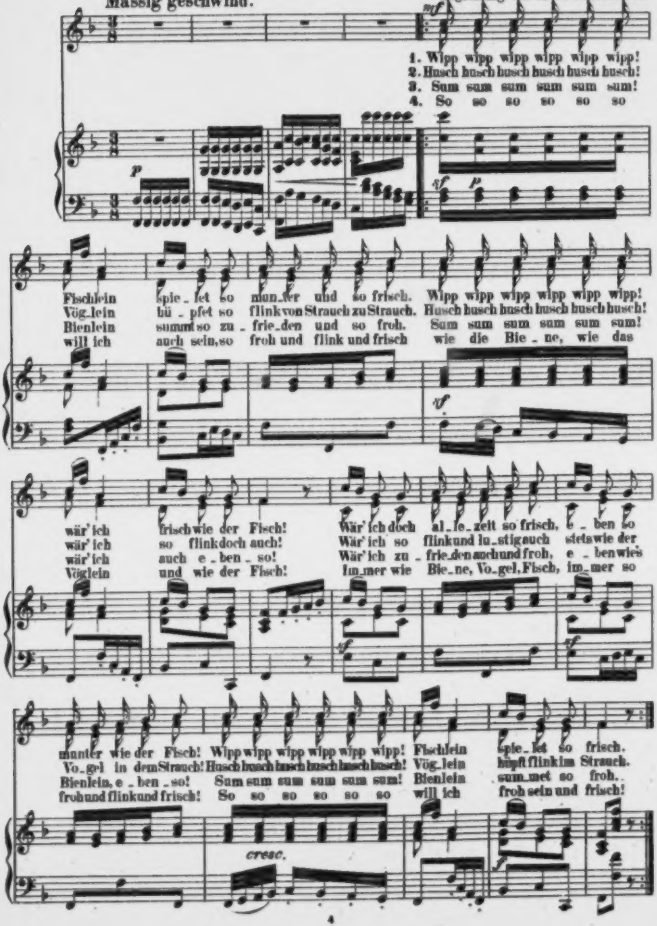
93.

Guter Vorsatz. (Zweistimmig.)

Volksweise.

Begleitung von H. M. Schletterer.

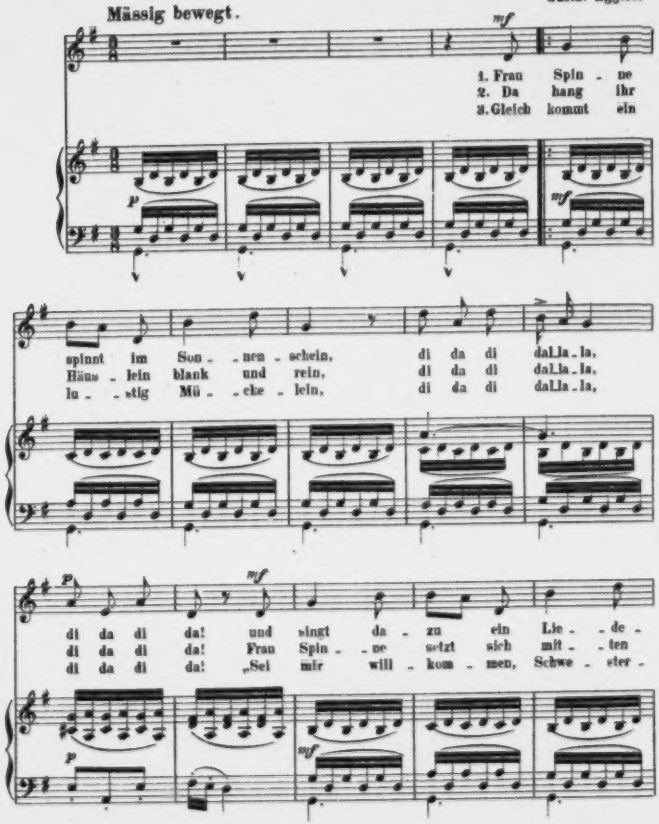
Mässig geschwind.

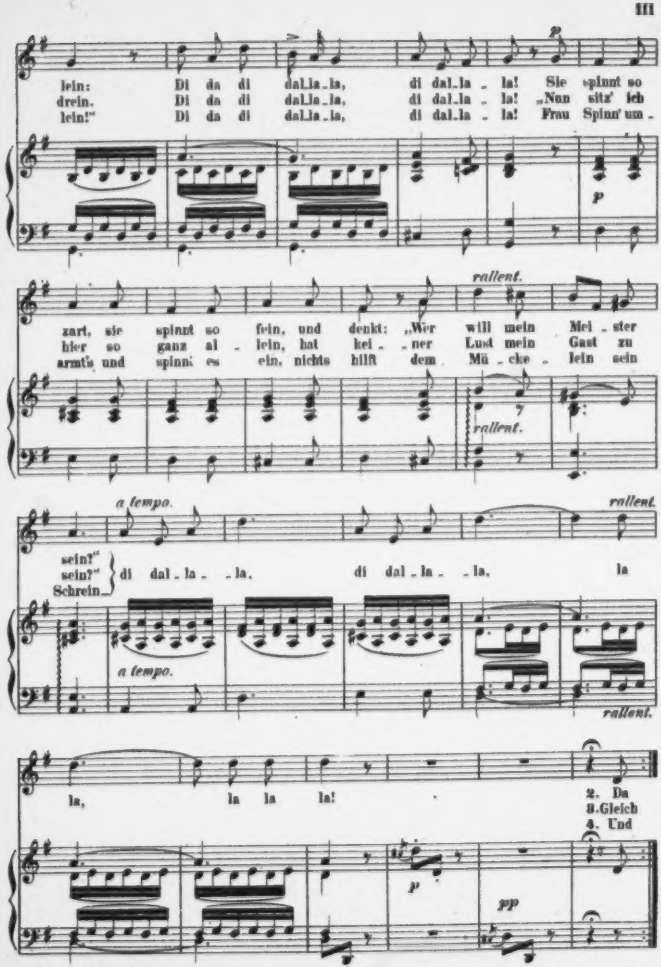


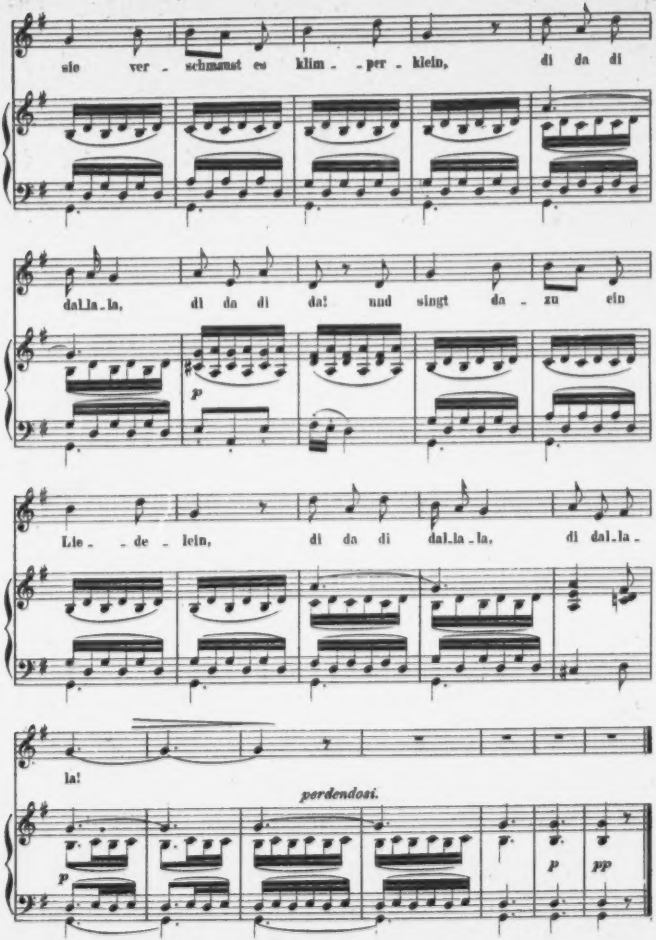
94.

Frau Spinne.

Gustav Eggers.



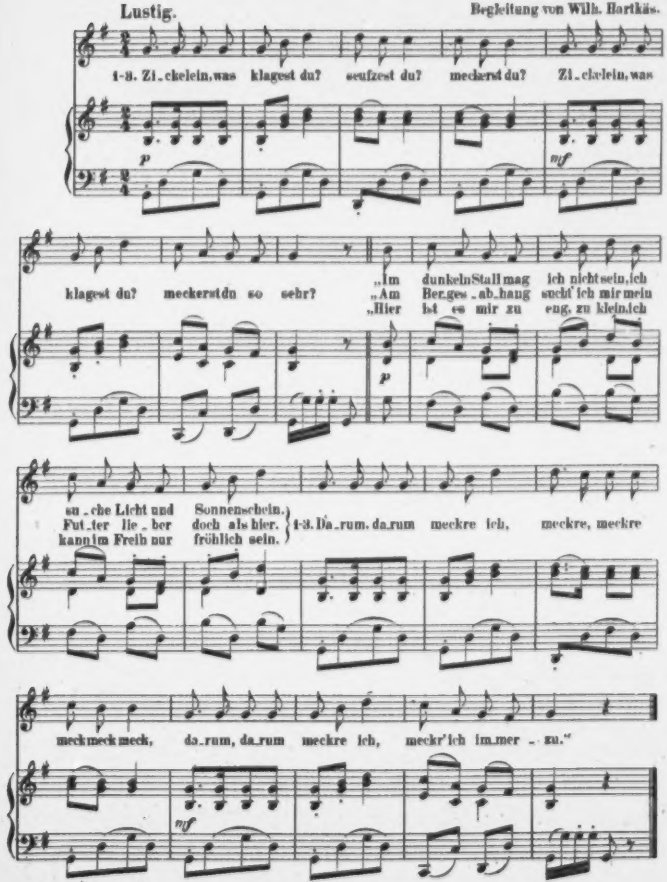

lein: Di da di dal_la_la, di dal_la _ la! Sie spinnt so
drein. Di da di dal_la_la, di dal_la _ la! „Nun sitz' ich
lein!" Di da di dal_la_la, di dal_la _ la! Frau Spinn'um_
p
p
rallent.
zart, sie spinnt so fein, und denkt: „Wer will mein Mei _ ster
hier so ganz al _ lein, hat kei _ _ner Lust mein Gast zu
armt's und spinnt es ein, nichts hilft dem Mü _ cke _ lein sein
rallent.
a tempo.
rallent.
sein?"
sein?"
Schrein_
di dal _ la _ _la. di dal _ la _ _la. la
a tempo.
rallent.
la, la la la!
2. Da
3. Gleich
4. Und
p
pp


sie ver - schmaust es klim - - per - klein, di da di
dal_la_la, di da di da! und singt da - zu ein
p
Lie - - de - lein, di da di dal_la_la, di dal_la -
la!
perdendosi.
p
p
pp

95.

Das arme Zickelein.

Schweizer Volksweise.
Begleitung von Wilh. Barthäs.



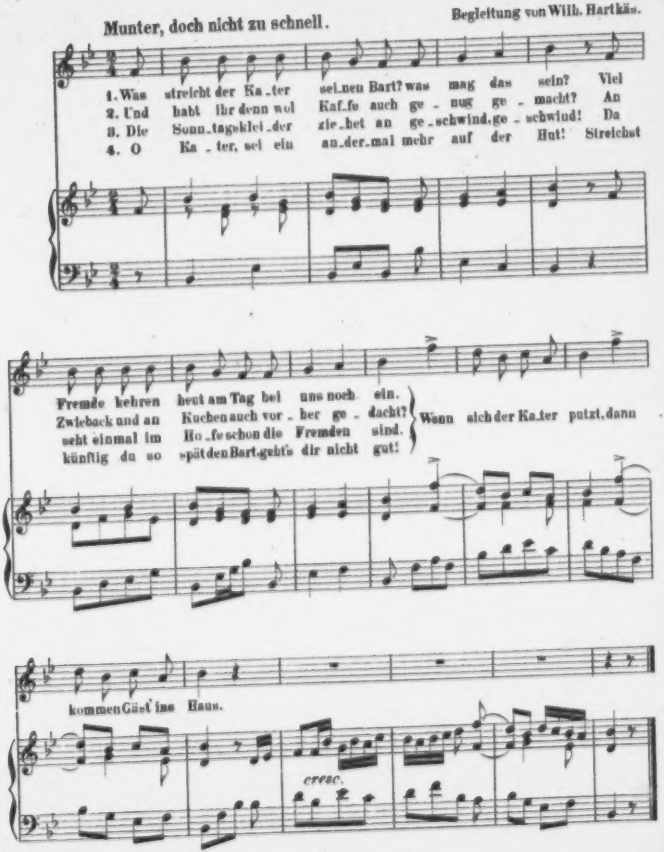
96.

Warnung.

Volksweise.

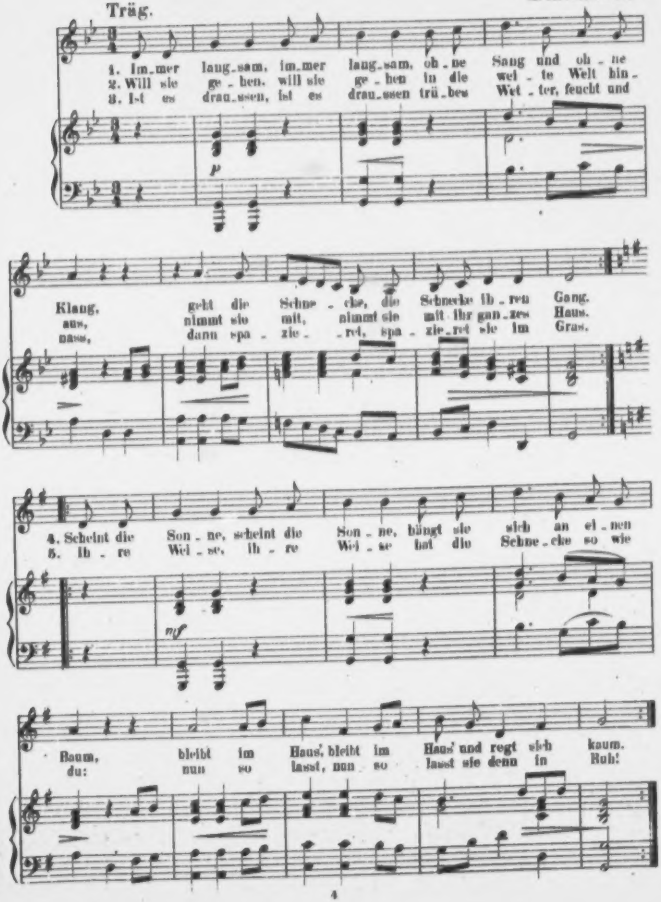
Begleitung von Wilh. Hartkäs.

Munter, doch nicht zu schnell.



97.
Jeder nach seiner Art.

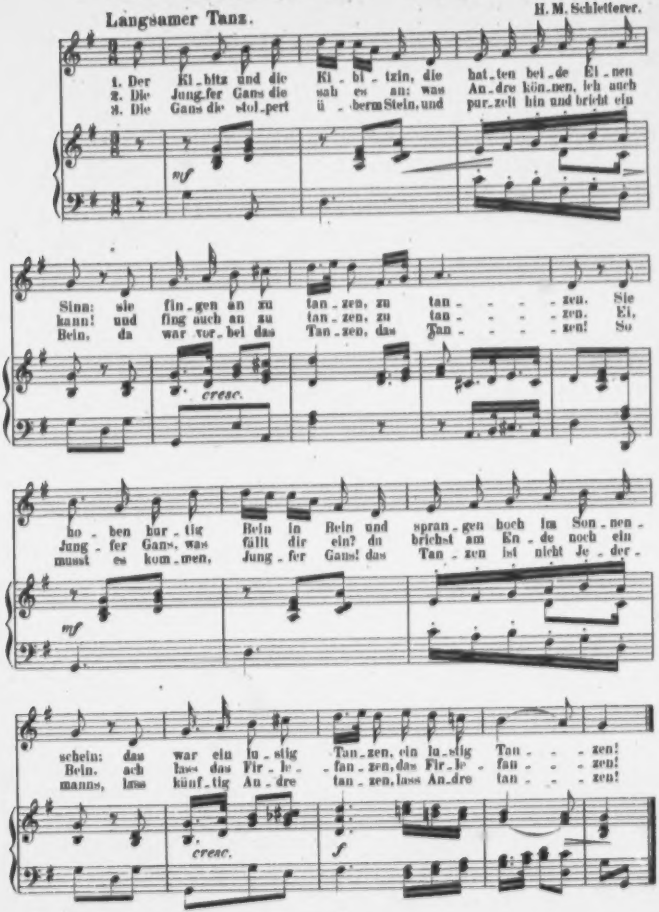
H. M. Schletterer.



98.

Das Tanzen ist nicht Jedermanns.

Langsamer Tanz. H. M. Schletterer.

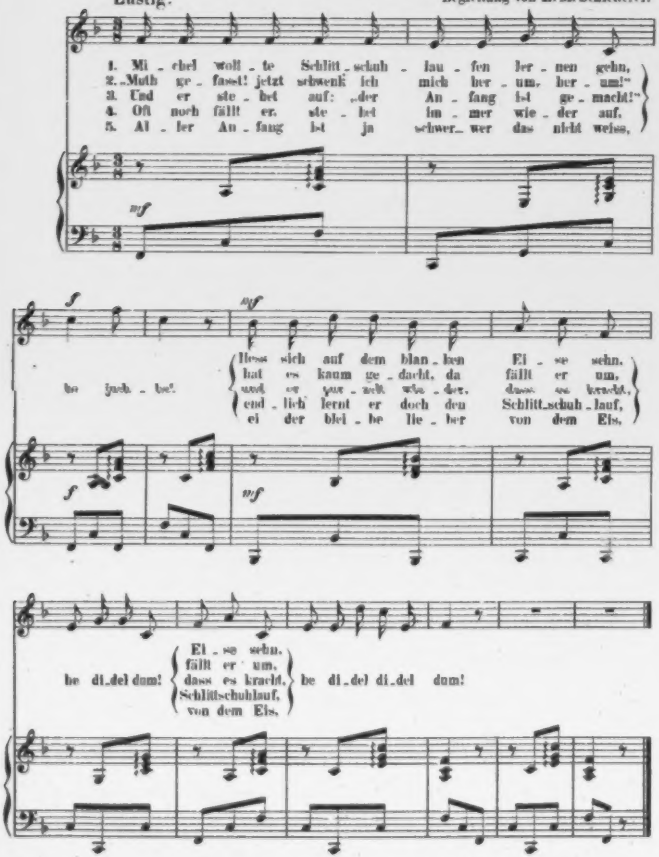


99.

Aller Anfang ist schwer.

Volksweise.

Lustig. Begleitung von H. M. Schletterer.



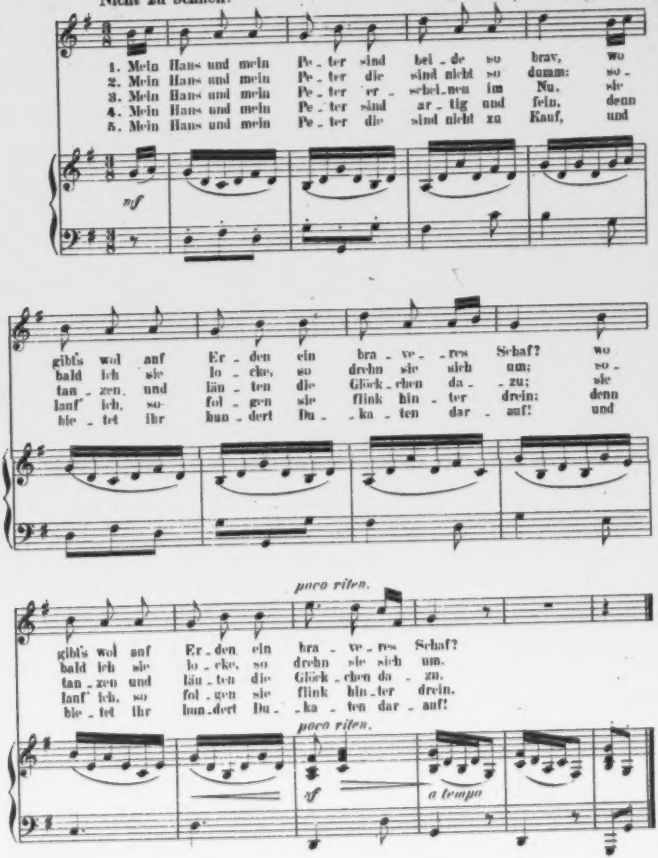
100.

Mein Hans und mein Peter.

Volksweise.

Nicht zu schnell.

Begleitung von H. M. Schletterer.



Register.

Seite

Ach Goldfischchen, lieb Goldfischchen. Melodie von H. M. Schletterer. 24
Alle Vögel sind schon da. Volksweise. Begleitung von Maria Nathusius. 6
Als die Rosen wurden grün. Melodie von H. M. Schletterer. 70
Aus jenen grünen Büschen. Melodie von L. Berger. Begleitung von C. E. Pax. 57
Bist du da lieb Vöglein. Melodie von Hoffmann von Fallersleben. Begleitung von C. E. Pax. 66
Buttervogel, auf ein Wort. Melodie von H. M. Schletterer. 100
Da sitzt ein Häslein an dem Rain. Polnische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. 18
Da spring' ich, nun sing' ich. Schwedische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. 15
Der Frieden ruht auf Berg und Thal. Melodie von H. M. Schletterer. 103
Der Kibitz und die Kibitzin. Melodie von H. M. Schletterer. 116
Der Kuckuck hat gerufen. Melodie von Selmar Müller. Begleitung von C. E. Pax. . . . 65
Der Sommer rief. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. 47
Der Winter ist gar schaurig. Melodie von C. G. Schöne. 58
Deutschland, Deutschland über Alles. Melodie von Joseph Haydn. 30
Dideldum! dideldum! summ summ summ. Melodie von H. M. Schletterer. 76
Die kleinen Vögel singen. Schwedische Volksweise. 38
Die Sonne hat in voller Pracht. Melodie von Joh. Friedr. Reichardt. Begleitung von Th. Friese. 48
Die Sonne sank, der Abend naht. Melodie von Ernst Richter. 104
Dort hoch auf der Alpe. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. 14
Dort unter den schattigen Linden. Melodie von Emil Breslaur. Begleitung von C. E. Pax. 87
Du Bach mit den silbernen Wellen. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. 25
Eben sank die Sonne nieder. Melodie von W. A. Mozart. 23
Eben wann der Morgen graut. Melodie von C. G. Schöne. 71
Ei, was blüht so heimlich am Sonnenstrahl. Volksweise. Begleitung von Th. Friese. . . . 11
Ei, was kann wohl schöner sein. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. 19
Ein Gärtlein weiss ich noch auf Erden. Melodie von Albert Methfessel. 3
Ein Vogel ruft im Walde. Melodie von Maria Nathusius. 105
Eine kleine Geige möcht' ich. Melodie von Hoffmann von Fallersleben. Begleitung von H. M. Schletterer. 41
Fern aus der Heimat Land. Volksweise. Begleitung von C E. Pax. 49
Frau Spinne spinnt im Sonnenschein. Melodie von Gustav Eggers. 110
Frühling sprach zu der Nachtigall. Niederrheinische Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. . 67
Grüner Schimmer spielet wieder. Melodie von Luise Reichardt. Begleitung von Maria Nathusius. 34

Seite

Heissa, ich bin der fröhliche Mann. Melodie von Hoffmann von Fallersleben. Begleitung von C. E. Pax. 16
Heissa lustig im sonnigen Wetter. Melodie von W. A. Mozart. Begleitung von C. E. Pax. 7
Heute, Veilchen, hol' ich dich. Melodie von Hoffmann von Fallersleben. Begleitung von H. M. Schletterer. 37
Hopp, hopp, Reiterlein. Melodie von H. M. Schletterer. 77
Hopsa! Geiger, Pfeifer. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. 46
Ich ging ganz früh im kühlen Thau. Melodie von Jos. Gersbach. Begleitung von C. E. Pax. 69
Im Maien. Melodie von H. M. Schletterer. 35
Immer langsam, immer langsam. Melodie von H. M. Schletterer. 115
Jahrmarkt ist in jenem Städtchen. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. 56
Jetzo mein Püppelein. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. 83
Juchheissa, juchhei, wie schön ist der Mai. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. 73
Kehr wieder, lieber Sonnenschein. Siebenbürgisch-sächsische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. 85
Kein Vogel doch gescheiter ist. Melodie von H. M. Schletterer. 54
Lasset uns schlingen. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. 64
Liebe Sonne, scheine wieder. Melodie von Brentano. 39
Lieben Abendwinde. Melodie von Anselm Weber. Begleitung von C. E. Pax. 22
Mauskätzchen, wo bleibst du. Melodie von H. M. Schletterer. 106
Mein Hans und mein Peter sind beide so brav. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. 118
Michel wollte Schlittschuh laufen. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . 117
Nun wird so braun und falbe. Melodie von Friedrich Kühmstedt. 26
Nun wohlan, so lasst uns wandern. Melodie von E. M. Arndt. Begleitung von H. M. Schletterer. 75
Nur ein armes Mädchen bin ich. Dänische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. 86
O dass dich Gott behüte. Melodie von Fr. Glück. Begleitung von H. M. Schletterer. . . 99
O Mäuselein, o Mäuselein. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. 17
O wie ist es draussen doch so schön. Polnische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. 68
Rühret die Trommeln. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. 9
Schlaf, mein Kind, schlaf ein. Melodie von H. M. Schletterer. 84
Schneeglöckchen, ei, du bist schon da. Melodie von H. M. Schletterer. 92
Sei gegrüsst, du Frühlingszeit. Schwedische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. 97
Sei willkommen, lieber Frühling. Melodie von H. M. Schletterer. 93
Singt ein Vogel hoch im Baume. Melodie von Hoffmann von Fallersleben. Begleitung von H. M. Schletterer. 94
So scheiden wir mit Sang und Klang. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . 21
Solltest doch lieber in's Häuschen gehn. Volksweise. Begleitung von Wilh. Hartkäs. . . . 96
Sparbüchschen, nun ist es mit dir auch vorbei. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. . . 52
Spitzchen, Spitzchen, tanz einmal. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . 53
Stolz die Blumen heut ihr Haupt erheben. Volksweise. Begleitung von Carl Becker. . . . 27
Trarira! bald ist der Frühling da. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . 5
Treue Liebe bis zum Grabe. Melodie von Bernhard Klein. Begleitung von H. M. Schletterer. 29
Ueber die hellen funkelnden Wellen. Melodie von H. M. Schletterer. 81
Und nun ist es wieder grün. Melodie von H. M. Schletterer. 63
Und wenn mein Vater geht zur Stadt. Melodie von Maria Nathusius. Begleitung von C. E. Pax. 51
Von allen den Bäumen. Schwedische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . 82

Seite

Vor meinem Fenster sassen sie. Melodie von H. M. Schletterer. 102
Was streicht der Kater seinen Bart. Volksweise. Begleitung von Wilh. Hartkäs. 114
Was weidet dort so sorglos. Volksweise. Begleitung von Wilh. Hartkäs. 101
Weithin König Adler sah. Russische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . 55
Wenn die Lerch' empor sich schwingt. Melodie von H. M. Schletterer. 95
Wenn die Nachtigallen schlagen. Volksweise. Begleitung von Th. Friese. 40
Wenn ich mein Hühnchen locke. Französische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. 50
Wenn wir des Morgens früh aufstehn. Melodie von H. M. Schletterer. 107
Wenn's draussen auch ist noch so kalt. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. 78
Wer ist in unser Hühnerhaus gegangen. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. 80
Wer mag der beste Sänger sein. Melodie von H. M. Schletterer. 98
Wer steht auf unserm Anger. Schwedische Volksweise. 33
Wer tanzen will, der steh' nicht still. Melodie von H. M. Schletterer. 74
Werde heiter, mein Gemüthe. Schlesische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . 12
Wie blickst du hell und rein. Volksweise. Begleitung von C. E. Pax. 20
Wie herrlich glänzt im Morgenthau. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . 13
Wie lange soll ich noch fern dir sein. Melodie von Hoffmann von Fallersleben. Begleitung von C. E. Pax. 60
Wie war so schön doch Wald und Feld Schlesische Volksweise. Begleitung von Th. Friese. 28
Winters ade. Melodie von A. E. Grell. 91
Wipp, wipp, Fischlein. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer 109
Wir ziehn auf Berg und Halde. Französische Fanfare. Begleitung von H. M. Schletterer. . 72
Wisst ihr, was ich meine. Polnische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . 36
Wollt ihr ein Tänzlein wagen. Melodie von W. A. Mozart. 44
Zickelein, was klagest du. Schweizer Volksweise. Begleitung von Wilh. Hartkäs. 113
Zog Brummer Stiefel und Sporen an. Jütländische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. 79
Zu Rosse geschwind. Melodie von Maria Nathusius. Begleitung von C. E. Pax. 43

Inhalt des vierten Heftes.

Futtervogel, auf ein Wort. Melodie von H. M. Schletterer. . . . . Seite 100
Der Frieden ruht auf Berg und Thal. Melodie von H. M. Schletterer . „ 103
Der Kibitz und die Kibitzin. Melodie von H. M. Schletterer . . . . . „ 116
Die Sonne sank, der Abend naht. Melodie von Ernst Richter. . . . . „ 104
Ein Vogel ruft im Walde. Melodie von Maria Rathusius. . . . . „ 105
Frau Spinne spinnt im Sonnenschein. Melodie von Gustav Eggers. . . „ 110
Immer langsam, immer langsam. Melodie von H. M. Schletterer. . . . „ 115
Mauskätzchen, wo bleibst du. Melodie von H. M. Schletterer. . . . . „ 106
Mein Hans und mein Peter sind beide so brav. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 118
Michel wollte Schlittschuh laufen. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 117
O daß dich Gott behüte. Melodie von Fr. Glück. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 99
Schneeglöckchen, ei, du bist schon da. Melodie von H. M. Schletterer. . „ 92
Sei gegrüßt, du Frühlingszeit. Schwedische Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 97
Sei willkommen, lieber Frühling. Melodie von H. M. Schletterer. . . „ 93
Singt ein Vogel hoch im Baume. Melodie von Hoffmann von Fallersleben. Begleitung von H. M. Schletterer. . . . . „ 94
Solltest doch lieber in's Häuschen gehn. Volksweise. Begleitung von Wilh. Hartkäs. . . . . „ 96
Vor meinem Fenster saßen sie. Melodie von H. M. Schletterer. . . . . „ 102
Was streicht der Kater seinen Bart. Volksweise. Begleitung von Wilh. Hartkäs. . . . . „ 114
Was weidet dort so sorglos. Volksweise. Begleitung von Wilh. Hartkäs. „ 101
Wenn die Lerch' empor sich schwingt. Melodie von H. M. Schletterer. . „ 95
Wenn wir des Morgens früh aufstehn. Melodie von H. M. Schletterer. „ 107
Wer mag der beste Sänger sein. Melodie von H. M. Schletterer. . . . „ 98
Winter, ade. Melodie von A. E. Grell. . . . . „ 91
Wipp, wipp, Fischlein. Volksweise. Begleitung von H. M. Schletterer. . „ 109
Zickelein, was klagest du. Schweizer Volksweise. Begleitung von Wilh. Hartkäs. . . . . „ 113

triptis. Druck des Umschlags von L. Eselmann.